Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Herrn Christoph Christian Sturms geistliche Gesänge

Bach, Carl Philipp Emanuel

Hamburg

urn:nbn:de:bsz:31-35558

Visual Library

Herrn Christoph Christian Sturms,
Hauptpastors an der Hauptkirche St. Petri und Scholarchen in Hamburg,

geistliche Gesänge

mit

Melodien zum Singen bey dem Claviere

vom

Herrn Kapellmeister Carl Philipp Emanuel Bach,
Musikdirektor in Hamburg.

Erste Sammlung.

Zweyte Auflage.

Hamburg,
bey Johann Henrich Herold, 1781.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Theuerster Freund,

Ich habe niemand, der mir so nahe angehört, als Sie, nicht durch die Verwandschaft des Blutes, nein, durch die weit nähere, einer innigen und bewährten Freundschaft. Daher eigne ich vor andern Ihnen diese geistlichen Gesänge zu, und setze denenselben den Namen des Freundes vor, der meine Fehler vergißt, mich noch immer liebt, und den nicht Zeit, nicht Entfernung, selbst die starken Bande zärtlicher Liebe nicht, die so oft Freunde trennt, mir haben rauben können.

Möchten doch meinem **Eschenburg** in den Armen der besten Gattinn, der wahren Ehre und des schönen Schmucks des weiblichen Geschlechts, des edlen **Schmids** würdigen Tochter, und an der Seite dankbarer Kinder seine Jahre bis ins hohe Alter froh verfließen. Möchte ihm alles das zu Theil werden, was nach dem Urtheile aufgeklärter und guter Menschen den Namen eines Glücks verdient. Das sind die treuen Wünsche, die ich täglich zu Gott für Sie thue. Ich umarme Sie in Gedanken und bin mit dem Herzen, das Sie kennen und lieben

Hamburg,
den 4. Julius 1780.

der Ihrige
Johann Henrich Herold.

Verzeichniß

Verzeichniß der Pränumeranten.

Ihro Königliche Hoheit, die Prinzessinn Elisabeth von Braunschweig, in Stettin.
Se. Durchlaucht der regierende Herzog zu Meklenburg-Schwerin.
Ihro Durchlaucht die regierende Herzoginn zu Meklenburg-Schwerin.
Se. Durchlaucht der Herzog Ferdinand von Braunschweig, 10 Exemplare.
Se. Durchlaucht Friedrich Franz Erbprinz von Meklenburg-Schwerin.
Ihro Durchl. die Erbprinzessinn, Seine Gemahlinn.

Adorf. 1 Exempl.

Hr. Postmeister Emerit. Gruber.

Altdrogen, im Herzogthum Curland. 1 Exempl.

Herr Mag. Unger, Prediger daselbst.

Altona. 3 Exempl.

Herr Syndikus Gähler.
Herr Albert Christian Höck.
Herr Johann Jacob Petersen.

Amsterdam. 1 Exempl.

Frau Pastorinn Mutzenbecher.

Augsburg. 9 Exempl.

Herr Christoph Theophilus Christoff, Adjunct. an der Spitalkirche.
Herr Marx Christoph Frauenknecht, Diaconus bey St. Anna.
Herr Johann Christoph Heckel, dritter Diaconus bey den Barfüßern.
Demoiselle Mariana Juliana Leichtlin.
Herr Elias Tobias Lotter, Buchhändler.
Herr Johann Friedrich von Tröltsch, Comes Palatinus Cäsar. Rathsconsulent, auch Archivarius.
Ein Ungenannter.
Herr Johann Friedrich Weiler, Handelsmann.
Herr J. G. Winkler, Organist an der heil. Kreutzkirche.

Barby. 1 Exempl.

Freyherr von Ungern-Sternberg.

Berlin. 5 Exempl.

Frau von Arnim auf Succow.
Hr. Director Greininger.
Hr. Kammermusikus Kannengiesser.
Hr. Hofuhrmacher Kleemeyer.
Hr. Kriegsrath Naumann.

Braunschweig. 6 Exempl.

Hr. Professor Eschenburg.
Demoiselle Faber.
Demoiselle Feddersen.
Hr. Organist Fleischer.
Hr. Hofprediger Schulz.
Hr. Professor Zimmermann.

Bremen. 5 Exempl.

Hr. Furchau, Schreibmeister an der Domschule.
Frau von Marschalk.
Hr. Joh. David Nicolai, Rector des königlichen Athenäi und der Domschule.
Hr. Schlichthorst, Consistorialrath und Superintendent.
Demoiselle Storchen.

Im Herzogthum Bremen sind durch Herrn Rector Nicolai gesammelt 7 Exemplare.

Hr. Michael Wilhelm Behn, Pastor in Rhade.
Hr. Brinckmann, Küster in Smalwörden.
Hr Deppen, Organist in Arbergen.
Hr. Findorff, Mohrvogt in Hüttenbusch.
Hr. Gevers, Apotheker in Vilsen.
Fräulein von Horn, in Wiggersen.
Hr. Jäger, Zollverwalter in Ottersberg.
Hr. Schnelle, p. t. Custos zu Heiligenfelde.

Breslau. 20 Exempl. siehe Schlesien.

Bützow. 1 Exempl.

Hr. Pastor B. C. Möller.

Cammsdorf. 1 Exempl.

Demoiselle Gläser.

Cap de bonne Esperance in Africa.

Hr. Christian Friedr. Germann, B. A. Licentiat aus Hamburg.

Cassel. 1 Exempl.

Hr. J. C. Kellner.

Celle. 5 Exempl.

Hr. Organist Beckmann.
Hr. Secretair Brandes.
Hr. Postverwalter Hansemann.
Hr. Joh. Anthon Holzgräfe, Stadtwaagemeister.

* * *

Hr. Schlüsing, Organist zu Ebstorf.

Coburg. 1 Exempl.

Frau Kammerjunkerinn und Hauptmanninn von Bosch, gebohrne von Berkefelt.

Coppenhagen. 34 Exempl.

Hr. Conferenzrath Nielsen. Hr. C. D. Otte.
Hr. Rothe, Buchhändler. 2 Exempl.
Hr. Schiörring, königl. Kammermusikus, 30 Exempl.

Crimmitschau. 1 Exempl.

Hr. Rector Grosse.

Danzig. 10 Exempl.

Hr. Baronofsky. Hr. Prediger Brömer.
Hr. Joh. Gottfried Ewerdt, Organist an der St. Johanniskirche.
Hr. Kliewer. 2 Exempl. Hr. Organist Lüdeke.
Hr. Rotz. Hr. Siebl.
Hr. Thiel. Demoiselle F.

Dresden. 8 Exempl.

Hr. Regierungscanzellist Boser.
Herr Cammerjunker von Gablenz.
Hr. Cammermusikus Horn, 3 Exempl.
Hr. Mosch, Schulmeister in Ziegenhain.
Hr. Friedrich Benjamin Schell.
Hr. Teanschel.

Duisburg. 1 Exempl.

Hr. Stadtorganist Jung.

Eisleben. 1 Exempl.

Hr. J. H. Hoßbach, Organist zu St. George.

Elbingen.

Hr. Organist Borck, 4 Exempl.

Erfurt. 10 Exempl.

Hr. Organist J. W. Häsler, 7 Exempl.
Frau Baroninn von Richter.
Hr. Schernitz.
Hr. Pastor Grabe, in Alach bey Erfurt.

Flensburg. 1 Exempl.

Hr. Carl Friedrich Ferdinand Paulsen.

Frankfurt an der Oder. 3 Exempl.

Demoiselle Grüneberg.
Herr Strauß, Universitätsbuchhändler, 2 Exempl.

Freyberg. 14 Exempl.

Hr. Inspector Bienert. Hr. Herrmann.
Hr. Cantor Kessel, 2 Exempl.
Hr. Forstschreiber Linke. Hr. Pastor Meyer.
Hr. Lieutenant Ranft. Hr. Cantor Rothe.
Hr. Gegenschreiber Schmidt. Hr. Ludim. Schneider.
Hr. Doct. Schubert. Hr. Pastor Stockmann.
Hr. Kaufmann Thiele. Hr. Senator Warnatz.

Gera. 1 Exempl.

Hr. Cantor Gruner.

Gotha. 5 Exempl.

Die Ettingersche Buchhandlung, 3 Exempl.
Hr. Commerzrath Münter in Grausen.
Hr. Kammermusikus J. D. Scheidler.

Guben. 2 Exempl.

Hr. J. S. Brönne. Hr. Weigel, Acciseinnehmer.

Halle. 7 Exempl.

Hr. Samuel Ilisch, der Chemie Beflißner.
Die wohllöbliche Waysenhausbuchhandlung 4 Exemplare, und durch derselben Bemühung:
Hr. Aug. Rudolph Heinisch, Oberprediger in Löbegün.
Hr. Christian Leberecht Tetzner, Cantor und Organist an der Dom- und Altenderfer Kirche an der Saale.

Hamburg. 224 Exempl.

Demoiselle Concordia Cathar. Abendroth.
Hr. Ahlers. Hr. Joh. Chr. von Allwörden.

Hr.

Hr. Joh. Arnold Amstinck, B. R. Licent. und Prof. Moralium am Gymnasio.
Hr. B. L. d' Arien, B. R. Doct.
Demoiselle Aufm Ort.
Hr. von Axen. Hr. N. B. Hr. J. C. B.
— Johann Otto Balck. Hr. Baldewin.
Madame Baumbach.
Hr. Ernst Joachim Becker. Hr. Joh. Hinrich Becker.
Frau Gräfinn Bentink.
Demoiselle Joh Frieder Berendt.
Hr. Hinrich Anton Bertels.
— L. W. Bing, 2 Exemplare.
— Carl Ernst Bohn, Buchhändler. 10 Exempl. als 8 für sich und 2 schon genannte.
Madame Maria Elisabeth de Boor.
Hr. Braasch. Hr. Brand, d. A. G. Doctor.
Hr. J. A. von Broken. Hr. Johann Brüning.
Hr. Doctor Butschany. Frau Räthinn Campe.
Hr. Hinrich Wilhelm Christophersen.
Madame Claussen, gebohrne Mutzenbecher.
Hr. Carl Fridrich Cober.
Demoiselle G. Christiana Amalia Cropp.
Hr. Secretair Damerov. Hr. Danker.
Hr. Doctor Wilhelm Dresky.
Frau Doctorinn Dresky.
Hr. Duncker.
— C. D. Ebeling, Aufseher der Handlungsakademie.
Demoiselle Maria Dorothea Ehlers.
Hr. Postsecretair Eimersen.
Madame Anna Elking.
Hr. Georg Conrad Enderes.
— Gerhard Matthias Engelhardt.
— Frantz.
— Johann Ludewig Fürstenau.
Hrn. Funkens Frau Wittwe und Koch.
Hr. Peter Friedrich Gante.
Hr. Candidat Gasie. Demoiselle Giese.
Hr. Hans Goverts. Madame Graben.
Hr. Gries, 2 Exempl.
Frau Doct. Cathar. Cecilia Grund, geb. Schwalb.
Hr. Friedrich von Geuttschreiber, königl. Dänischer Rittmeister von der Cavallerie, in Hamburg wohnhaft.
— Johann Conrad Gülich.
— Johann Christian Günther.
— G. von H.
— Zacharias Luderus Hagen.
— Johann Hahn.
— Licentiat Hancker, 2 Exempl.
Madame Anna Catharina Hanssen.
Hr. C. H Hartmann, 2 Exempl.
— Rathsapotheker Hasse.
— Johann Nicolaus Heins.
Demoiselle Lucia Carolina Louisa Henike.
Hr. Christian Herold, itzt in Bordeaux.
— Johann Christoph Herold.
— Fridrich August Höpner.
— Musikus Hoffmann.
Madame Hoffmann.
Hr. Hornberger.
Madame Hudtwalcker, gebohrne Lübbers.
Hr. Johann Carl Reetsch.
Hr. Johann Peter Reetsch.
Frau Pastorinn Louise Fried. Klefeker, geb. Harz.
Hr. Christian Wilhelm Körner.
— Johann Gerhard Kösier.
— Barthold Nicolaus Krohn, Past. zu St. Marien Magdal.
— Caspar Dan. Krohn, Org. der Hauptkirche St. Petri und der Kirche zu St. Johannis, 55 Exempl. als 26 für sich, und 29 durch ihn gesammelte schon genannte.
Hr. Jacob Diederich Krück.
Die Comtesse von Leiningen.
Hr. Leister.
Frau Gräfinn von Lerche, 3 Exempl.
Hr. Hartwig Georg Lübbers.
— Herrmann David Lütkens.
— Johann Friedrich Martini.
Madame Mesenberg.
Hr. Joh. Christoph Carl Meyer.
Hr. U. M. Meyer, Glockenspieler an der Hauptk. St. Petri.
Frau Pastorinn Anna Dorothea Michaelsen, geb. Werner.
Hr. Johann Gottfried Misler, B. R. Licentiat, Secret. der Herren Oberalten.
— Diedrich Arnold Münchking, Raths-Kellermeister.
Demoiselle Juliana Christiana Mohr.
Hr. Johannes Mohrmann.
— Carl Christoph Mouton.
Madame Mutzenbecher.
Hr. Neckelmann.
— Ob. Kammerrath Nemnich.
— J. H. Nerger.
— Dettlof Nordhoff.
— Christian Hinrich Nordmann.
Mad. Anna Catharina Ohmann, geb. Bohn.
Hr. Joh. David Pape, Catechet am Spinnhause, berufener Prediger in Midlum, im Herzogthum Bremen.
— Paul Hinrich Parey.
— Johann Bernhard Paschen.
— Pauli, reformierter Prediger.
Demoiselle Maria Rosina Rasper.
Hr. Peter Rentdorf.
Frau Past. Magdal. Elisab. Rist, geb. Werckmeister.
Hr. Rist, Org. an der Kirche zu Marien-Magdalenen und an der Kirche St. Gerdrut, 5 Exempl.
— J. C. Rohde.
— Johann Hinrich Röding.
— Salomon Roose, 2 Exempl.
— Rumpf.
Demoiselle Cath. Mar. Schade.
Madame Scharn.
Hr. Schlichting.
Demoiselle Catharina Sabina Schlüter.
Hr. Adolph Schlüter.
Frau Hofräthinn Schmidlin.
Hr. Gottlieb Friedrich Schniebes, Buchdruckerherr.
— Friedrich Joh. Christoph Schnobel, 3 Exempl.
— Jobst Schramm, Hieronymus Sohn.
Madame Schröder, gebohrne Mutzenbecher.
Hr. Hinrich Gottfried Schulz.
— Lucas Vincent Seehusen, 3 Exempl.
— Seidel, Musikus, auf 2 Exempl.
— Simon.
— L. Sorge,
Hr. Wilhelm Ludewig Steinfurth.
— Baron von Stenglin, Königlich Dänischer Cammerherr, Ritter des Danebrogsordens.
— Meno Hermann Stresow, 3 Exempl.
— Johann Joachim Struve.
— C. H. Studtmeister.
— Daniel Stuhlmann.
— Johann Süberkrap.
— Joachim Heinrich Tielcke.
Madame Tondeur.
Hr. Johann Trittau.
Zwölf Ungenannte.
Hr. Virchaux und Compagnie, Buchhändler.
Demoiselle Friederica Henrietta Maria Voigt.
Hr. Daniel Waswo.
— Joh. Georg Wesselhöfft, Schulcollege am Johanneum.
— Joh. Christoph Wesiphal und Compagnie, 7 Exempl.
— Johann Peter Winter.
— Hinrich Zimbert Winter.
Madame von Winthem, geb. Dimpfel.
Hr. Claes Hinrich Witt.
— Joachim Michael Wulffken.
Madame Wybrandt, geb. Hudtwalcker.
Hr. Paul Zelle.
— Daniel Ziegra.
Madame Zihn.
Hr. Georg Paul Zimmer.
— Zindel, Kaufmann.
Madame Zirle.

* * *

Aus Hamburg gebürtige:

Hr. Peter Joachim Neudorf, Hauptpastor zu Neustadt im Herzogthum Holstein.
Frau Commerzräthinn Riemann, geb. Harz, in Boizenburg.

Hannover. 23 Exempl.

Madame Alberti.
Frau Oberstinn von Alten.
Hr. Backmeister.
— Bremer.
— Christoph Chappuzeau, Abt zu Loccum, erster Land- und Schatzrath auch Consistorialrath.
— Procurator Corber.
— Conradi.
Demoiselle Hedemann.
Hr. J. E. Hommert, Hofmusikus und Organist.
Fräulein von Langwerthen.
Hr. Consistorialrath Lesemann.
— Schloßcantor Lohmann.
— Candidat Lorberg.
— Lüders.
— Lulfs.
— Landsyndicus Meyer.
— Postschreiber Münster.
— Seminarist Puckendhal.
Fr. Hofräthinn Rühling.
Hr. Actuarius Schäfer.
Hr. Cammersecretair Schröter.
Zwey Ungenannte.
Hr. Münzmeister Julius Heinrich Twillmeyer.

Havre de Grace. 1 Exempl.

Demoiselle Anna Catharina Eichhoff.

Herrnhuth. 1 Exempl.

Demoiselle Erdmuthe Gehra.

Herzogthum Holstein. 39 Exempl.

1). Glückstadt. 6 Exempl.

Ihro Excellenz der Hr. geheime Rath von Eyben, des Herzogthums Holstein Vicecanzler, 6 Exempl.

2) Itzehoe. 11 Exempl.

Madame von Bergen.
Hr. Assessor Dreessen.
Hr. Branddirector Evers.
Hr. Regierungsadvocat Findeisen.
Hr. Christian Hieron. Kramer, Probst des Münsterdorfischen Consistoriums und Hauptpastor an der Hauptkirche zu St. Lorenz.
Hr. Sander.
Hr. Advocat Scheel.
Hr. Spalkhauer.

* * *

Hr. Schlichting in Wilster.
Hr. Warnsholz in Stellau.
Ein Ungenannter.

3) Neustadt. 1 Exempl.

Hr. Pastor Lau.

4) Preez. 13 Exempl.

Fräulein Benedicta Dorothea Brocktorf, Conventualinn des hochadlichen Klosters.
Hr. Doctor Chemnitz.
Fräulein Dorothea Amalia Greiffenwaldt, Conventualinn.
Fräulein Dorothea Ida von Hoben.
Frau Pastorinn Kindt.
Hr. Klosterschreiber Löseke.
Hr. Magister und Pastor Mielk.
Fräul. Fried. Jul. Comtesse Ranzau, Conventualinn.
Fräul. Georgina Marietta Comtesse Ranzau, Conventualinn.
Hr. Unterprobst Stern.
Fräul. Magdalena Christina von der Wisch, Conventualinn.

* * *

Hr. Verwalter Hederich auf Depenau.
Hr. Pastor Schetelig in Schönberg.

5) Rendsburg. 14 Exempl.

Demoiselle Friederica Charlotta Clar.
Hr. Maak, Buchbinder, 3 Exempl.
Hr. Organist Martini. 14 Exempl.
Hr. Doct. Adam Struensee, königl. Dänischer Oberconsistorialrath und Generalsuperintendent der Kirchen und Schulen in den Herzogthüm. Schleswig und Holstein, Probst zu Gottorf, Hütten, in den Schleswigischen Domcapitels-District. zu Rendsburg, Husum, Schwabstädt, und in der Landschaft Stapelholm.

6) Segeberg. 1 Exempl.

Hr. Hasse, Probst und Hauptpastor.

Kaufbeuern. 6 Exempl.

Hr. Johann Jacob Hörmann, von und zu Guttenberg.
— Martin Schweyer, Director Musices.

Hr. Christian Seyfried, Evangelischer Stadtpfarrer, Consistorial. und Scholarcha, 3 Exempl.
— Christian Friedrich Wagenseil.

Landsberg. 1 Exempl.

Hr. Mag. C. H. Gräben, Pastor.

Im Lauenburgischen. 1 Exempl.

Hr. Secretair Evening, auf dem Gräflich-Bernstorfischen Guthe Woterfen.

Lausitz.

1) Budissin. 5 Exempl.

Hr. Günther, Kaufmann.
Hr. Oberamtssecretair Herrmann.
Demoiselle Hietin.
Hr. Joh. Samuel Petri, Musikdirektor, Cantor und College des Gymnasiums.
Hr. Musikus Stallmann.

2) Sorau. 6 Exempl.

Hr. Pastor Bescherer in Friedersdorf.
Hr. Karl Samuel Ehrlich.
Demoiselle C. S. Erselius.
Hr. Erdmann Gottlieb Mühlmann.
Demoiselle Konradi.
Hr. Pastor Schmeil in Reinswaldau.

Leipzig. 17 Exempl.

Demoiselle Bertram.
Hr. Joh. Gottlob Immanuel Breitkopf.
Hr. Christoph Gottlob Breitkopf, der Jüngere.
Frau Professorinn Clodius.
Hr. Heyl, Schulmeister in Taura.
— Buchhändler Hilscher.
— Geh. Legationsrath von Rauderbach.
— Accis-Controlleur Müller.
— J. G. J. Netto, design. Diac. zu St. Annen in Eisleben.
Demoiselle E. C. C. Roller.
Hr. Rasco.
Hr. Schönherr.
Frau Hofräthinn Schuberth.
Hr. C. O. Straube.
Demoiselle Weidmann.
Hr. Creissteuereinnehmer Weise.
Ein Ungenannter.

Libau. 1 Exempl.

Hr. Doctor G. W. Gourband.

Lübeck. 22 Exempl.

Hr. Georg Ulrich Bach, Kaufmann.
Herrn Buchhändler Peter Andreas Böckmanns Frau Wittwe, 5 Exemplare.
Herren Dillmann und Maas.
Hr. Joh. Volckmar Frantzius, Kaufmann, 2 Exempl.
— Augustin Matthias Eisenbagen, Hauptpastor am Dom.
— Johann Hinrich Kleve, Notarius.
— J. H. Klipp, Secret. des hochwürdigen Domcapitels.
— Ludersen.
— Hauptmann Mollwo.
— Joh. Martin Mollwo, Kaufmann, 2 Exempl.
— Obergerichtsprocurator E. H. Overbeck.

Hr. Hermann Hinrich Röck, Rathsherr und Kaufmann, für Demoiselle Johanna Henrietta Röck.
Hr. Joh. Adolph Schinmeier, der G. G. Doct. und Superintendent der Kirchen und Schulen.
Hr. Jeremias Schünemann, Lohgärber.
Demoiselle Techentin.
Madame Tischbein.

Ludwigslust. 13 Exempl.

Oben genannte Durchlauchtigste Fürsten.

Hr. Hofrath Bolde.
Madame Dornblüth.
Frau Stallmeisterinn Eggers.
Demoiselle Nusbaum.
Hr. Weber.
Frau Kapellmeisterinn Westenholz.
Madame Fink.
Madame Finck, geb. Pontet.
Hr. Bendix Friedrich Fink, Herzogl. Kapellmusikus.
Hr. Otto Fink, Herzogl. Kapellmusikus.

Lüneburg. 3 Exempl.

Hr. Christ. Christoph Krako, Conrector des Michaeleums.
Hr. Doct. Otto Friedr. Kraut, Syndicus beym Salzcomtoir.
Hr. Joh. Daniel Schäfer, Hofrath und Stadtphysicus.

Magdeburg. 24 Exempl.

Hr. Barby, Papierhändler.
Hr. Superintendent Barth.
Hr. Bode.
Demoiselle Coudere.
Hr. Rathmann Delbrück.
— Inspector Eberhard.
— Rathmann Fokke, 2 Exempl.
— Collaborator Fritze.
— Rector Funck.
— Henschke, Seminarist auf Kloster Berge.
Frau Generalin von Kalkstein.
Hr. Pastor Kessler.
— Conventual Merzdorf.
— Rector Otto.
— Kaufmann Otto.
— Regierungsadvocat Rabert.
— Friedrich Gabriel Resewitz, Prälat und Abt zum Kloster Berge, Generalsuperintendent und erster Consistorialrath im Herzogthum Magdeburg.
— Rathmann Schulze.
— Bürgermeister Schwarz.
— Vicarius Sivers.
— Domsecretair Stockhausen.
— Christoph de Vins.
— Zacharia, Choral am Dom.

Meiningen. 2 Exempl.

Hr. Oberjägermeister von Bibra.
Hr. Wapsenprediger Walk.

Meklenburg. 2 Exempl.

Siehe Ludwigslust.

Hr. Candidat Boccius.
Hr. Pastor Fridrich.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Münster. 1 Exempl.
Hr. Buchhändler Perrenon.

Neuenfeldt. 1 Exempl.
Hr. von Winterfeldt.

Nördlingen. 1 Exempl.
Hr. Walfried Daniel von Trölsch, Stadtpfarrer und Superintendent.

Oldenburg, im Herzogthum. 2 Exempl.
Fräulein von Harlingen.
Frau Kanzleyräthinn Herbart.

Osnabrück. 1 Exempl.
Hr. geheime Rath von Ende.

Penig. 1 Exempl.
Hr. Baccalaureus Schmidt.

Herrschaft Pinneberg. 1 Exempl.
Hr. Otto Flor.

Pirna. 1 Exempl.
Hr. Mag. C. G. Blüther, Coll. Scholae.

Pretsch. 1 Exempl.
Hr. Cantor T. L. Ochernal.

Riga. 7 Exempl.
Hr. Hartknoch, Buchhändler. 6 Exempl.
Hr. Notarius Holst.

Schlesien. 30 Exempl.

1) Bilitz. 1 Exempl.
Hr. Gottfried Nitsche.

2) Breslau. 20 Exempl.
Hr. Funck, Inspector bey der Königlichen Friedrichsschule in Breslau.
Freyin von Haugwitz, gebohrne von Marwitz.
Hr. Joh. Abraham Hentschel, Collega Prim. und Cantor.
— Hermann Daniel Hermes, Pastor zu St. Marien Magdal. und Beysitzer des Stadtconsistoriums.
— Kopisch, Kaufmann.
— Joh. Ernst Meyer, Buchhändler, 30 Exempl. nämlich 15. die unter Schlesien genannten Personen, und 15. für sich.

3) Freyberg. 1 Exempl.
Hr. Joh. Gottlieb Scharff, Cantor.

4) Löwenberg. 1 Exempl.
Hr. Schubert, Policeybürgermeister.

5) Ottmachau. 1 Exempl.
Hr. Wiesner, Königl. Oberamtmann.

6) Ratibor. 1 Exempl.
Hr. Wilde, Königl. Preußischer Feldprediger.

7) Schweidnitz. 1 Exempl.
Demoiselle Anna Rosina Hanko.

8) Warmbrunn. 2 Exempl.
Demoiselle Juliana Beata Kopkin.
Demoiselle Christiana Eleonora Kopkin.

9) Wartenberg. 1 Exempl.
Hr. Georg Fridrich Ay, Cantor.

10) Wustegierdorf. 1 Exempl.
Hr. Joh. Gottfried Stentzel, Instrumentenmacher.

Schleswig. 22 Exempl.

Hr. Graf Ahlefeld, auf Langeland.
Hr. Lieutenant von Bachmann.
Hr. Etaatsrath Binnemann.
Hr. Conferenzrath von Boye.
Frau Majorinn von Bruyn.
Hr. Cammerrath Dröse.
Hr. Eichenroth, Cantor am Dom.
Hr. Advocat Hensler.
Hr. Pastor Hinrichsen.
Frau Justitzräthinn C. D. Lobedanz.
Demoiselle Lob.
Hr. Hauptmann von Meley, beym Fühnischen Infanterie-Regiment.
Frau Canzleyräthinn Otte.
Frau Justitzräthinn Piper.
Fräulein Piper.
Frau Etaatsräthinn Stemann.
Frau Cammerherrinn von Warnstedt.
Hr. Bendix Fridrich Zink, Organist am Dom und Stadtmusikus. 3 Exempl.

* * *

Hr. Christiansen, Organist in Bredstedt.
Hr. Pastor Leifhold, auf Carbup.

Soldin. 1 Exempl.

Demoiselle Hensel.

Spandau. 1 Exempl.

Ein Ungenannter.

Stendal. 5 Exempl.

Drey Ungenannte.

Stettin. 12 Exempl.

Hr. Bergemann.
Demoiselle Bielke.
Hr. Brüggemann, Königl. Preuß. Consistorialr. und Schloßprediger.
— Effenbart, Buchdrucker der Königl. Regierung und Kriegs- und Domainencammer.
— Frisener, Kaufmann.
— Oberempfänger Lobach.
— Hofapotheker Meyer.
— Stadtsyndicus Redtel.
— Kriegs- und Steuerrath Schäring.
— Regierungsregistrator Schulz.
— Triest, Salzrentmeister.
Madame Wismann.
Hr. Musikdirector Wolf.

Weimar. 3 Exempl.

Hr. Regierungssecretair Batsch.
Hr. Domherr von Hartenberg, in Burg-Reichelsdorf an der Werre.
Die Hofmannische Buchhandlung.

Wernigerode. 1 Exempl.

Se. Erlauchten der regierende Herr Graf.

Wismar. 1 Exempl.

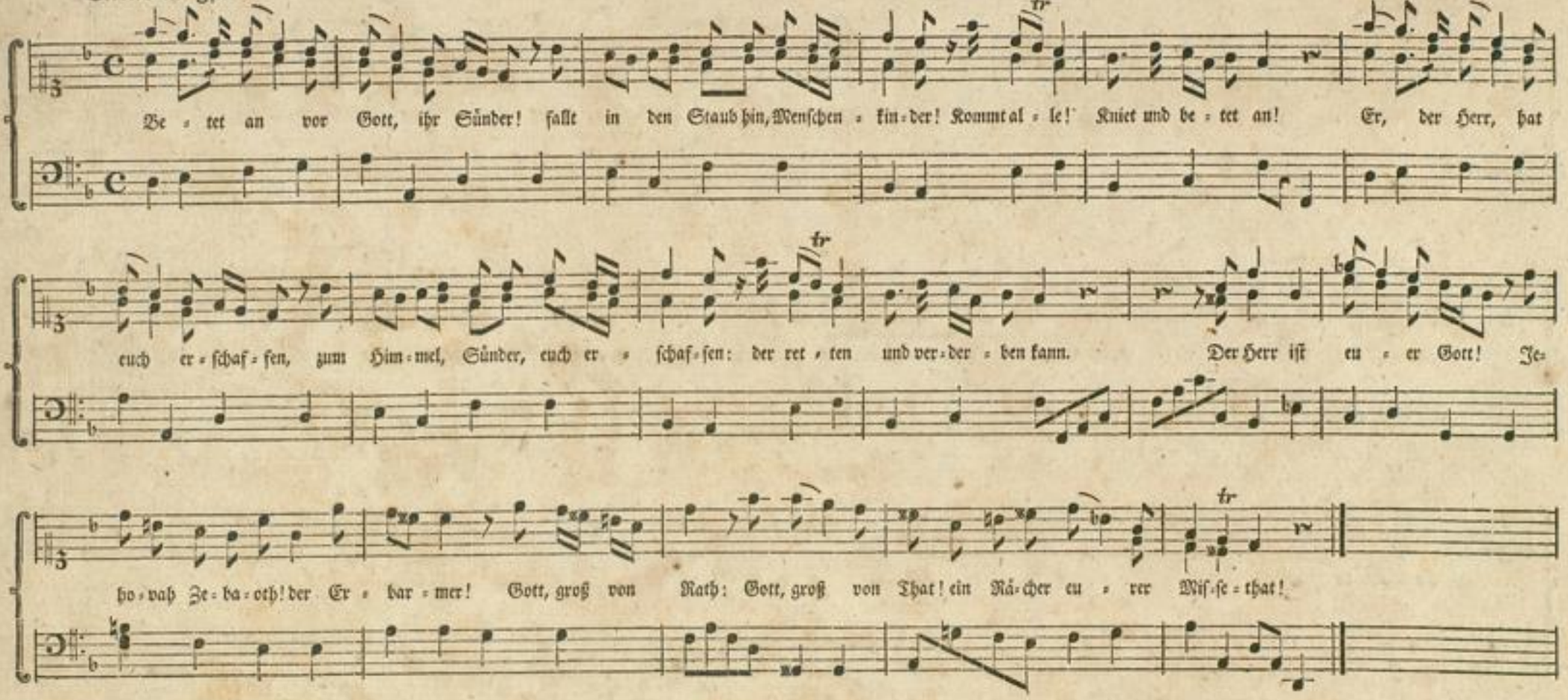
Herren Berger und Böner.

Wolfenbüttel. 1 Exempl.

Hr. Organist J. H. Hobein.

Demüthigung

Etwas langsam.



Demüthigung vor Gott.

Betet an vor Gott, ihr Sünder!
Fallt in den Staub hin, Menschenkinder!
Kommt alle! Kniet und betet an!
Er, der Herr, hat euch erschaffen,
Zum Himmel, Sünder, euch erschaffen:
Der retten und verderben kann.
Der Herr ist euer Gott!
Jehovah Zebaoth!
Der Erbarmer!
Gott, groß von Rath:
Gott, groß von That!
Ein Rächer eurer Missethat!

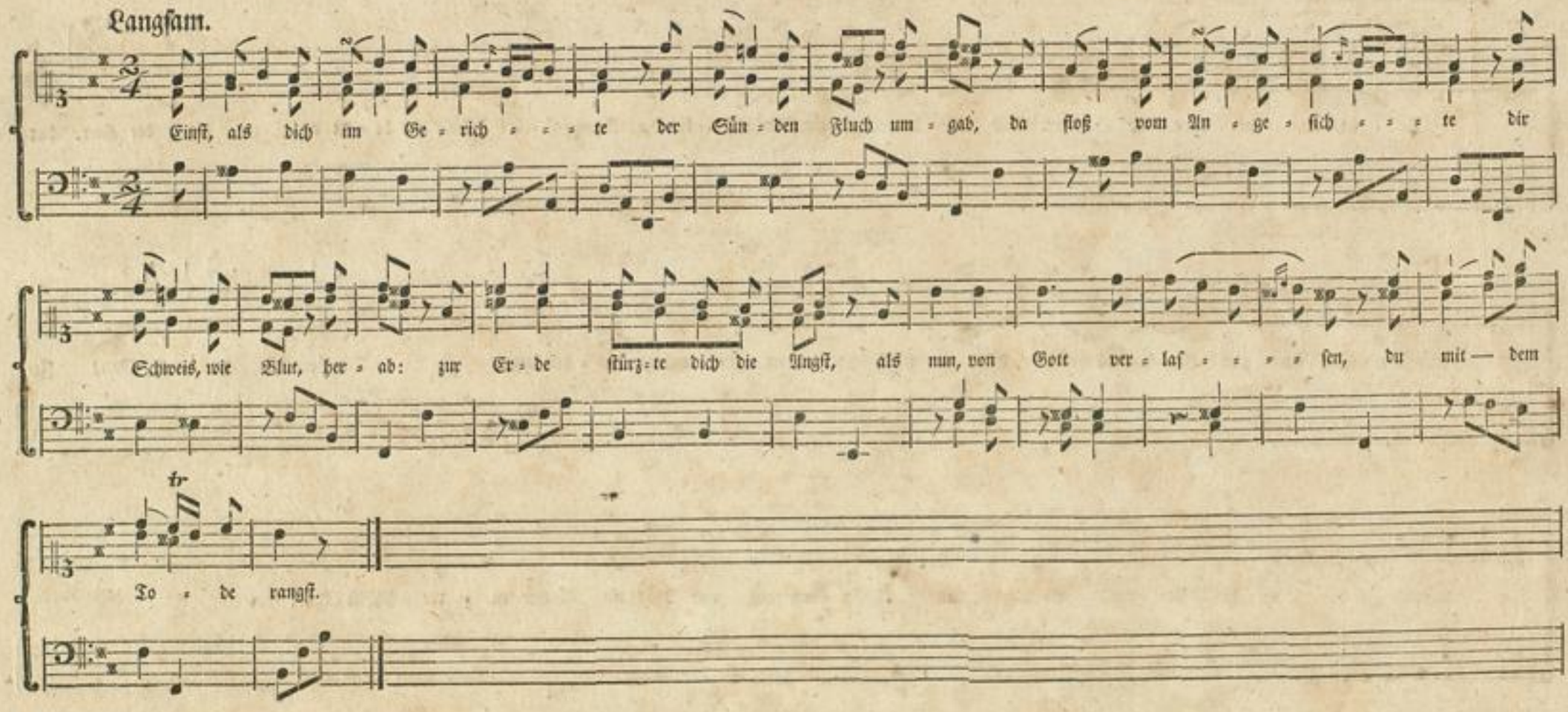
Betet an vor Gott! Es komme
Gebeugt der Sünder und der Fromme
Vor des Allmächtgen Angesicht!
Ach von hunderttausend Seelen,
Die alle straucheln, alle fehlen,
Ruf jede: Herr, vertilg uns nicht!
Wär er nicht unser Gott,
Nicht durch des Mittlers Tod
Unser Vater:
Längst träf uns schon
Von seinem Thron
Der Sünden quaalenvoller Lohn.

Betet an! Gott ist die Liebe!
Rühmts, Sünder, laut: Gott ist die Liebe!
Durch Jesum Christum unser Gott.
Noch trägt er die Uebertreter,
Vertilgt noch nicht die Missethäter,
Erduldet noch der Frevler Spott.
Hört! der Allmächtge spricht!
Verstockt die Herzen nicht
Seiner Stimme.
Gerecht ist Gott!
Gerecht der Tod,
Den er verstockten Sündern droht!

Betet an! Ach, nicht im Grimme,
Noch ruft Gott mit der Vaterstimme
Den Bösen auf dem Irrweg zu:
Kehret wieder von dem Pfade
Des Unglücks! Geht den Weg der Gnade
Und sucht für eure Seele Ruh!
Klein ist der Tage Zahl:
Vielleicht zum letztenmal
Tönt die Stimme:
Barmherzigkeit!
Gehorcht noch heut:
Nah ist euch Tod und Ewigkeit.

Betet an! Erwacht, ihr Sünder!
Erwacht, denn euch, o Menschenkinder,
Erwartet Tod und Ewigkeit!
Lohn und Strafe, Tod und Leben
Hat Gott in eure Hand gegeben:
Erwacht! Noch ist zur Buße Zeit.

Allmächtig ist der Herr!
Gerecht, gerecht ist Er!
Frevler, zittert!
Wißt, was er spricht,
Gereut ihm nicht;
Er kommt, er kommt und hält Gericht!



Passionslied.

Einst, als dich im Gerichte
Der Sünden Fluch umgab,
Da floß vom Angesichte
Dir Schweis, wie Blut, herab:
Zur Erde stürzte dich die Angst,
Als nun, von Gott verlassen,
Du mit dem Tode rangst.

Im heißen Angstgebete,
Wie, Mittler, kämpftest du!
Die ganze Seele flehte
Um Linderung, um Ruh.
Doch ach! da war kein Tröster nicht;
Du dürstetest vergebens
Nach Freudigkeit und Licht.

Auch sie, die so entschlossen,
So männlich dich bekannt,
Sind muthlos, sind verdrossen,
Vom Schlummer übermannt.
Sie schauen deiner Seele Schmerz:
Und keiner deiner Brüder
Spricht Labsal dir ins Herz.

Doch du trägst diese Schwachen
Mit göttlicher Geduld.
Du eilst, sie stark zu machen
Und milderst ihre Schuld.
Erbarmend sprichst du: Freunde, wacht!
O wacht mit mir und betet!
Nah ist des Feindes Macht.

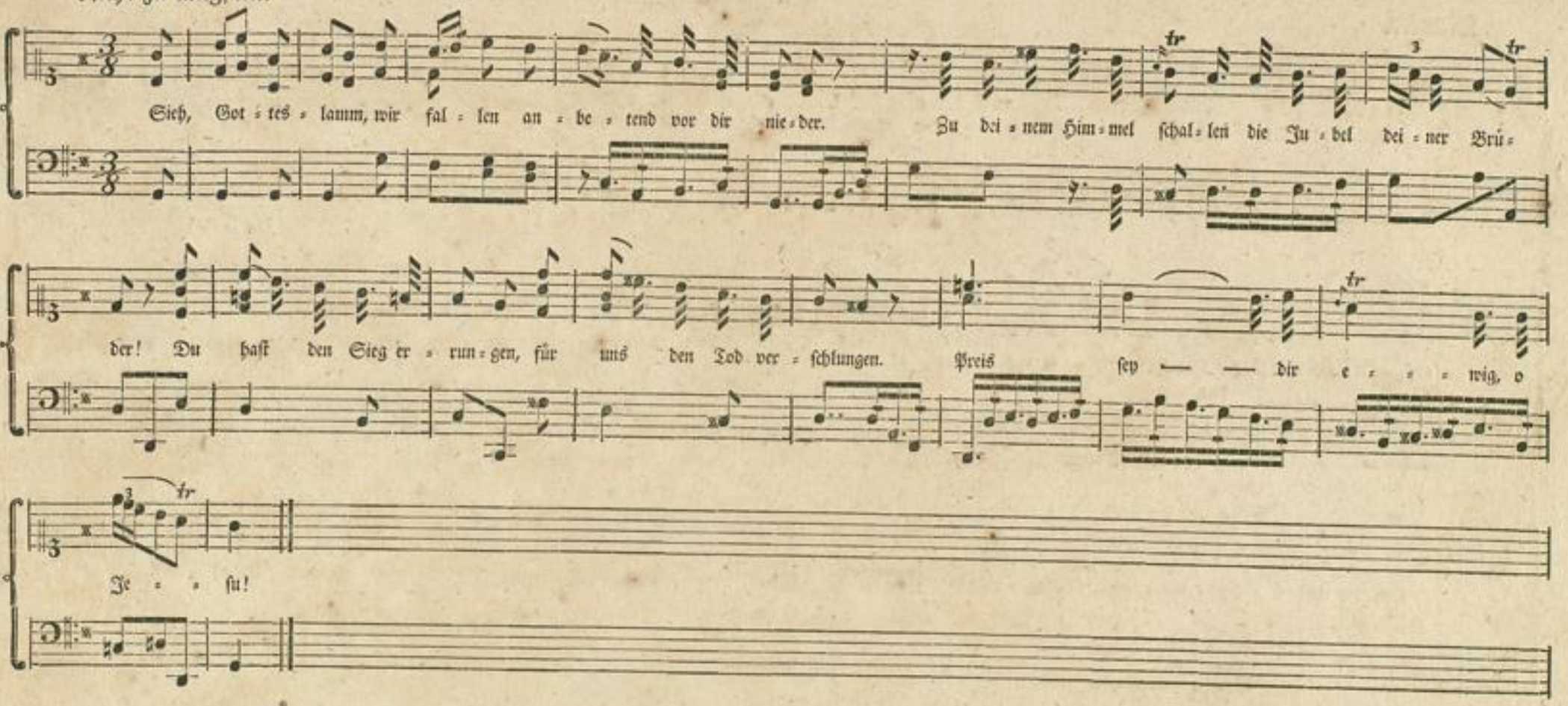
Du Tröster schwacher Brüder,
Herr, nimm dich meiner an.
Wie leicht sink ich darnieder,
Verführt durch stolzen Wahn!
Ach, ofte schlumme' ich sorglos ein,
Bin ruhig bey Gefahren,
Die meiner Seele dräun.

Herr, rette du mich Schwachen,
Wenn Stolz und Sicherheit
Den Geist verdrossen machen:
Gib Muth und Kraft im Streit.
Fließ meiner Seele Tröstung ein:
Sprich zu ihr: Wach und bete!
Bald ist die Krone dein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loblied für das Seelenleiden Jesu.

Nicht zu langsam.



Loblied für das Seelenleiden Jesu.

Sieh, Gotteslamm, wir fallen
Anbetend vor dir nieder.
Zu deinem Himmel schallen
Die Jubel deiner Brüder!
Du hast den Sieg errungen,
Für uns den Tod verschlungen,
Preis sey dir ewig, o Jesu!

Du sahst von fern die Bande,
Die dir die Bosheit drohte,
Sahst vor dir Quaal und Schande
Und Martern bis zum Tode;
Doch du, voll Huld und Gnade,
Giengst gern die Marterpfade.
Preis sey dir ewig, o Jesu!

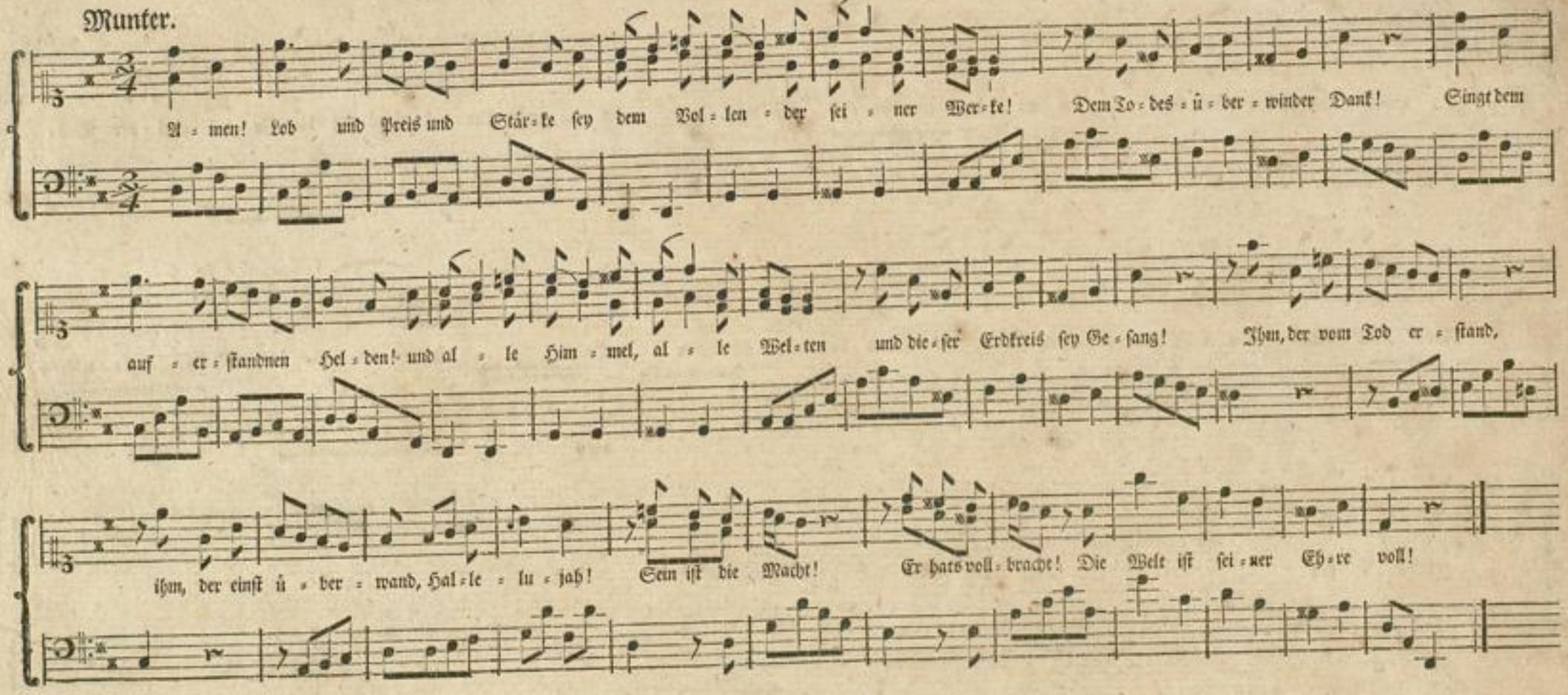
Vor deinem Antlitz standen
Der Adamskinder Schulden.
Was diese nie empfanden
Von Quaalen, willst du dulden:
Gehst hin, durch Flehn und Thränen
Die Sünder zu versöhnen.
Preis sey dir ewig, o Jesu!

Von heißer Angst erschüttert,
Lagst du vor Gott im Staube.
Wie hattest du gezittert!
Doch überwand dein Glaube.
Dich faßte Todesgrauen!
Doch bliebst du voll Vertrauen.
Preis sey dir ewig, o Jesu!

Für uns hat dich der Rächer
Mit Angst und Schmerz geschlagen.
Für uns, für uns Verbrecher
Hast du den Fluch getragen;
Für uns den Sieg errungen!
Dir singen alle Zungen
Preis, Dank und Ehre, Herr Jesu!

Osterlied.

Munter.



Osterlied.

Amen! Lob und Preis und Stärke
Sey dem Vollender seiner Werke!
Dem Todesüberwinder Dank!
Singt dem auferstandnen Helden!
Und alle Himmel, alle Welten
Und dieser Erdkreis sey Gesang!
Ihm, der vom Tod erstand,
Ihm, der einst überwand,
Hallelujah!
Sein ist die Macht!
Er hats vollbracht!
Die Welt ist seiner Ehre voll!

Ja, du Land der Gräber, Erde,
Empor aus deinem Staube! Werde
Ein Land des Lebens und des Lichts!
Er, der siegreich auferstanden,
Befreyt dich von des Todes Banden
Und von den Quaalen des Gerichts.
Heil dir! Das Grab ist leer!
Des Abgrunds Schreckenheer
Ist bezwungen.
Des Todes Nacht,
Der Hölle Macht,
Der Gräber Grauen ist besiegt.

Doch auch wir, wir werden bleiben.
Mag doch des Körpers Staub zerstäuben:
Verzehre, Moder, mein Gebein!
Jesus lebt! Und meine Glieder
Belebt einst seine Allmacht wieder:
Wie er, werd ich unsterblich seyn.

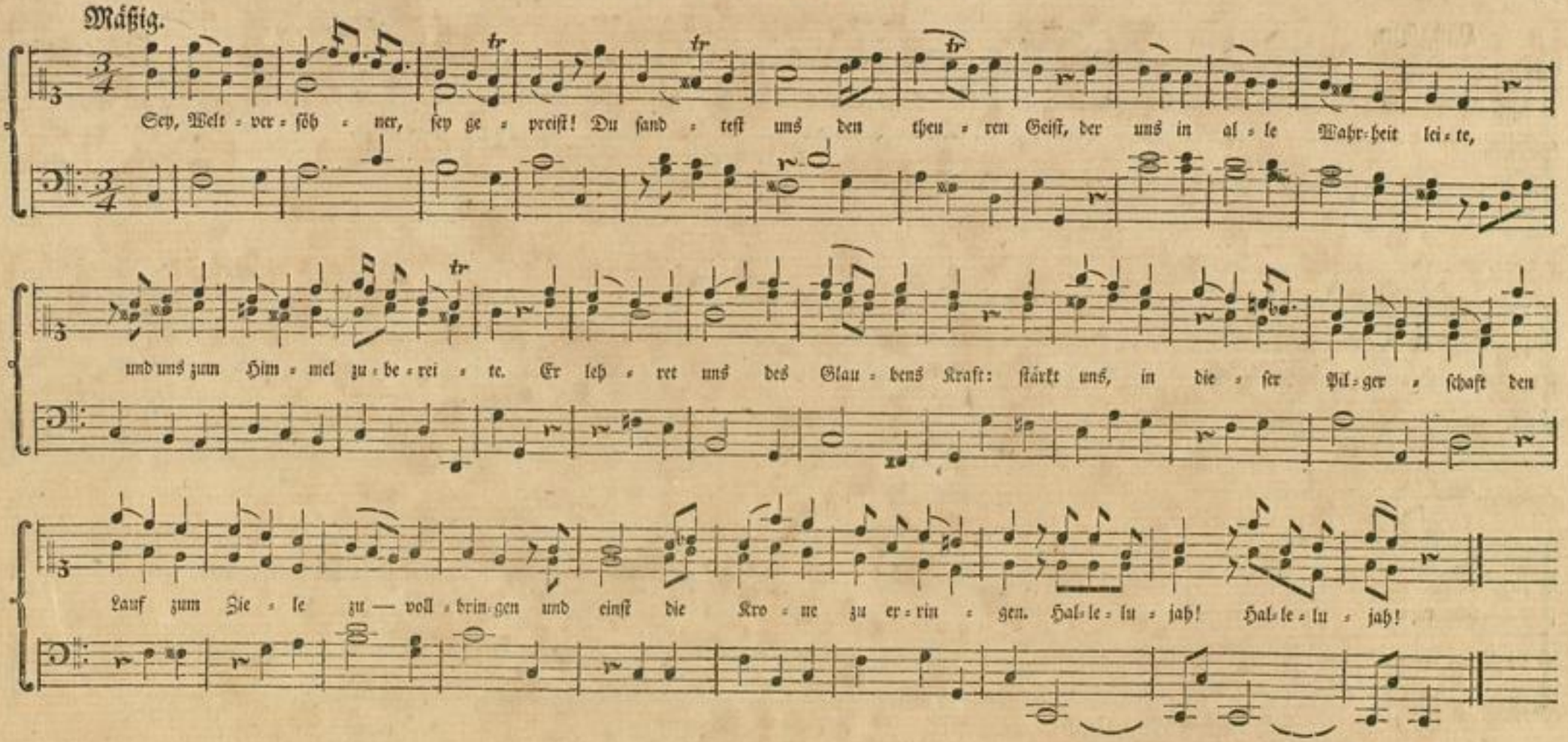
Was vermag, uns zu erschüttern?
Der Hölle Sklaven müssen zittern
Vor ihm, der ewig, ewig lebt.
Wir, des Auferstandnen Brüder,
Wir, Christen, seines Körpers Glieder,
Wir freun uns deß, der ewig lebt.
Für uns sank er in Tod:
Für uns entrückte Gott
Ihn dem Grabe.
Empörer bebt!
Der Sieger lebt:
Er lebt und stirbt hinfort nicht mehr.

In der Verwesung Grab
Dringt dann sein Ruf hinab:
Und ich lebe!
Und ich bin Sein,
Auf ewig Sein!
Wie wird mir dann, o dann, mir seyn!

Unser Herz darf nun nicht wanken:
Die bangen, zweifelnden Gedanken
Besiegt des Glaubens Zuversicht.
Wie ein Fels des Herrn im Meere,
Steht unerschüttert Jesu Lehre,
Umglänzt mit Seligkeit und Licht.
Der Himmel Bau zerfällt;
Die Herrlichkeit der Welt
Wird verschwinden.
Doch fort und fort
Steht Jesu Wort,
Bleibt Trost und Heil in Ewigkeit.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Pfingstlied.



Pfingstlied.

Sey, Weltversöhner, sey gepreist!
Du sandtest uns den theuren Geist,
Der uns in alle Wahrheit leite,
Und uns zum Himmel zubereite.
Er lehret uns des Glaubens Kraft:
Stärkt uns in dieser Pilgerschaft
Den Lauf zum Ziele zu vollbringen
Und einst die Krone zu erringen.
Hallelujah! Hallelujah!

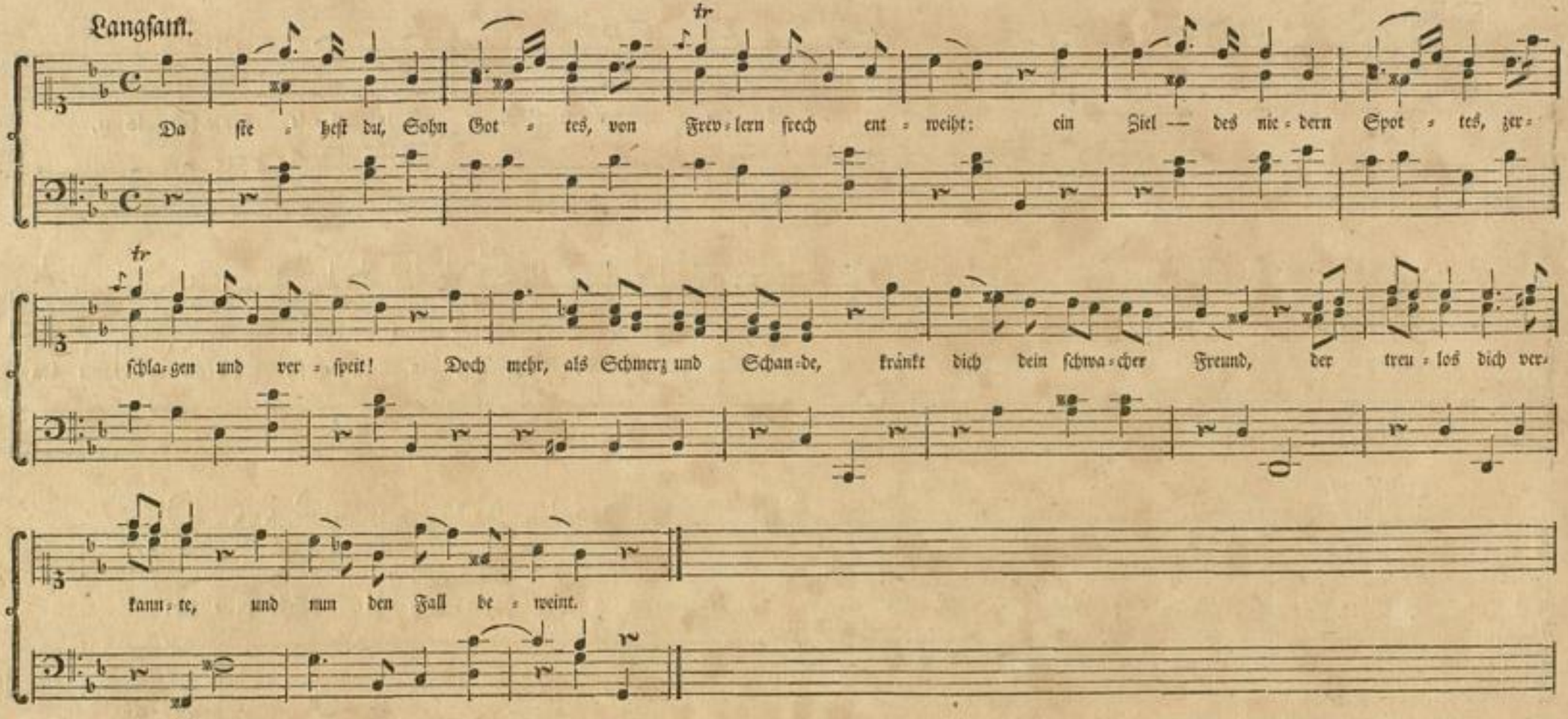
Durch deines Geistes Trost erfreut,
Wagt deiner Bothen Schaar den Streit,
Kämpft gegen falscher Götter Heere,
Und siegt durch deines Kreuzes Lehre.
Begabt mit Stärke, gieng ihr Wort
Bis an der Erde Gränzen fort,
Erleuchtete die Nationen,
Und drang von Hütten zu den Thronen.
Hallelujah! Hallelujah!

O send ihn auch zu uns den Geist,
Der uns den Weg zur Wahrheit weist.
Ach, dunkel sind des Lebens Pfade:
Erleuchte sie durch seine Gnade.
Er lehr uns Gottes Heil verstehn,
Er leit uns, wenn wir irre gehn;
Und wenn wir straucheln und ermüden,
Dann stärk er uns durch Gottes Frieden!
Hallelujah! Hallelujah!

Hier, in dem Heiligthum des Herrn,
Hier warten deiner, Geist des Herrn,
Wir Christen, unsers Hauptes Glieder;
Komm segenvoll auf uns hernieder!
Hilf uns! Gib dem Verstande Licht,
Dem Herzen Muth und Zuversicht,
Daß uns von ihm, den wir bekennen,
Hier weder Glück noch Leiden trennen.
Hallelujah! Hallelujah!

O leit uns, Herr, an deiner Hand
Hinauf ins wahre Vaterland.
Entreiß uns mächtig dem Verderben:
Erhalt uns gläubig, bis wir sterben.
Dann stärk uns in des Todes Schmerz
Das schwache, freudenleere Herz,
Daß wir mit Muth zum Himmel dringen
Und dann den letzten Sieg erringen.
Hallelujah! Hallelujah!

Dort, wo der Zeugen Jesu Schaar,
Die hier durch dich erleuchtet war,
Am Thron des Lammes jauchzend stehet
Und deiner Werke Preis erhöhet:
Dort ist auch unsers Erbes Theil:
Auch uns ist der Erlösung Heil
Durch dich versiegelt: und wir kommen
Durch dich zur Seligkeit der Frommen.
Hallelujah! Hallelujah!



Passionslied.

Da stehest du, Sohn Gottes,
Von Frevlern frech entweiht:
Ein Ziel des niedern Spottes,
Zerschlagen und verspeit!
Doch mehr, als Schmerz und Schande,
Kränkt dich dein schwacher Freund,
Der treulos dich verkannte,
Und nun den Fall beweint.

Doch spricht aus deinen Blicken
Nur Gnade, nur Geduld.
O Jesu, wie entzücken
Die Proben deiner Huld!
Du kämpfst mit eignen Schmerzen;
Doch fühlst du fremde Pein,
Und eilst, bedrängten Herzen
Erquickung zu verleihn.

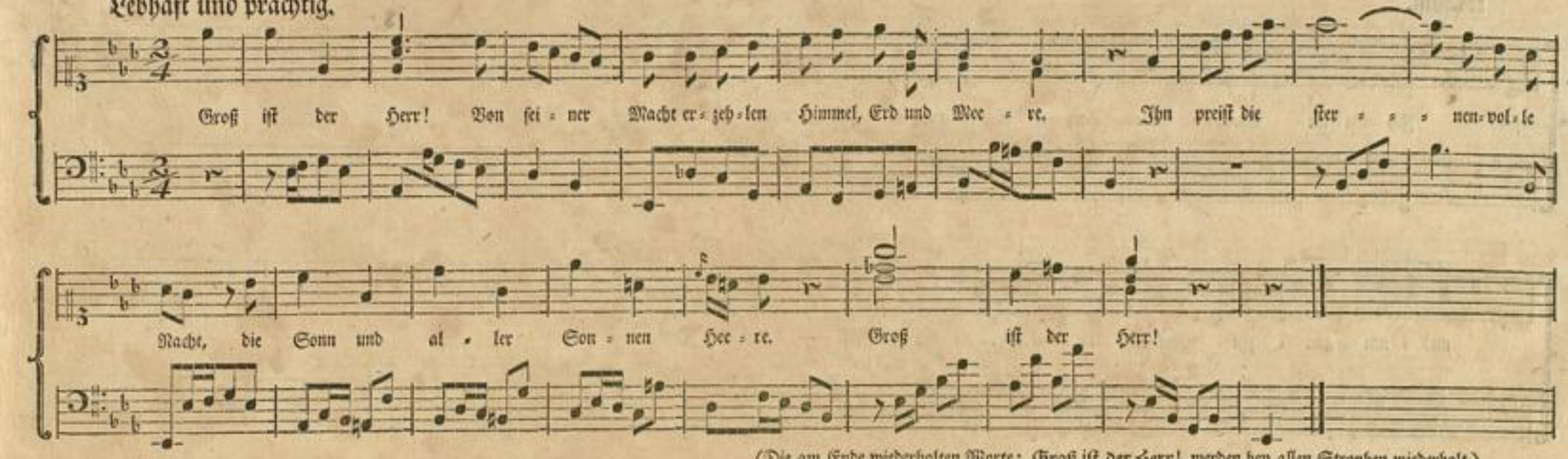
Die Allmacht deiner Blicke
Dringt Petro tief ins Herz.
Beschämt geht er zurücke,
Erfüllt mit Reu und Schmerz.
Wie wuchs nun deinem Zeugen
Beständigkeit und Muth!
Furcht konnt ihn nie mehr beugen:
Für dich, Herr, floß sein Blut.

Erlöser meiner Seele,
Sey meine Zuversicht.
Ich, Schwacher, ich verhehle
Dir meine Sünde nicht.
Mit Schaam und bittrer Reue
Bekenn ich es vor dir:
Auch ich vergaß der Treue;
Vergib, vergib es mir.

In meiner Nacht erscheine
Mir deiner Gnade Licht!
Gib, wenn ich einsam weine,
Dem Herzen Zuversicht.
Ich will dich frey bekennen,
Dich, meinen Herrn und Gott.
Nichts soll von dir mich trennen,
Nicht Schande, nicht der Tod.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lebhaft und prächtig.



(Die am Ende wiederholten Worte: Groß ist der Herr! werden bey allen Strophen wiederholt.)

Gottes Größe in der Natur.

Groß ist der Herr! Von seiner Macht
Erzehlen Himmel, Erd und Meere.
Ihn preist die sternenvolle Nacht,
Die Sonn und aller Sonnen Heere.

Ihn rühmt die blühende Natur:
Ihr Schmuck und ihres Segens Menge,
Die Frucht der garbenschweren Flur,
Sind seiner Allmacht Lobgesänge.

Ihn preist in seiner Felsenkluft
Des Löwen furchtbares Gebrülle:
Der Rabe, der um Speise ruft,
Der Wurm in seines Staubes Hülle.

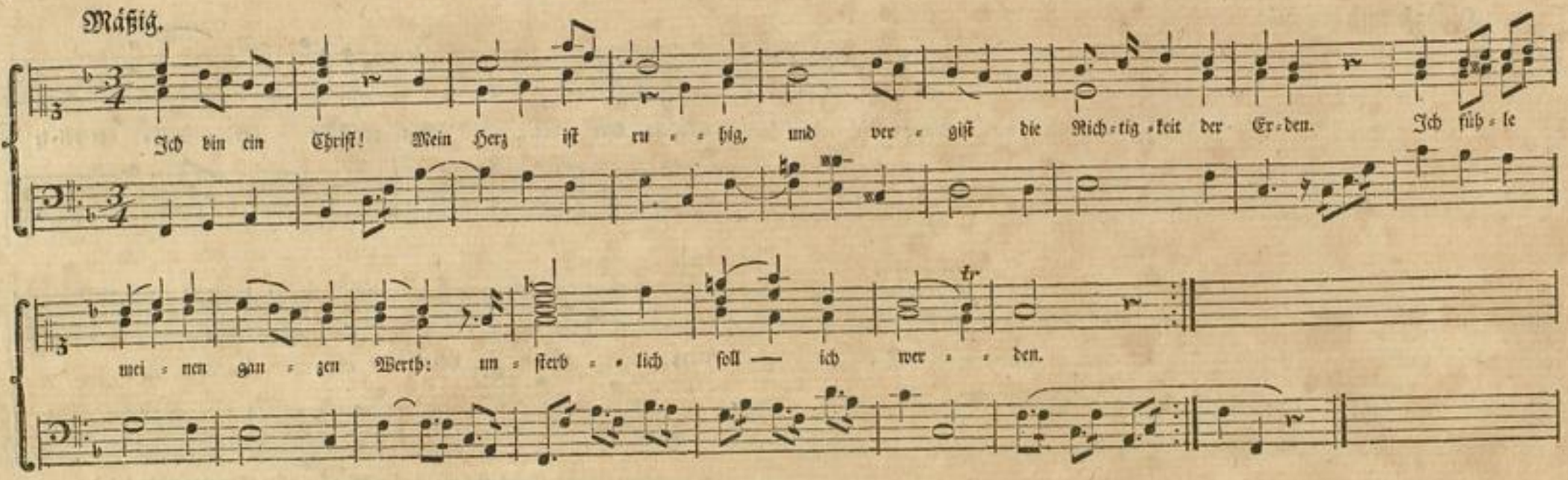
Der Rebenberg, das Waitzenthal,
Der Schmerlenbach, der Auen Blüthe,
Die Luft und jeder Sonnenstrahl
Verkündigt des Allmächtgen Güte.

Des Westes Kühlung sendet Er,
Den Donnersturm in Ungewittern.
Er spricht! Und still ist Erd und Meer!
Er spricht! Und Meer und Erde zittern!

Vom Aufgang bis zum Niedergang,
Von hier bis zu den fernsten Sphären,
Schallt der Geschöpfe Lobgesang
Zu unsers Weltenschöpfers Ehren.

Groß ist der Herr! Zu ihm empor
Soll meine frohe Seele dringen.
In aller Creaturen Chor
Soll meines Liedes Jubel singen.

Die Würde des Christen.



Die Würde des Christen.

Ich bin ein Christ!
Mein Herz ist ruhig, und vergißt
Die Nichtigkeit der Erden.
Ich fühle meinen ganzen Werth:
Unsterblich soll ich werden.

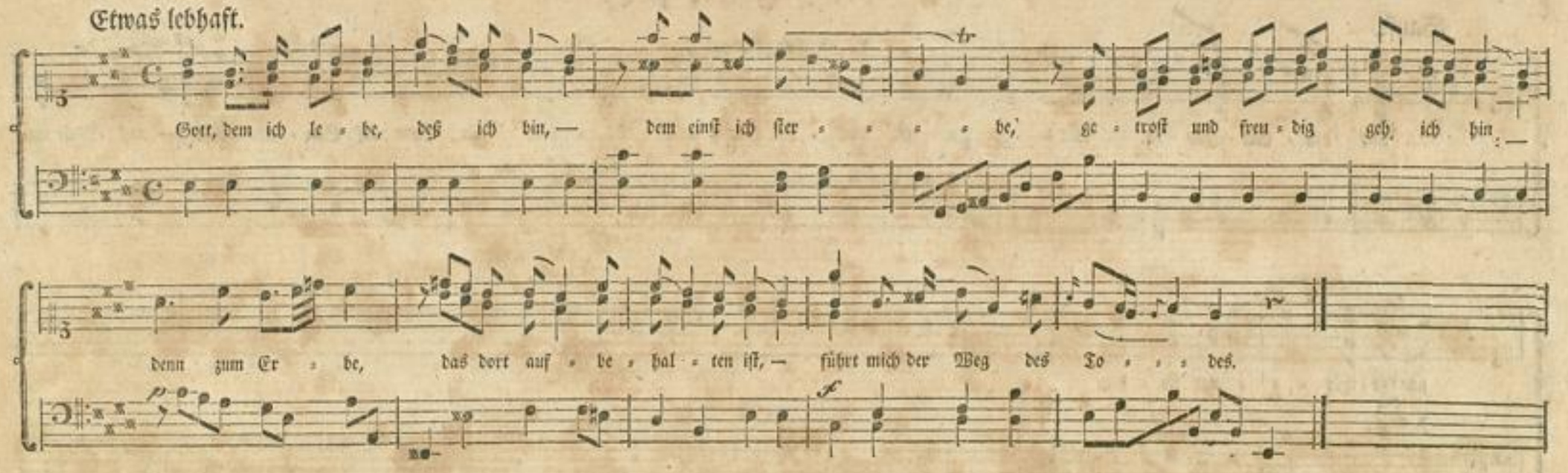
Ich bin ein Christ!
Nur blendend und vergänglich ist
Der Erdenehre Schimmer.
Mein Ruhm, von Wahn und Irrthum frey,
Täuscht meine Hoffnung nimmer.

Ich bin ein Christ!
Mein von der Lüste Thorheit ist
Die edle freye Seele.
Zur Tugend führt der Weisheit Pfad,
Den ich entschlossen wähle.

Ich bin ein Christ!
Nicht werth der Himmelsfreuden ist
Die Trübsal dieses Lebens.
Ich bin des hohen Trostes voll:
Ich leide nicht vergebens.

Ich bin ein Christ!
Gesegnet sey mir Tod! Du bist
Der Weg zum höhern Leben.
Er, dem ich diente, wird mich einst
Zum Engelglück erheben.

Ich bin ein Christ!
Sing Psalter! Freudenthränen fließt
In meines Dankes Lieder!
Preis ihm, dem Mittler, Jesus Christ!
Lobsingt ihm seine Brüder!



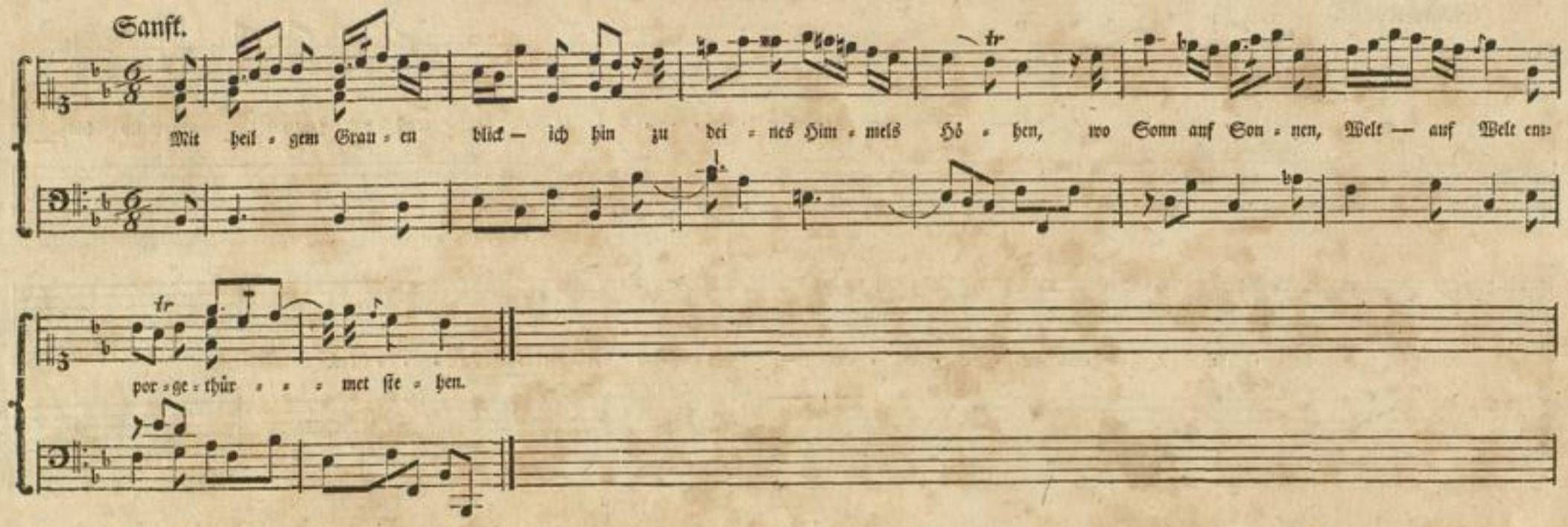
Todesfreudigkeit.

Gott, dem ich lebe, deß ich bin,
Dem einst ich sterbe,
Getrost und freudig geh ich hin:
Denn zum Erbe,
Das dort aufbehalten ist,
Führt mich der Weg des Todes.

Ihn werd ich schauen, dem ich hier
Geglaubet habe:
So hohe Freuden gab er mir
Schon am Grabe.
Wie wird dann, o dann mir seyn,
Wenn ich ihn schauen werde!

Mich schrecke nicht des Todes Quaal,
Der Gräber Grauen!
Der letzte Weg durchs dunkle Thal
Führt zum Schauen.
Nun geh ich im Frieden hin,
Wenn Gott mich ruft zum Grabe.

Gib mir den Glauben Simeons
Und Jacobs Freuden.
Laß mich beym Anblick jenes Lohns
Froh verscheiden.
Segne und behüte mich!
Herr, gib mir deinen Frieden!



Der gestirnte Himmel.

Mit heilgem Grauen blick ich hin
Zu deines Himmels Höhen,
Wo Sonn auf Sonnen, Welt auf Welt
Emporgethürmet stehen.

Auf mich im Staube glänzt herab,
Aus unermeßner Ferne,
Des Mondes sanfter Silberglanz,
Das milde Licht der Sterne.

Vom Staube wag ichs, hinzuschaun,
Wo deine Sonnen glänzen:
Und forschend sucht mein Auge dort,
Herr, deines Reiches Gränzen.

Umsonst! Den gränzenlosen Raum
Der fernsten Sonnenheere
Mißt kein Erschaffner. Zahllos
Sind sie, wie Sand am Meere.

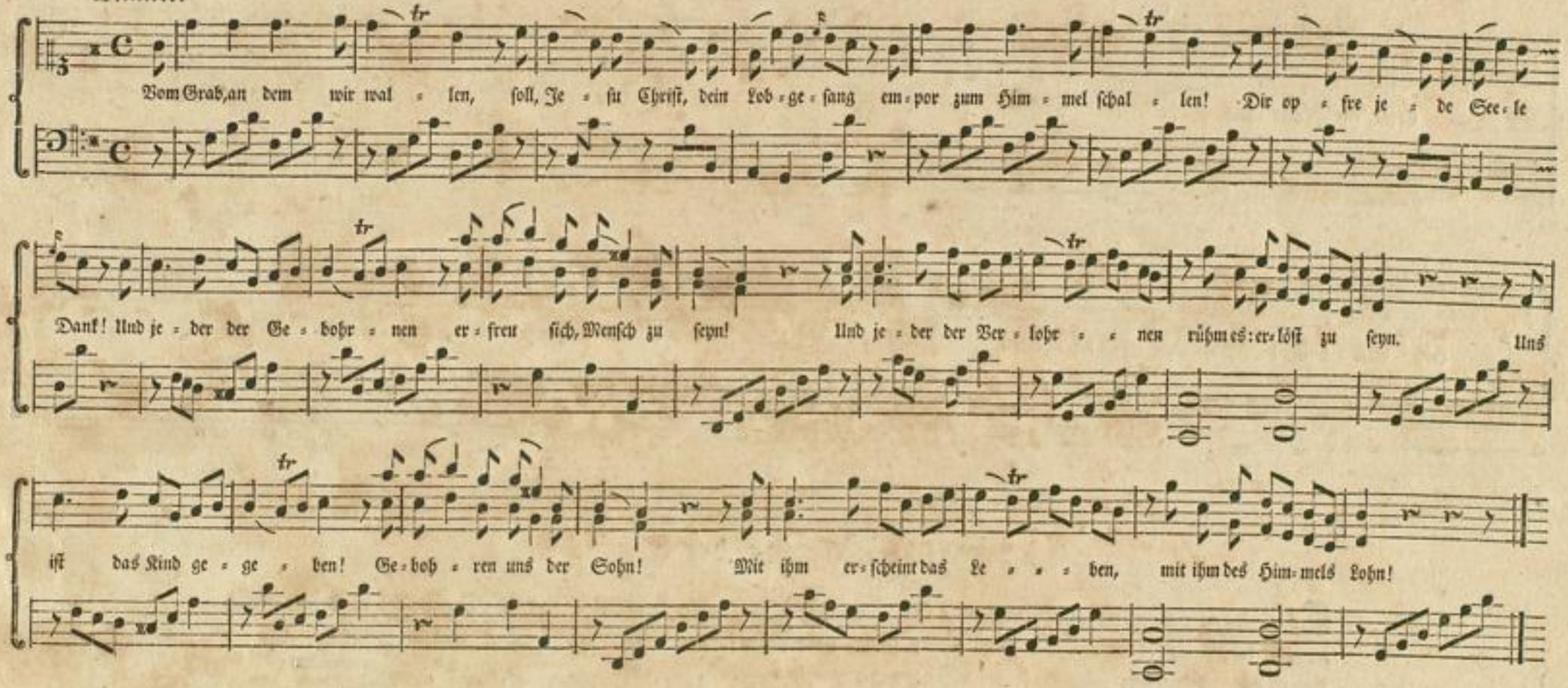
Du zählst, o Unermeßlicher,
Der Sterne Millionen:
Und herrschest hier, und segnest dort,
Durch aller Himmel Zonen.

Auch dort ist deines Reichs Gebiet
Erfüllt mit höhern Wesen:
Und sie, wie ich, sind, Herr, durch dich
Zur Ewigkeit erlesen.

Mit euch, o Brüder, werd ich mich
Von Sonn zu Sonnen schwingen:
Mit euch dem Weltenschöpfer Dank
Und Preis und Ehre singen.

Weihnachtslied.

Munter.



Weihnachtslied.

Vom Grab, an dem wir wallen,
Soll, Jesu Christ, dein Lobgesang
Empor zum Himmel schallen!
Dir opfre jede Seele Dank!
Und jeder der Gebohrnen
Erfreu sich, Mensch zu seyn!
Und jeder der Verlohrnen
Rühm es: erlöst zu seyn.
Uns ist das Kind gegeben!
Gebohren uns der Sohn!
Mit ihm erscheint das Leben,
Mit ihm des Himmels Lohn!

Kommt, laßt uns niederfallen,
Vor unserm Mittler, Jesus Christ,
Und danken, daß er allen
Erretter, Freund und Bruder ist.
Er, gleich der Morgensonne,
Mit ihrem ersten Strahl,
Verbreitet Licht und Wonne
Und Leben überal!
Durch ihn kommt Heil und Gnade
Auf unsre Welt herab:
Er segnet unsre Pfade
Durchs Leben bis zum Grab.

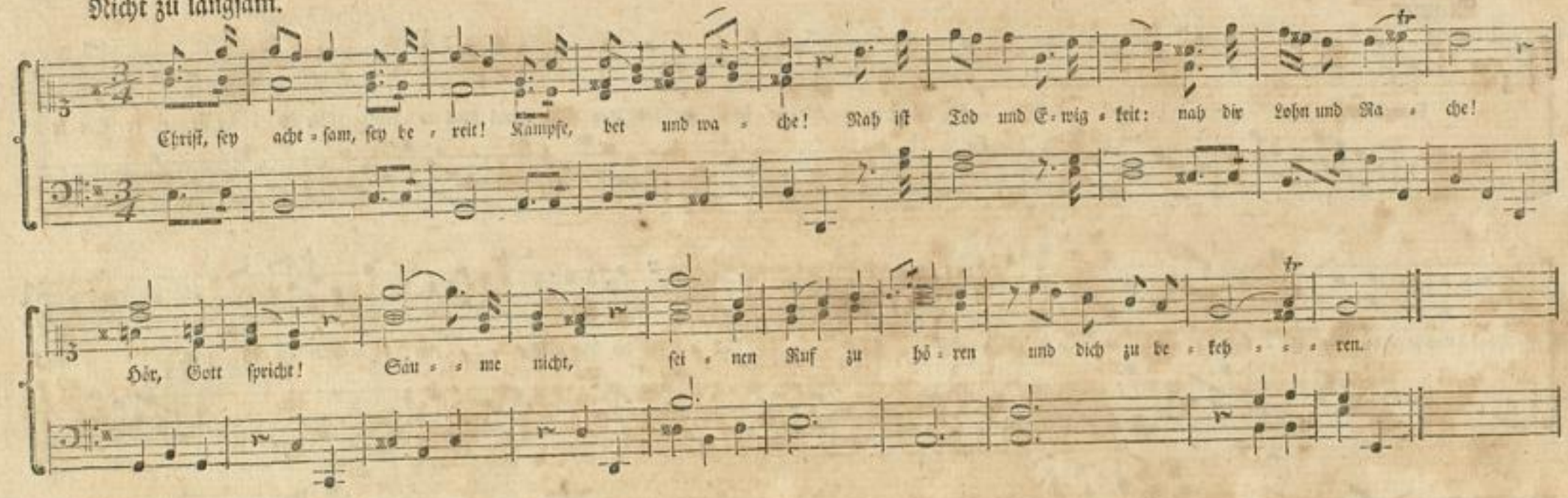
Bald sind wir zu dem Lohne
Der Himmelsbürger dort erhöht:
Nah sind wir dann dem Throne,
Und schauen deine Majestät.
Nicht mehr aus dunkler Ferne
Dringt dann der Dank zu dir:

Frohlockt ihr Mitgenossen
Der Sünde und der Sterblichkeit!
Nicht länger ist verschlossen
Der Eingang zu der Herrlichkeit.
Zu unserer Erd hernieder
Kam Gottes ewger Sohn:
Nun hebt er seine Brüder
Empor zu Gottes Thron.
Er ward das Heil der Sünder
Und der Verlohrnen Hort.
Nun sind sie Gottes Kinder
Und Gottes Erben dort.

Weit über Sonn und Sterne
Erhaben, jauchzen wir.
Und dann durch jede Sphäre
Schallt unser Lobgesang:
Dem Ewigen sey Ehre!
Dem Weltversöhner Dank!

O du, dem itzt die Menge
Der Engel und Verklärten singt,
Vernimm die Lobgesänge,
Die dir dein Volk im Staube bringt.
Auch du warst einst auf Erden,
Was deine Brüder sind,
Ein Dulder der Beschwerden,
Ein schwaches Menschenkind,
Was du nun bist, das werden
Einst deine Brüder seyn,
Wenn sie, entrückt der Erden,
Sich deines Anschauns freun.

Beschleunigung der Buße.



Beschleunigung der Buße.

Christ, sey achtsam, sey bereit!
Kämpfe, bet und wache!
Nah ist Tod und Ewigkeit:
Nah dir Lohn und Rache!
Hör, Gott spricht!
Säume nicht,
Seinen Ruf zu hören
Und dich zu bekehren.

Noch tönt nicht zum Weltgericht
Der Posaune Stimme.
Noch bebt dieser Erdball nicht
Vor des Richters Grimme.
Aber bald,
Hör, erschallt,
Gottes Ruf: zur Erden
Sollst du wieder werden.

Kommt nun, ehe dus gedacht,
Unter Sünd und Freuden
Deines Lebens letzte Nacht,
Was wirst du dann leiden:
Wenn dein Herz
Von dem Schmerz
Deiner Schuld zerrissen
Wird verzagen müssen.

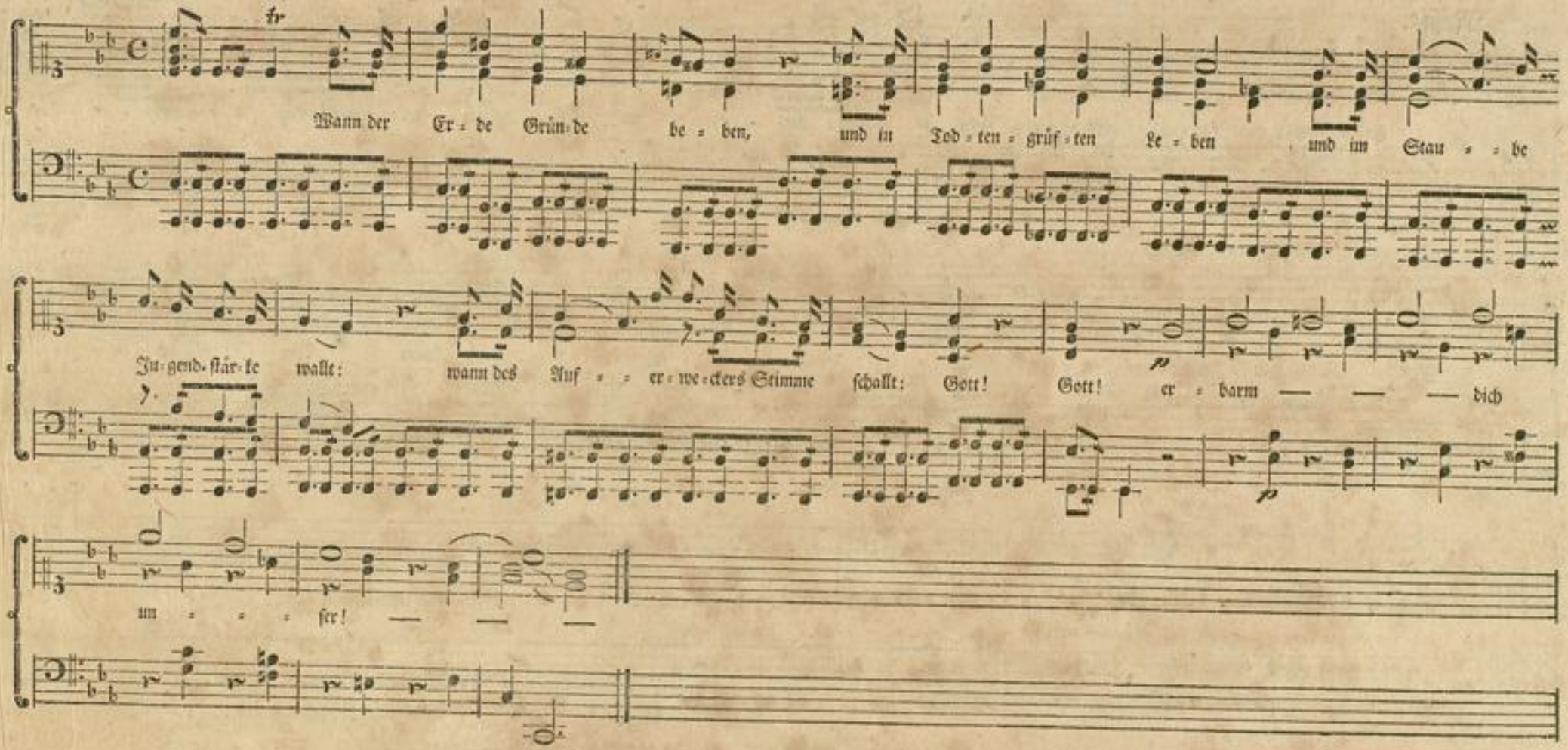
Wenn vor deinem Antlitz sich
Jede Sünd enthüllet,
Wenn dann jede, jede dich
Ganz mit Graun erfüllet:
Dich nichts dann
Stärken kann,
Keine deiner Freuden:
Was wirst du dann leiden!

Ach, wie bang um Trost und Ruh
An des Grabes Stufen,
Nah dem Untergang wirst du
Dann vergebens rufen:
Rette, Gott,
Mich vom Tod!
Höre, Vater! Richter!
Schöpfer und Vernichter!

Noch, noch wandelst du, o Christ,
Auf des Lebens Pfade,
Nah zu deiner Rettung ist
Dir des Ewgen Gnade.
Eil ihr zu,
Daß du Ruh
Für dein Herz empfindest
Und Vergebung findest.

Der Tag des Weltgerichts.

Ernsthaft.



Der Tag des Weltgerichts.

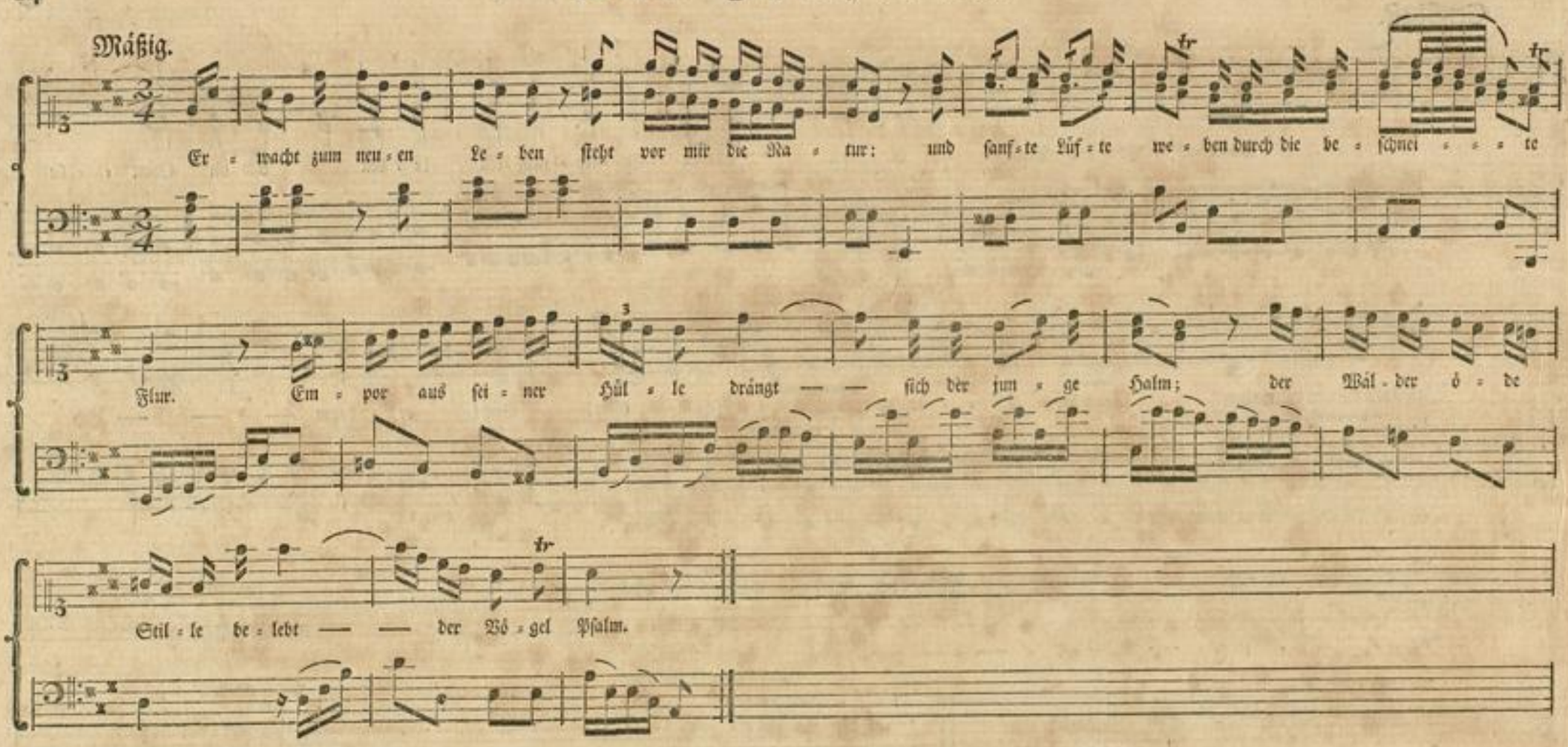
Wann der Erde Gründe beben,
Und in Todtengrüften Leben
Und im Staube Jugendstärke wallt:
Wann des Auferweckers Stimme schallt:
Gott! erbarm dich unser!

Wann mit donnerndem Getümmel,
O Allmächtiger, deine Himmel
Und des Erdballs Reiche schnell vergehn,
Und wir wankend auf den Trümmern stehn:
Gott! erbarm dich unser!

Wann auf deinem Wolkenwagen,
Von Zehntausenden getragen,
Weltenrichter, du herniederfährst
Und den Uebelthätern Rache schwörst:
Gott! erbarm dich unser!

Wann mit Zittern und Entzücken
Alle Völker nach dir blicken,
Und dein flammend Richterangesicht
Fluch und Lohn in ihre Seele spricht:
Gott! erbarm dich unser!

Wann auch ich dann vor dir stehe,
Und mein Aug zu deiner Höhe
Bebend nur empor zu schauen wagt:
Wann in mir die ganze Menschheit zagt:
Gott! erbarm dich meiner!



Der Frühling.

Erwacht zum neuen Leben
Steht vor mir die Natur:
Und sanfte Lüfte weben
Durch die beschneite Flur.
Empor aus seiner Hülle
Drängt sich der junge Halm;
Der Wälder öde Stille
Belebt der Vögel Psalm.

O Vater, deine Milde
Fühlt Berg und Thal und Au.
Es grünen die Gefilde,
Beperlt vom Morgenthau.
Der Blumenweid' entgegen
Blöckt schon die Heerd' im Thal:
Und in dem Staube regen
Sich Würmer ohne Zahl.

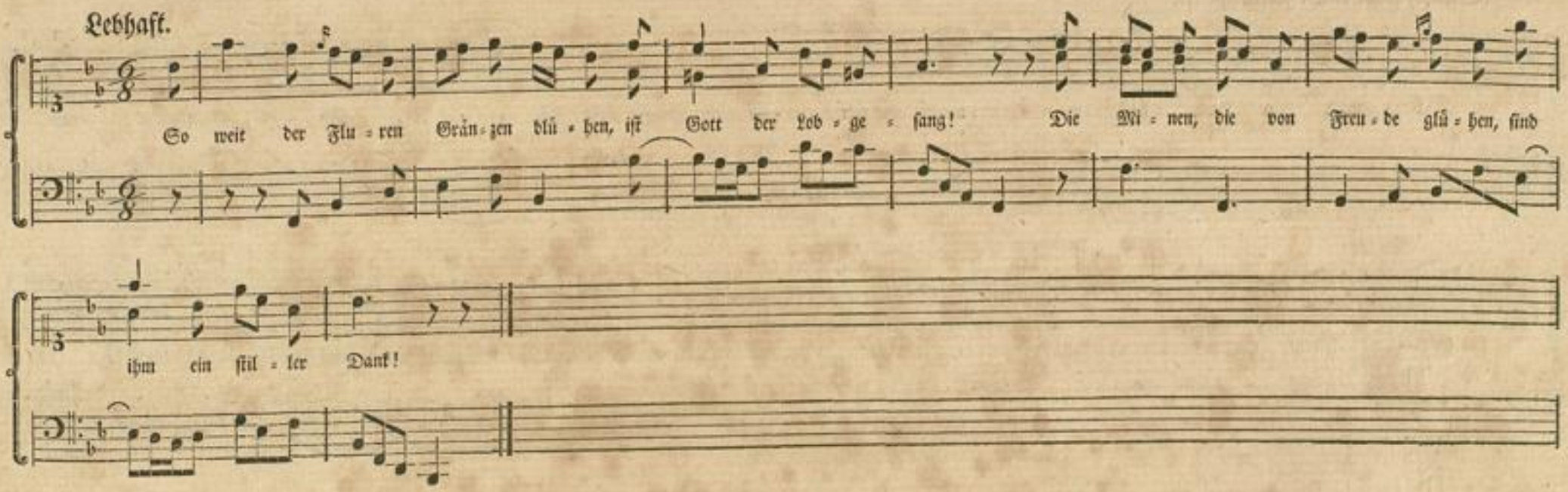
Glänzt von der blauen Veste
Die Sonn auf unsre Flur,
So weiht zum Schöpfungsfeste
Sich jede Creatur:
Und alle Blüthen dringen
Aus ihrem Keim hervor:
Und alle Vögel schwingen
Sich aus dem Schlaf empor.

Die Flur im Blumenkleide
Ist, Schöpfer, dein Altar:
Und Opfer reiner Freude
Weiht dir das junge Jahr.
Es bringt die ersten Düfte
Der blauen Veilchen dir:
Und schwebend durch die Lüfte
Lobsingt die Lerche dir.

Ich schau ihr nach, und schwinge
Voll Dank mich auf zu dir.
O Schöpfer aller Dinge,
Gesegnet seyst du mir!
Weit über sie erhoben,
Kann ich der Fluren Pracht
Empfinden, kann dich loben,
Der du den Lenz gemacht.

Lobsing ihm, meine Seele,
Dem Gott, der Freuden schafft!
Lobsing ihm und erzehle
Die Werke seiner Kraft!
Hier, von dem Blüthenhügel
Bis zu der Sterne Bahn,
Steig auf der Andacht Flügel
Dein Loblied himmelan.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Erndtelied.

So weit der Fluren Gränzen blühen,
Ist Gott der Lobgesang!
Die Minen, die von Freude glühen,
Sind ihm ein stiller Dank!

Er schmückt mit Korn die leeren Auen,
Und ruft dem Ueberfluß,
Daß er, die seiner Macht vertrauen,
Mit Gütern füllen muß.

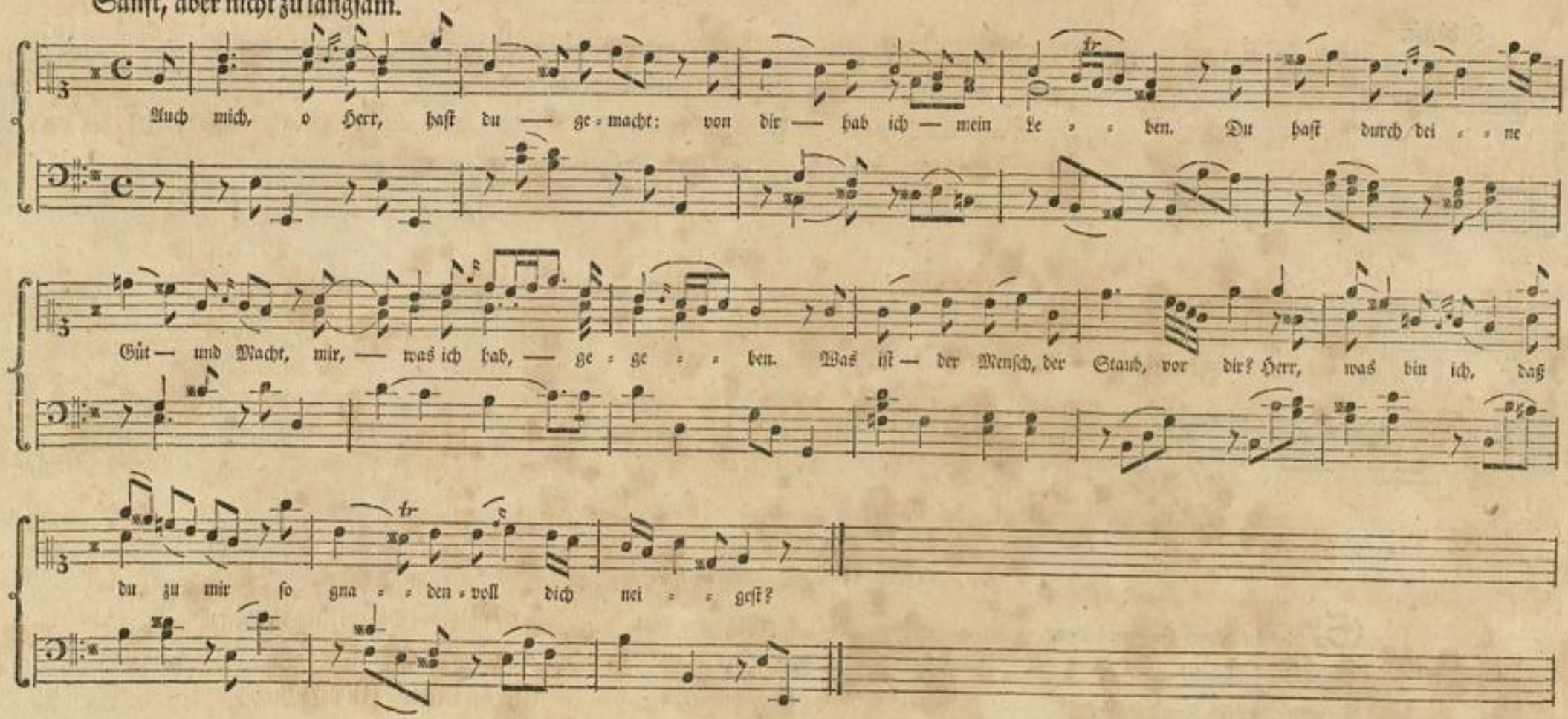
Er schafft den Sommer: und die Aehren
Sind seiner Hände Werk.
Sein sind die Thäler, die uns nähren,
Der garbenvolle Berg.

Durch ihn sind wir: und unser Leben
Ist seiner Huld Geschenk.
Beym Brode, das er uns gegeben,
Sind wir deß eingedenk.

Auf, sammlet, arbeitsamen Hände,
Der Erndte Weizenbrod!
Und bis zu seiner Schöpfung Ende
Sey unser Loblied Gott!

Frohe Erinnerung der Wohlthaten Gottes.

Sanft, aber nicht zu langsam.



Frohe Erinnerung der Wohlthaten Gottes.

Auch mich, o Herr, hast du gemacht:
Von dir hab ich mein Leben.
Du hast durch deine Güt und Macht,
Mir, was ich hab, gegeben.
Was ist der Mensch, der Staub, vor dir?
Herr, was bin ich, daß du zu mir
So gnadenvoll dich neigest?

Von Kindheit an war über mir,
Gott, deine Güte neue:
Und jedes Gute kömmt von dir,
Deß ich mich jetzt erfreue.
Wohin ich schau, entdeck ich dich;
Du segnest und erfreuest mich
Durch alle deine Werke.

O Gott, in jedem Augenblick
Empfind ich deine Güte.
Dir dank ich meiner Tage Glück,
Dir meines Lebens Blüthe:
Dir Glieder, Sinnen und Verstand,
Dir Güter, Freund und Vaterland,
Die zahllose Freuden.

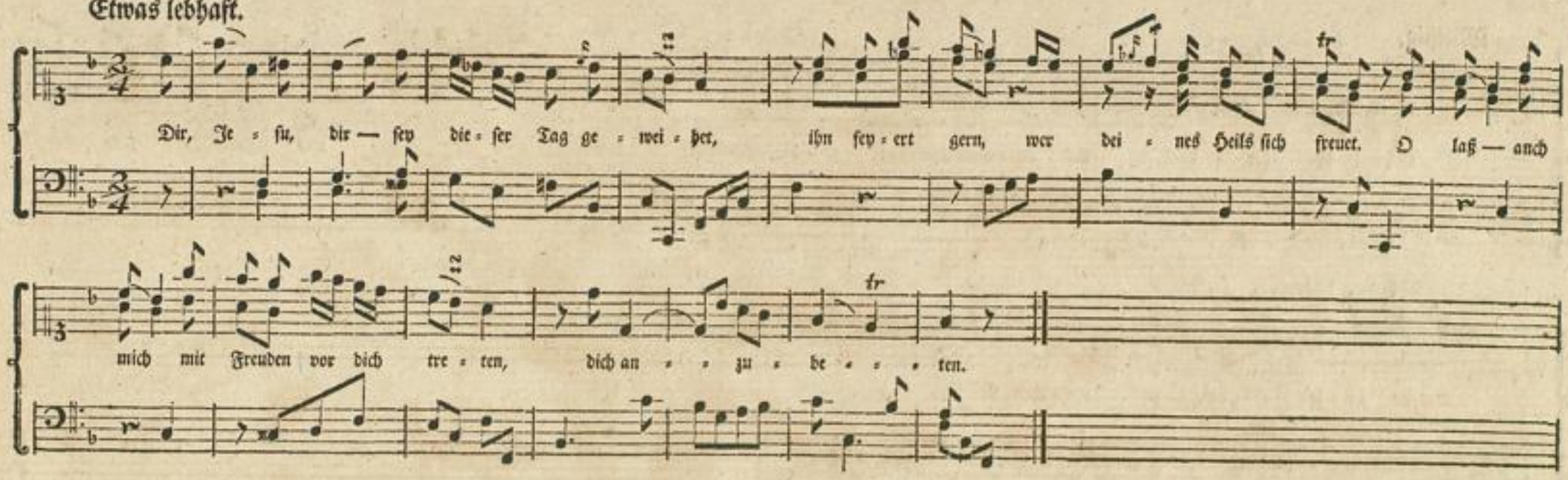
Was mich so froh und glücklich macht,
Am Leib und am Gemüthe;
So vieles Heil bey Tag und Nacht,
Ist alles deine Güte.
Durch dich gibt Berg und Wald und Flur,
Durch dich gibt jede Creatur
Mir Nahrung, Stärkung, Freude.

Kommt, Menschenkinder, kommet her!
Lobt mit mir unsern Vater!
Der uns ernährt und schützt, ist Er,
Er, unser aller Vater!
Kommt, laßt uns seiner Güte freun,
Ihm ewig, ewig dankbar seyn
Und ihm zur Ehre leben.

Gott, der bisher uns Gutes gab,
Wird ferner uns bedenken,
Und bis ins Alter, bis zum Grab
Uns Heil und Freude schenken.
Und einst im Himmel gibt uns Er
Vergnügen unaussprechlich mehr
Und höhre Seligkeiten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Etwas lebhaft.



Sonntagslied.

Dir, Jesu, dir sey dieser Tag geweihet,
Ihn feyert gern, wer deines Heils sich freuet.
O laß auch mich mit Freuden vor dich treten,
Dich anzubeten.

Dich preist der Lobgesang der Himmelsheere,
Auch unser Tempel schall von deiner Ehre!
Auch unser Dank und unsrer Ehrfurcht Flehen
Soll dich erhöhen.

Wie freu ich mich, die Stätte zu begrüßen,
Wo Dürstenden des Lebens Bäche fließen,
Und wo dein Heil von der Erlösten Zungen
Froh wird besungen.

Vergebens lockt die Welt zu ihren Freuden,
Mein Geist soll sich an Gottes Lehre weiden:
Sein himmlisch Wort, das seine Boten lehren,
Das will ich hören.

Mit Andacht will ich heute vor dich treten:
Ich weiß, du hörst, die kindlich zu dir beten.
Der Thoren Glück, die sich der Sünde freuen,
Kann nicht gedeihen.

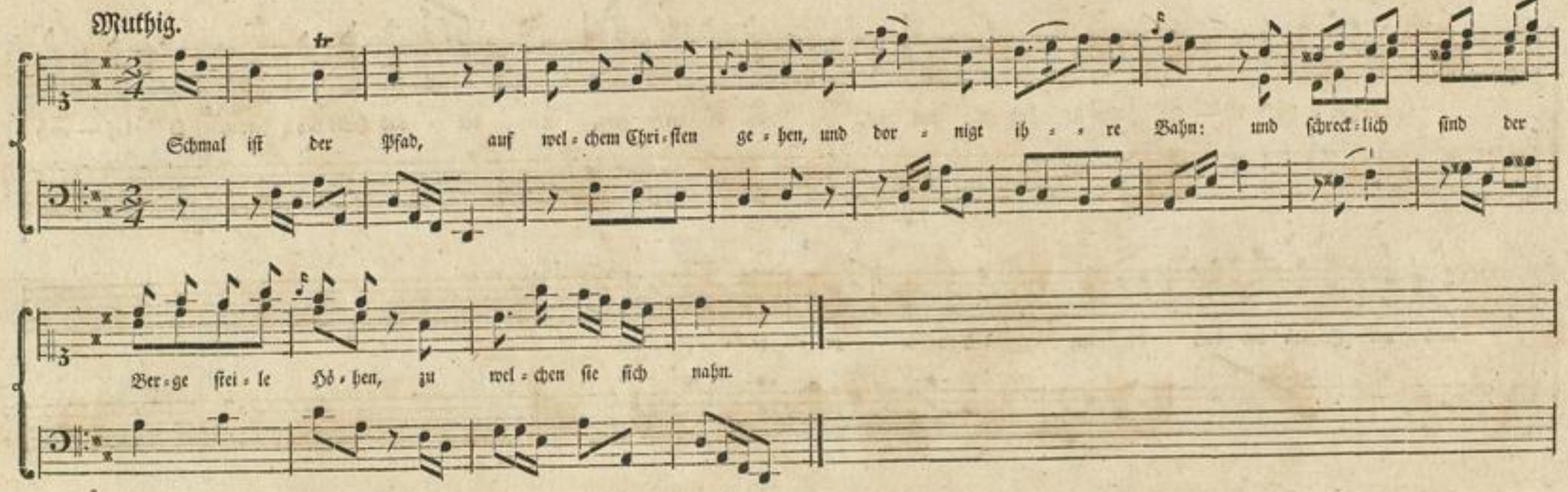
O laß auch heute deinen Geist mich lehren,
Vom Weg, der dir mißfällt, mich abzukehren:
Er leite mich, daß meine ganze Seele
Zum Trost dich wähle.

Dein Tag sey mir ein Denkmal deiner Güte!
Er bring mir Heil, und lenke mein Gemüthe
Auf jenen Trost, den du der Welt erworben,
Da du gestorben.

Dich bet ich an, du Todesüberwinder!
An diesem Tag hast du zum Heil der Sünder,
Die fern von Gott in Todesschatten saßen,
Dein Grab verlassen.

Es feyre dankbar diesen Tag die Erde,
Daß jedes Land voll deines Ruhmes werde!
Lob sey, Erlöser, deinem großen Namen,
Auf ewig. Amen.

Der Weg zum Himmel.



Der Weg zum Himmel.

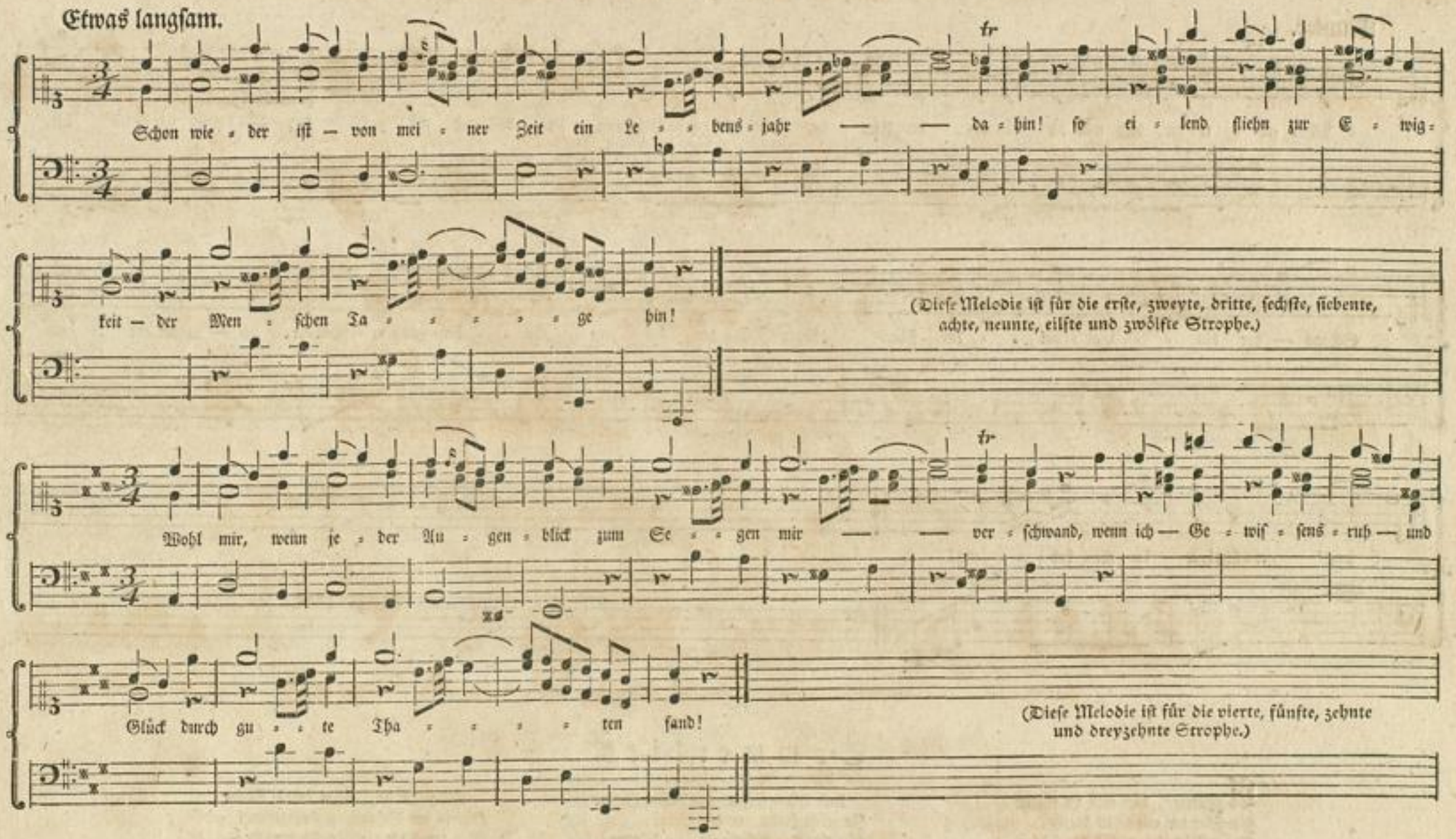
Schmal ist der Pfad, auf welchem Christen gehen,
Und dornigt ihre Bahn:
Und schrecklich sind der Berge steile Höhen,
Zu welchen sie sich nahn.

Doch zage nicht, o Wandrer! Gottes Hände
Sind nach dir ausgestreckt.
Schau hin, dort ist an deiner Laufbahn Ende
Das Kleinod aufgesteckt.

Werth ists die Kron am Ziel, nach ihr zu streben.
Wie nichts ist gegen sie
Der kurze Lauf durch dieses Pilgerleben
Und deines Kampfes Müh.

Ich walle dann in meiner Laufbahn Schranken,
Zum Kleinod muthig hin.
Wie froh werd ich dir, meinem Führer, danken,
Wenn ich am Ziele bin!

Und wenn ich nun ihn vor mir sehen werde,
Der Ueberwinder Lohn:
Dann freudevoll schwing ich mich von der Erde
Hinauf zu deinem Thron.



Neujahrslied.

Schon wieder ist von meiner Zeit
Ein Lebensjahr dahin!
So eilend fliehn zur Ewigkeit
Der Menschen Tage hin!

Ach, unaufhaltsam fliehen sie;
Und ich bemerk es kaum.
Des ganzen Lebens Trost und Müh
Ist nur ein kurzer Traum.

Und doch ist dieser Traum ein Theil
Von meiner Prüfungszeit,
Fruchtbar an Elend und an Heil
Für Welt und Ewigkeit.

Wohl mir, wenn jeder Augenblick
Zum Segen mir verschwand,
Wenn ich Gewissensruh und Glück
Durch gute Thaten fand!

Dann könnt ich ohne Schaam und Quaal
Itzt vor dem Richter stehn,
Und heiter die durchlebte Zahl
Der Stunden übersehn.

Doch ach, zur Hälfte ist die Zeit,
Die Gott mir gab, verträumt:
Und meines Geistes Seligkeit
In träger Ruh versäumt.

Dann werden wir uns immerdar
Gott, deiner Güte freun,

Da stehn vor meinem Angesicht
Der Lebensstunden Reihn.
Und jede ruft mich vor Gericht,
Und jede lohnt mit Pein.

Sey gnädig uns! Wer, wer vermag,
Herr, zu bestehn vor dir?
Ach prüftest du nur einen Tag,
Wo, Richter, wären wir?

Längst wären wir vor dir nicht mehr,
Der Erde längst entrückt:
Nie hätten wir die Wiederkehr
Des neuen Jahrs erblickt.

Und jedem wird dies neue Jahr
Zur Ewigkeit gedeihn.

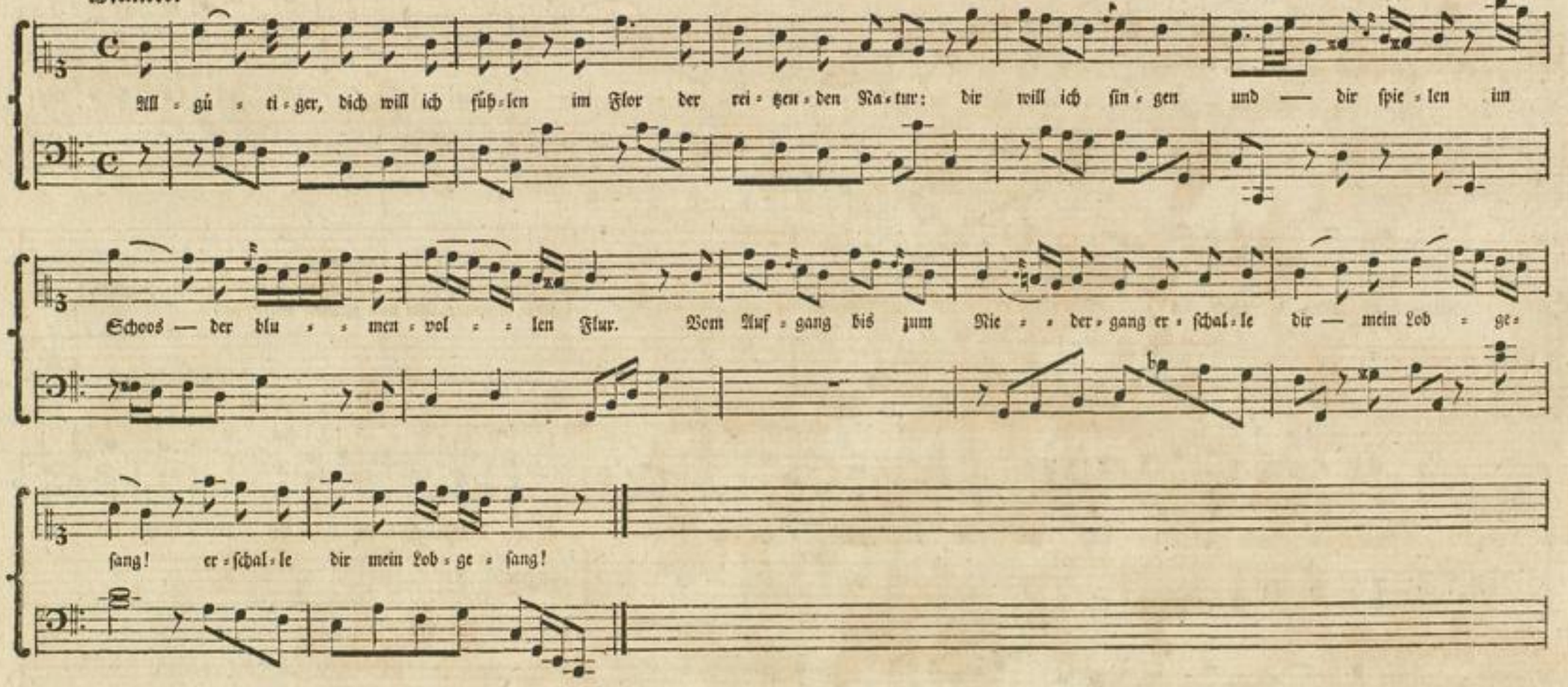
Doch, Dank sey deiner Vaterhuld!
Noch sind und leben wir!
O Gott, voll Langmuth und Geduld!
Wir leben! Dank sey dir!

Wir leben! Doch itzt näher schon
Dem Ziel der kurzen Bahn:
Und näher täglich rückt der Lohn
Der Ewigkeit heran.

Herr, lehr uns unser bestes Theil,
Des Lebens Zweck verstehn:
Zeig uns den sichern Weg zum Heil,
Und stärk uns, ihn zu gehn.

Sommerlied.

Munter.



Sommerlied.

Allgütiger, dich will ich fühlen
Im Flor der reitzenden Natur:
Dir will ich singen und dir spielen
Im Schoos der blumenvollen Flur.
Vom Aufgang bis zum Niedergang
Erschalle dir mein Lobgesang!

Du bist der Geber aller Freude!
Des Segens Schöpfer bist du, Gott!
Den Heerden gibst du ihre Weide,
Und deinen Menschenkindern Brod.
Der Wurm im Staub, die Raup am Blatt
Wird durch dich lebensfroh und satt.

Und Leben strömt mit deiner Sonne
In jeden Halm, in jede Brust:
Sie gibt den Blüthenthälern Wonne,
Und jedem Thiere Trieb zur Lust!
Belebt durch ihren milden Strahl
Feirt Hein und Flur und Berg und Thal.

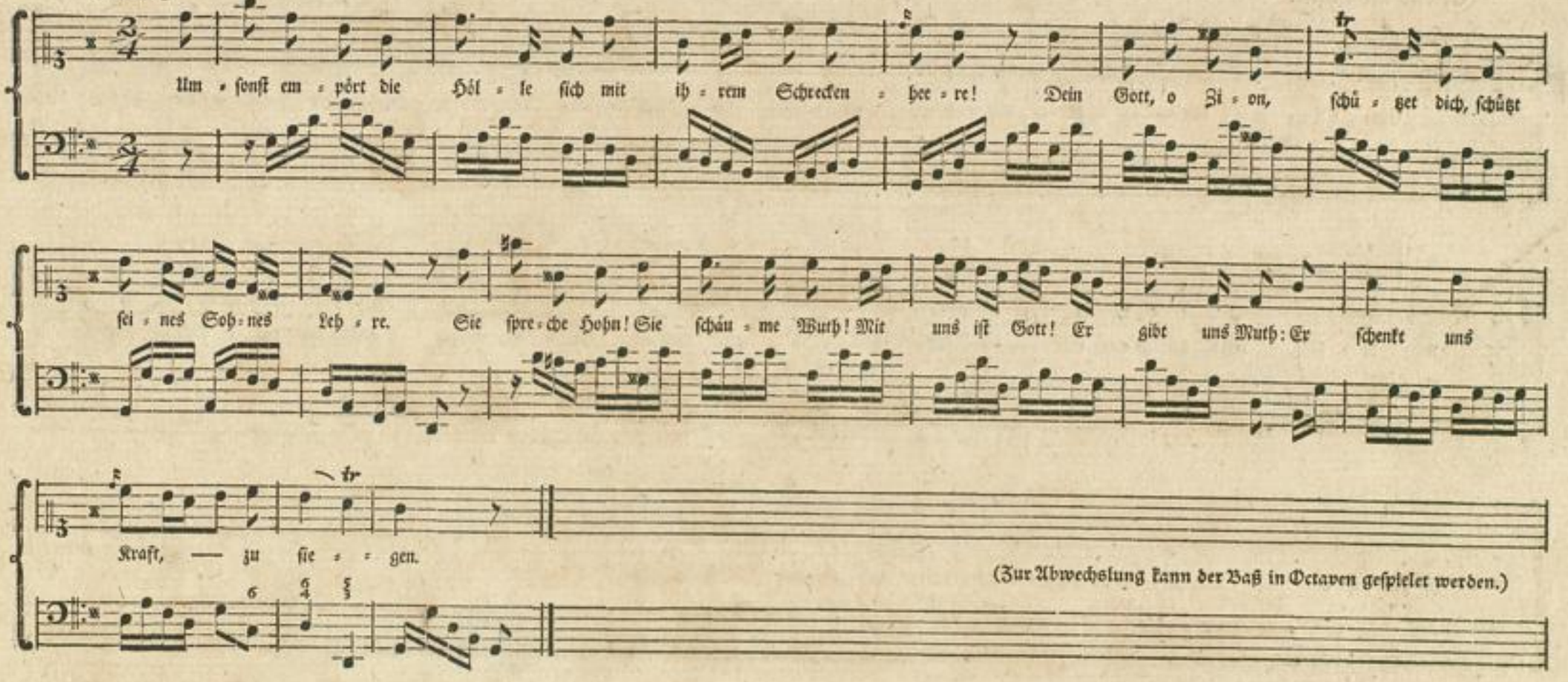
Auf unsre Saaten träufelt Segen,
O Gott, mit jedem Morgenthau.
Erfrischt durch deinen sanften Regen
Lacht jugendlich die Blumenau.
Dein Bach, der aus dem Berge quillt,
Erquickt den Wandrer und das Wild.

Da stehn die Zeugen deiner Milde
Hier in der Schöpfung Heiligthum!
Weit durch die güldnen Korngefilde
Tönt himmelan dein Schöpferruhm.
Und die Geschöpfe, satt durch dich,
Freun deiner Vatergüte sich.

Auch du frohlocke, meine Seele!
Sey Andacht, Inbrunst und Gefühl!
Von deines Schöpfers Macht erzehle
Entzückt dein frommes Saitenspiel.
Vom Aufgang bis zum Niedergang
Erschalle Gott dein Lobgesang!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Muthig.



(Zur Abwechslung kann der Baß in Octaven gespielet werden.)

Die Fortdauer der Lehre Jesu.

Umsonst empört die Hölle sich
Mit ihrem Schreckenheere!
Dein Gott, o Zion, schützet dich,
Schützt seines Sohnes Lehre.
Sie spreche Hohn! Sie schäume Wuth!
Mit uns ist Gott! Er gibt uns Muth:
Er schenkt uns Kraft, zu siegen.

Wenn Tausende zu Schmach und Tod
Sich gegen dich verschwören:
Sey muthig! Deines Glaubens Gott
Wird ihren Rath zerstören.
Durch ihn, der einst mit starker Hand
Das Heer der Hölle überwand,
Wirst du den Sieg behalten.

Jahrtausende bekämpft es schon
Das Heiligthum der Christen:
Spricht trotzend unsrer Kirche Hohn
Und droht, sie zu verwüsten.
Umsonst ist seines Frevels Müh:
Noch unerschüttert stehet sie
Auf ihrem Felsengrunde.

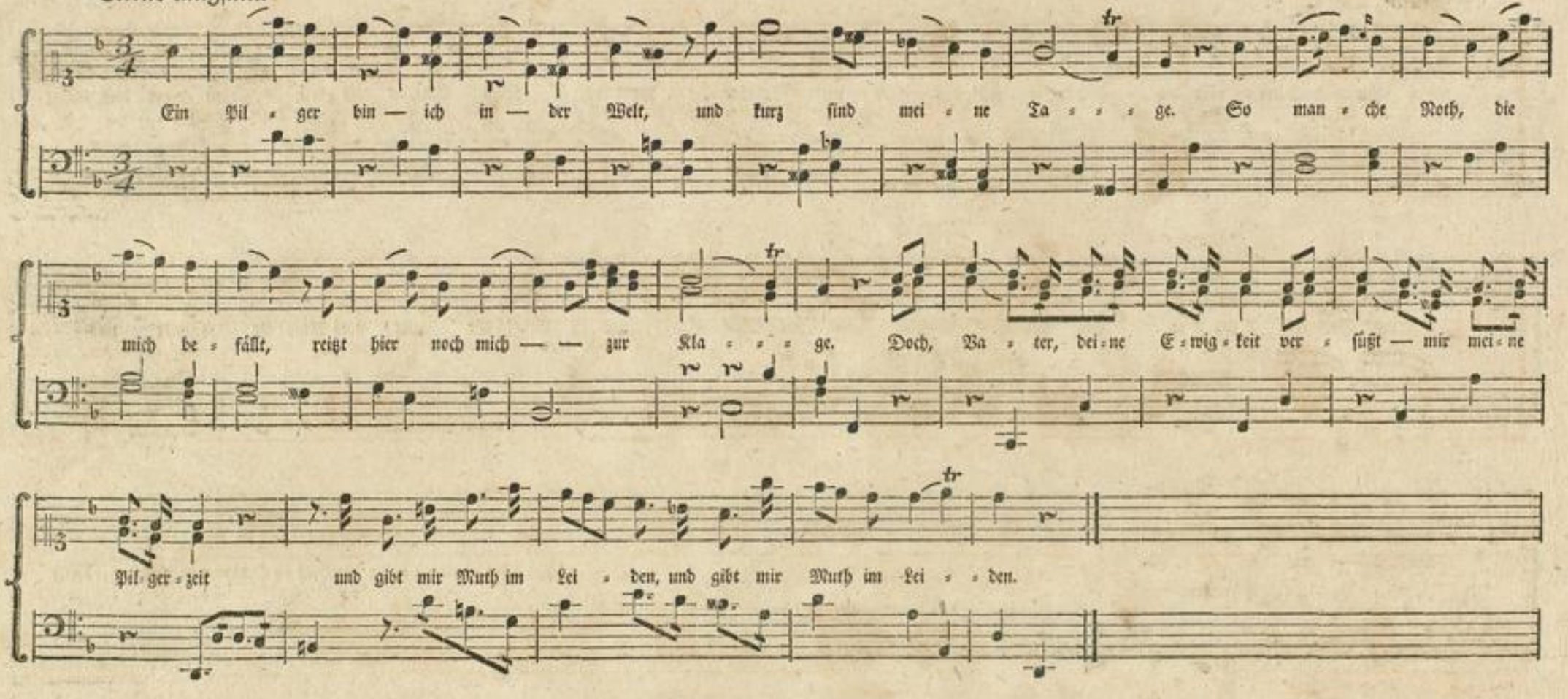
Wo sind mit ihres Armes Macht
Die wüthenden Zerstörer?
Wo sind sie? In des Grabes Nacht,
Da liegen die Empörer.
Gott sah von seiner Allmacht Thron
Der Starken Trotz, der Spötter Hohn,
Und stürzte sie zu Boden.

Auf ihrer Feinde Trümmern steht
Siegprangend Jesu Lehre.
Sie steht, die Kirche Christi steht,
Wie ein Gebirg im Meere.
Nicht wilder Wellen Ungestüm,
Nicht der erboßten Feinde Grimm
Vermag, sie zu erschüttern.

Und Erd und Himmel wird vergehn;
Doch Jesu Wort wird bleiben:
Wenn seine Feinde, die es schmähn,
Vor ihm, wie Spreu, zerstäuben.
Wohl uns, wenn wir uns, Jesu, dein
Und deiner Wahrheit gläubig freun!
Auch wir, wir werden bleiben!

Dieſes und jenes Leben.

Etwas langſam.



Dieſes und jenes Leben.

Ein Pilger bin ich in der Welt,
Und kurz ſind meine Tage.
So manche Noth, die mich befällt,
Reizt hier noch mich zur Klage.
Doch, Vater, deine Ewigkeit
Verſüßt mir meine Pilgerzeit
Und gibt mir Muth im Leiden.

Itzt, da der Sünde Joch mich drückt,
Seufzt meine ſchwache Seele:
Wie bald iſt nicht mein Herz berückt!
Wer merkt, wie oft er fehle?
Doch einſt werd ich von Fehlern rein,
Ganz heilig und ganz ſelig ſeyn.
Dies tröſtet meine Seele.

Vor meinen Augen wandeln ſie,
Die dich, Verſöhner, ſchmähen.
Der Erde Reitz verblendet ſie,
Daß ſie dein Heil nicht ſehen.
Einſt bebt der Spötter Heer vor dir,
Vor deinem Richterblick: doch wir,
Wir werden vor dir jauchzen.

In ſtillen Nächten wein ich, Herr,
Hinauf zu deiner Höhe.
Mein ſchwaches Herz ſeufzt freudenleer,
Wenn ich den Morgen ſehe.
Ein Blick gen Himmel tröſtet mich!
Und meine Thränen ſtillen ſich
Einſt ganz in jenem Leben.

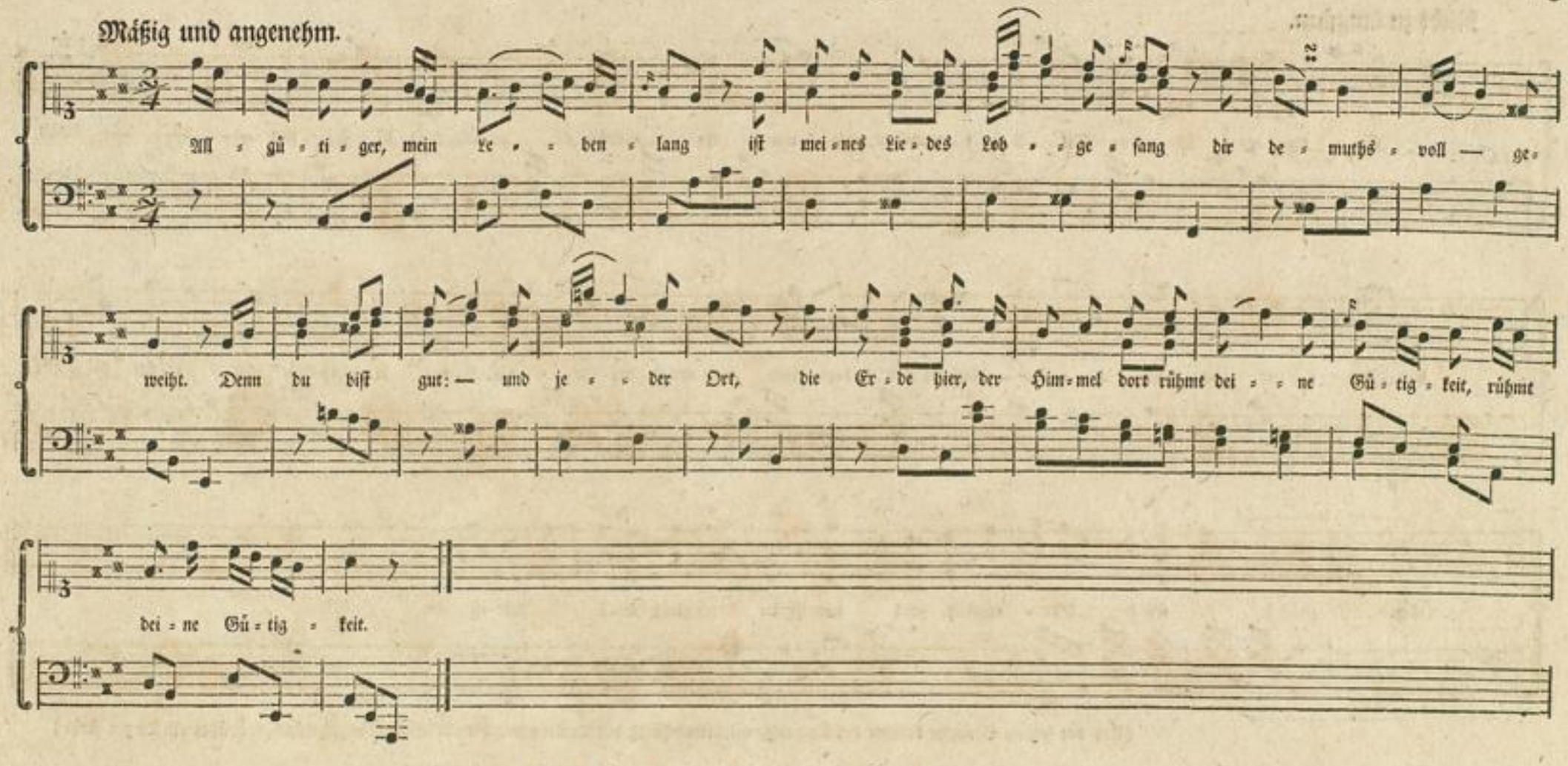
Wenn mich der Zukunft Schickſal ſchreckt,
Die Noth in fernen Tagen;
Wenn ſie die Sorg in mir erweckt,
Ob ich ſie werd ertragen:
So mildert mir die Ewigkeit
Die Laſten dieſer Pilgerzeit
Und gibt dem Herzen Stärke.

Der Tod, der itzt von ferne dräut,
Wenn er mir näher winket;
Wenn nach der Arbeit dieſer Zeit
Mein Haupt zum Schlummer ſinket:
So ſterb ich froh. An Jeſu Thron
Iſt ſeiner Ueberwinder Lohn
Auch mir, auch mir bereitet.

Herr, dieſen Troſt, der mich erfreut,
Vermehr in meinem Herzen.
Mich ſtärke deine Ewigkeit
Bey meiner Wallfahrt Schmerzen.
Sie ſey in meinem Tod mein Heil
Und einſt mein langgewünſchtes Theil,
Mit deinen Auserwählten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Mäßig und angenehm.



Lob des Allgütigen.

Allgütiger, mein Lebenlang
Ist meines Liedes Lobgesang
Dir demuthsvoll geweiht.
Denn du bist gut: und jeder Ort,
Die Erde hier, der Himmel dort
Rühmt deine Gütigkeit.

Die Sonne, Vater, trägt dein Bild:
Sie ist, wie du, so stark und mild,
So segenvoll, wie du.
Es strömt aus ihr mit jedem Strahl
Licht und Erquickung ohne Zahl
Durch dich der Erde zu.

In jeder Anmuth der Natur,
In jedem Blümchen auf der Flur
Fühl ichs, wie gut du bist.
Selbst, wenn dein Wettersturm uns dräut,
Seh ich, wie Reitz und Fruchtbarkeit
Aus Donnerwolken fließt.

Ja, Herr, unendlich gut bist du!
Der Morgen rufts dem Mittag zu:
Der Tag dem Abendroth.
Die Flur bedeckt mit Schnee und Eis
Rühmt Erndtefeldern deinen Preis,
Jehovah Zebaoth!

Nichts ist von deinem Wohlthun leer:
Das kleinste Sandkorn an dem Meer
Ist deiner Güte Preis.
Der Wurm im Staube lebt durch dich:
Durch dich freut er des Lebens sich,
Und stirbt auf dein Geheiß.

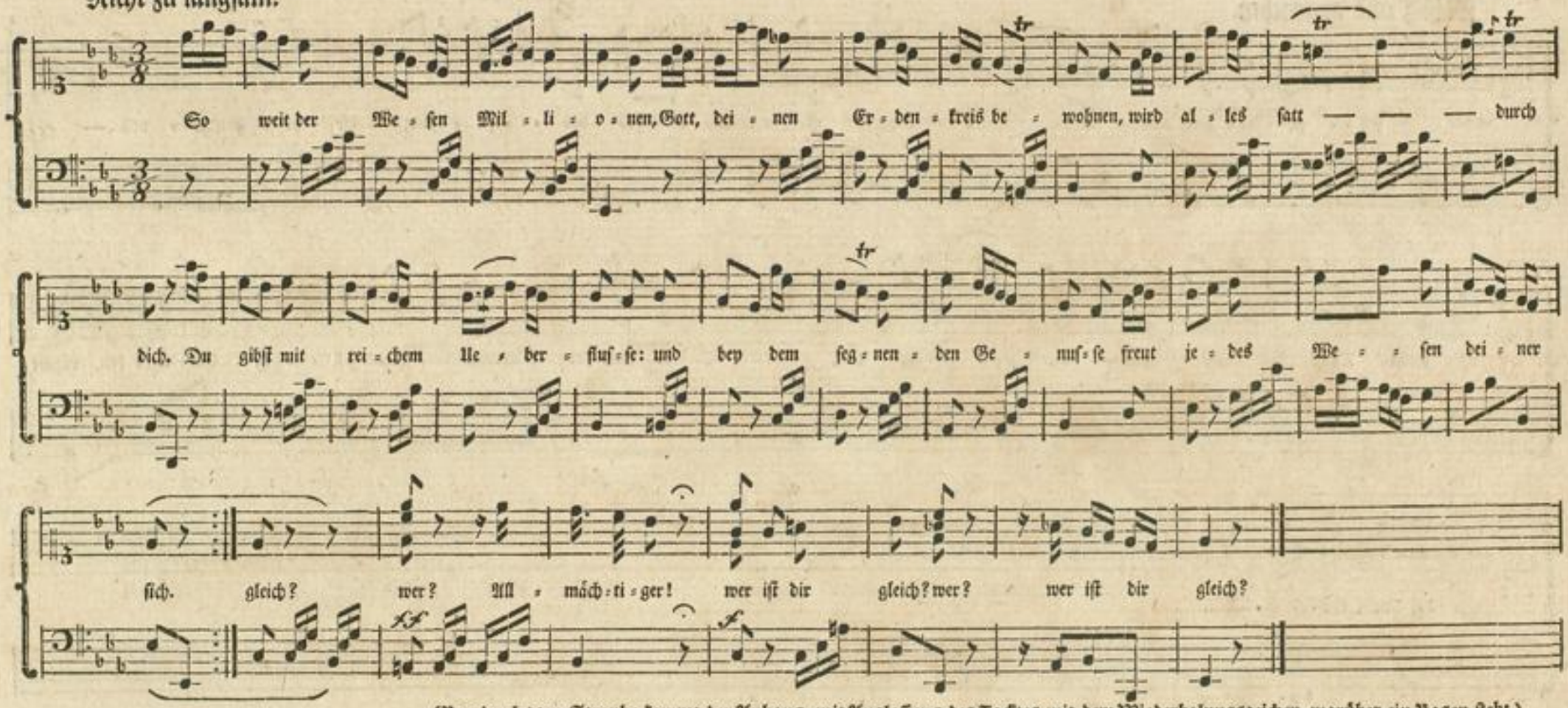
Aus deines Segens Ueberfluß
Schöpft unaufhörlichen Genuß
Der Engel, dort am Thron:
Und hier, an unsrer Wallfahrt Grab,
Strömt Seligkeit durch dich herab
Auf jeden Erdensohn.

Doch wer? wer faßts, wie gut du bist?
Undenkbar, wie dein Wesen, ist
Gott, deine Freundlichkeit.

Im Staube bet ich an vor dir!
Gebenedeyet sey sie mir
Nun und in Ewigkeit!

Herbstlied.

Nicht zu langsam.



(Bey der letzten Strophe kommt der Anhang, mit Auslassung des Tacktes mit dem Wiederholungszeichen, worüber ein Bogen steht.)

Herbstlied.

So weit der Wesen Millionen,
Gott, deinen Erdenkreis bewohnen,
Wird alles satt durch dich.
Du gibst mit reichem Ueberflusse:
Und bey dem segnenden Genusse
Freut jedes Wesen deiner sich.

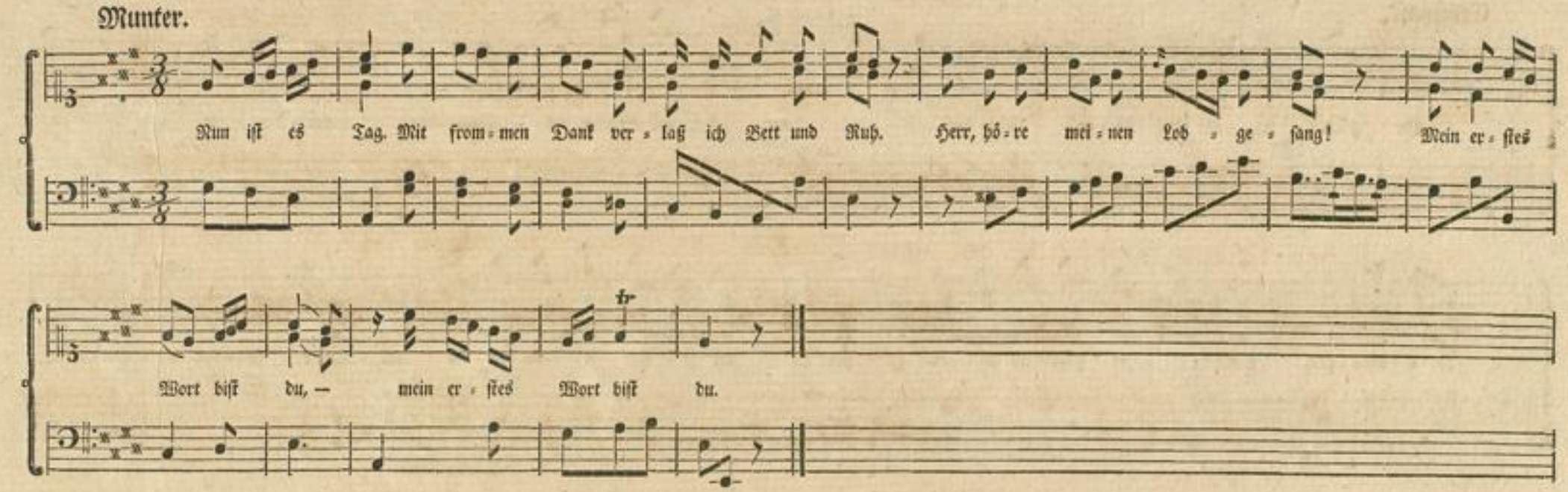
Dein ist das Brod! Uns zu ernähren,
Schuf deine Hand die güldnen Aehren,
Von reifen Körnern schwer.
Jtzt, da wir frölich sie genießen,
Sey deine Vaterhuld gepriesen!
Denn dein ist unser Brod, o Herr!

Dein ist die Frucht an Strauch und Bäumen!
Du ließst die milde Knospe keimen,
Und blühen, und gedeihn.
Die reifen Früchte, die uns laben,
Was Garten, Forst und Trift uns gaben,
Was Scheun und Tenne zollt, ist dein!

Dein sind die traubenvollen Reben!
Du gibst den Beeren Saft, und Leben
Und Kraft gibst du dem Wein.
Durch ihn strömt Muth in unsre Glieder
Und Frölichkeit in unsre Lieder.
Herr, du sollst unser Loblied seyn.

Dein, Herr, ist alles. Du beglückest,
Du segnest, sättigst und erquickest
Dein gränzenloses Reich.
Jn deinem ganzen Weltgebiete
Regierest du mit Vatergüte.
Allmächtiger, wer ist dir gleich?

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Morgenlied.

Nun ist es Tag. Mit frommen Dank
Verlaß ich Bett und Ruh.
Herr, höre meinen Lobgesang!
Mein erstes Wort bist du.

Wie hat der Schlummer mich erquickt!
Ich fühle neuen Muth.
Vor Tausenden bin ich beglückt,
Die nicht so sanft geruht.

Mein neues Leben dank ich dir,
Dir die verjüngte Kraft.
Denn beydes, Vater, hast du mir
Auf mein Gebet verschafft.

Ich nehms aus deinen Händen hin
Mit froher Dankbarkeit.
Herr, was ich habe, was ich bin,
Sey ewig dir geweiht.

Mein ganzes Leben preise dich!
Dein soll mein Herz sich freun.
Nur, bester Vater, lehre mich,
Fromm und dir treu zu seyn.

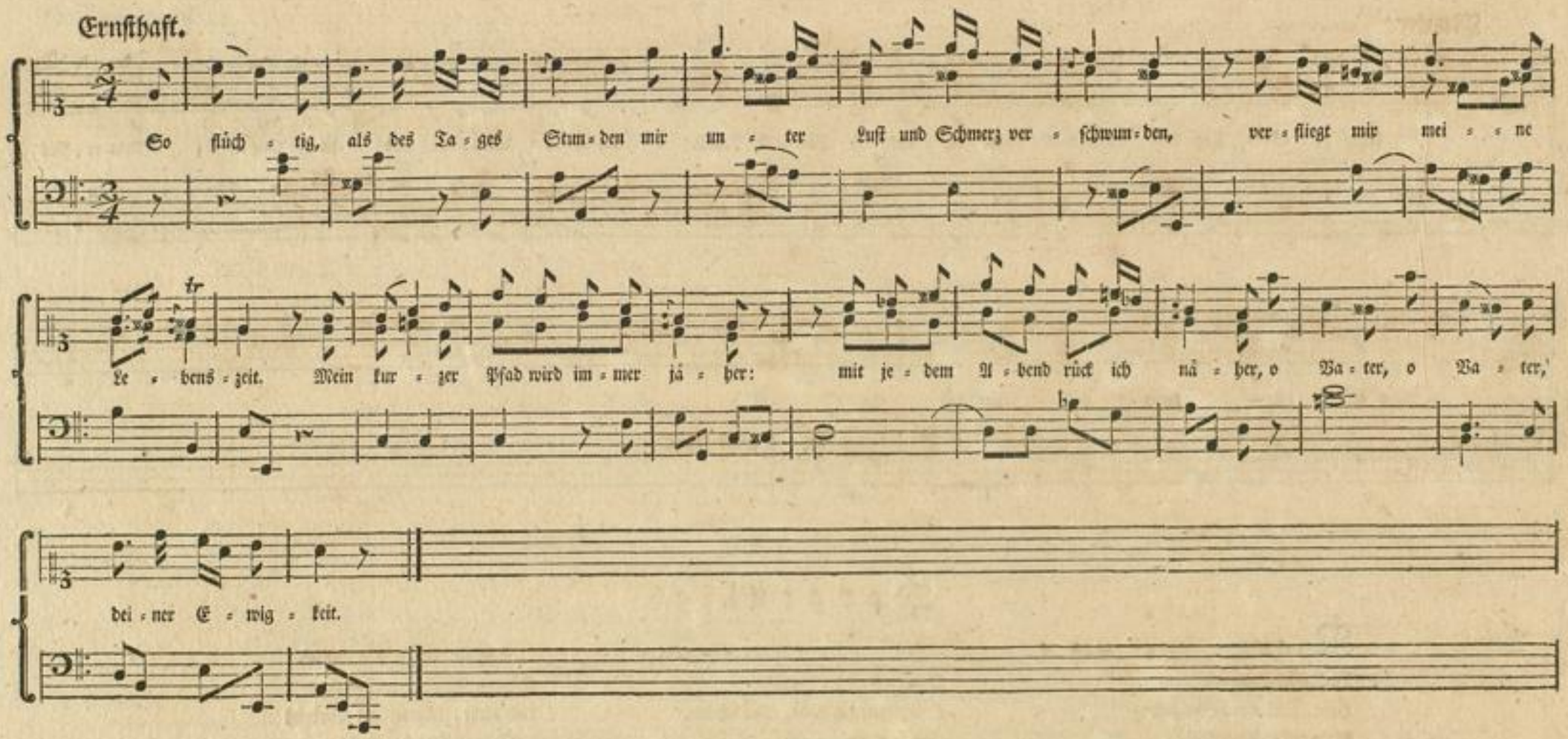
Der Erdenlüste Eitelkeit
Berücke nie mein Herz.
Gib Klugheit bey der Frölichkeit:
Und Mäßigung im Schmerz.

Kurz ist der Eitelkeit Genuß,
Die mir die Welt versprach.
Und Reue, Marter und Verdruß
Folgt ihren Freuden nach.

Ich schwacher Pilger in der Zeit,
Will ihre Lüste fliehn.
Nur um das Heil der Ewigkeit
Soll sich mein Geist bemühn.

Dann wird es niemals mich gereun,
Daß ich den Tag durchlebt:
Ich werde froh und selig seyn,
Wenn man mich einst begräbt.

Abendlied.



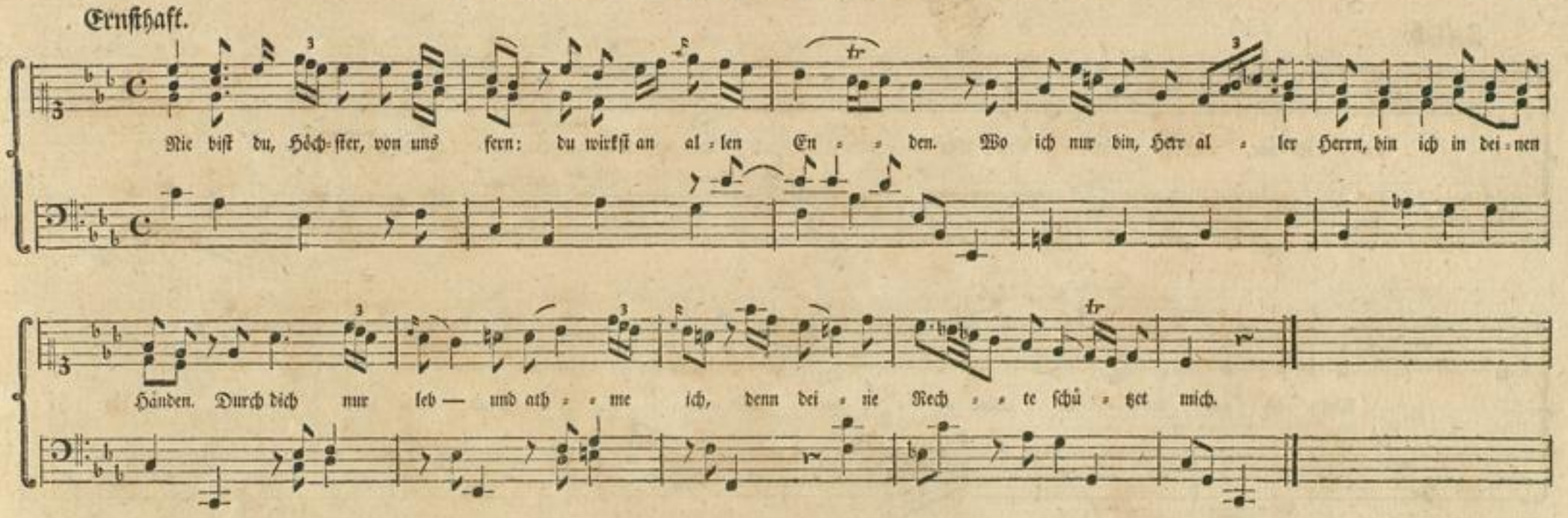
Abendlied.

So flüchtig, als des Tages Stunden
Mir unter Lust und Schmerz verschwunden,
Verfliegt mir meine Lebenszeit.
Mein kurzer Pfad wird immer jäher:
Mit jedem Abend rück ich näher,
O Vater, deiner Ewigkeit.

Vielleicht hat deine milde Sonne
Zum leztenmal mit Lebenswonne
Und Jugendkraft mein Herz erquickt.
Eh noch die Morgensonne glühet,
Bin ich vielleicht, wie Gras, verblühet,
Verblühet, und der Erd entrückt.

Ach, Gott, ich denks mit Furcht und Beben!
Vor deinem Antlitz steht mein Leben,
Steht jede Neigung, jede That.
Sey gnädig, Ewiger! Verschone!
Ich seufze: Ach, in deinem Sohne
Sey gnädig meiner Missethat.

Sieh diese Thränen meiner Reue:
Herr, ich gelobe dir aufs neue,
Mich treuer deinem Dienst zu weihn.
Bald fällt auf meine Augenlieder
Von dir gesandt, der Schlummer nieder.
O laß ihn sanft und stärkend seyn.



Gottes Allgegenwart.

Nie bist du, Höchster, von uns fern:
Du wirkst an allen Enden.
Wo ich nur bin, Herr aller Herrn,
Bin ich in deinen Händen.
Durch dich nur leb und athme ich,
Denn deine Rechte schüzet mich.

Du weißt, was ich gedenke: du,
Du prüfest meine Seele.
Du siehst es, wenn ich Gutes thu:
Du siehst es, wenn ich fehle.
Nichts, nichts kann deinem Aug entfliehn,
Nichts deinen Händen mich entziehn.

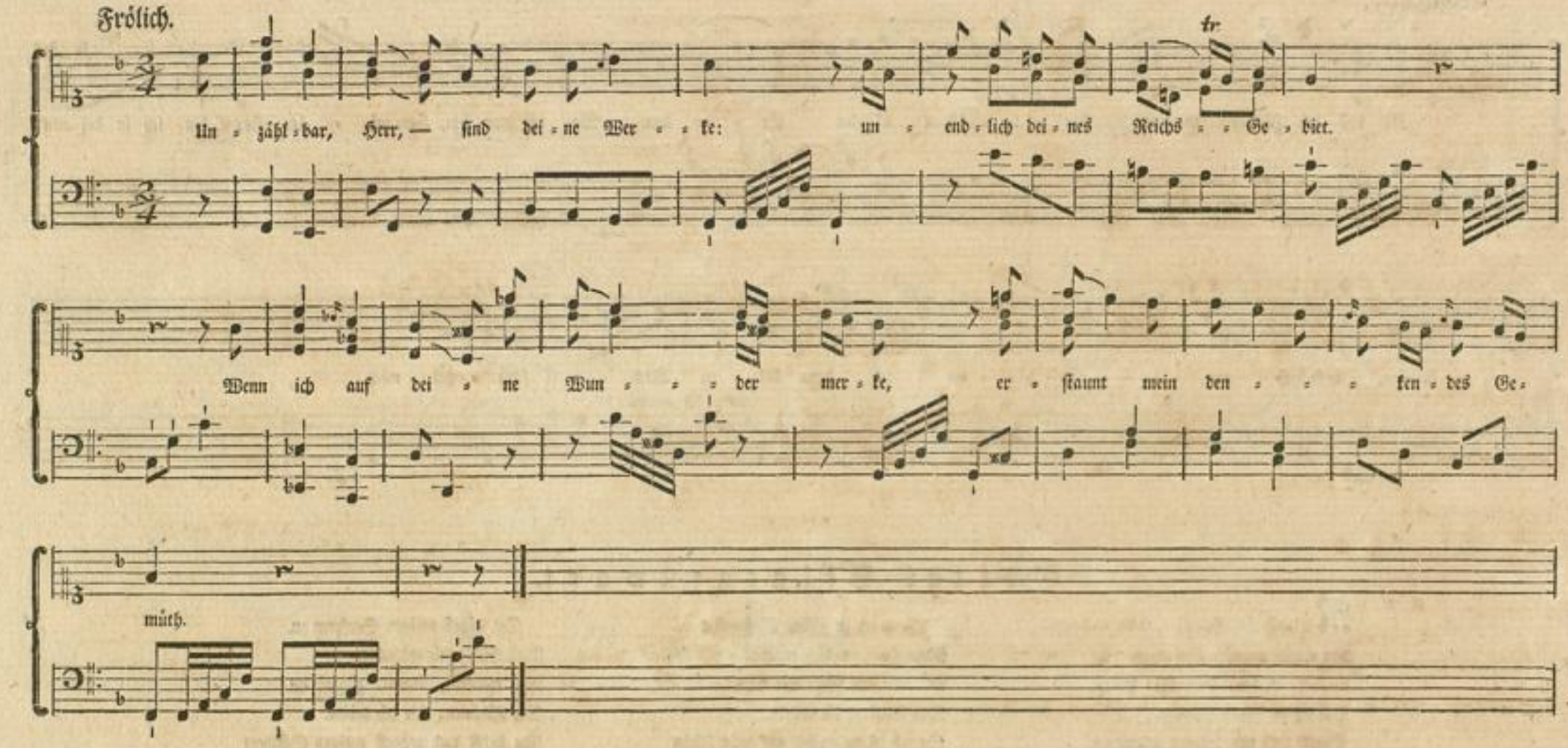
Wenn ich in stiller Einsamkeit
Mein Herz an dich ergebe,
Und fern von Welt und Eitelkeit
Den Geist zu dir erhebe,
So merkst du gnädig auf mein Flehn
Und läßt mich Trost und Freude sehn.

Du merkst es, wenn des Herzens Rath
Verkehrte Wege wählet:
Und bleibt auch eine böse That
Vor Menschen hier verhelet,
So weißt du sie, und züchtigst mich
Zu meiner Besrung väterlich.

Du höreſt meinen Seufzern zu,
Daß Hülfe mir erscheine.
Voll Mitleid, Vater, zählest du
Die Thränen, die ich weine.
Du siehst und wägest meinen Schmerz
Und stärkst mit deinem Trost mein Herz.

O drück, Allgegenwärtiger,
Dies tief in meine Seele.
Daß, wo ich bin, nur dich, o Herr,
Mein Herz zur Zuflucht wähle:
Daß ich dein heilig Auge scheu,
Und dir zu dienen eifrig sey.

Laß überall gewissenhaft
Nach deinem Wort mich handeln:
Und stärke mich dann auch mit Kraft,
Getrost vor dir zu wandeln.
Daß du, o Gott, stets um mich seyst,
Dies tröst und bessre meinen Geist!



Lobgesang.

Unzählbar, Herr, sind deine Werke:
Unendlich deines Reichs Gebiet.
Wenn ich auf deine Wunder merke,
Erstaunt mein denkendes Gemüth.

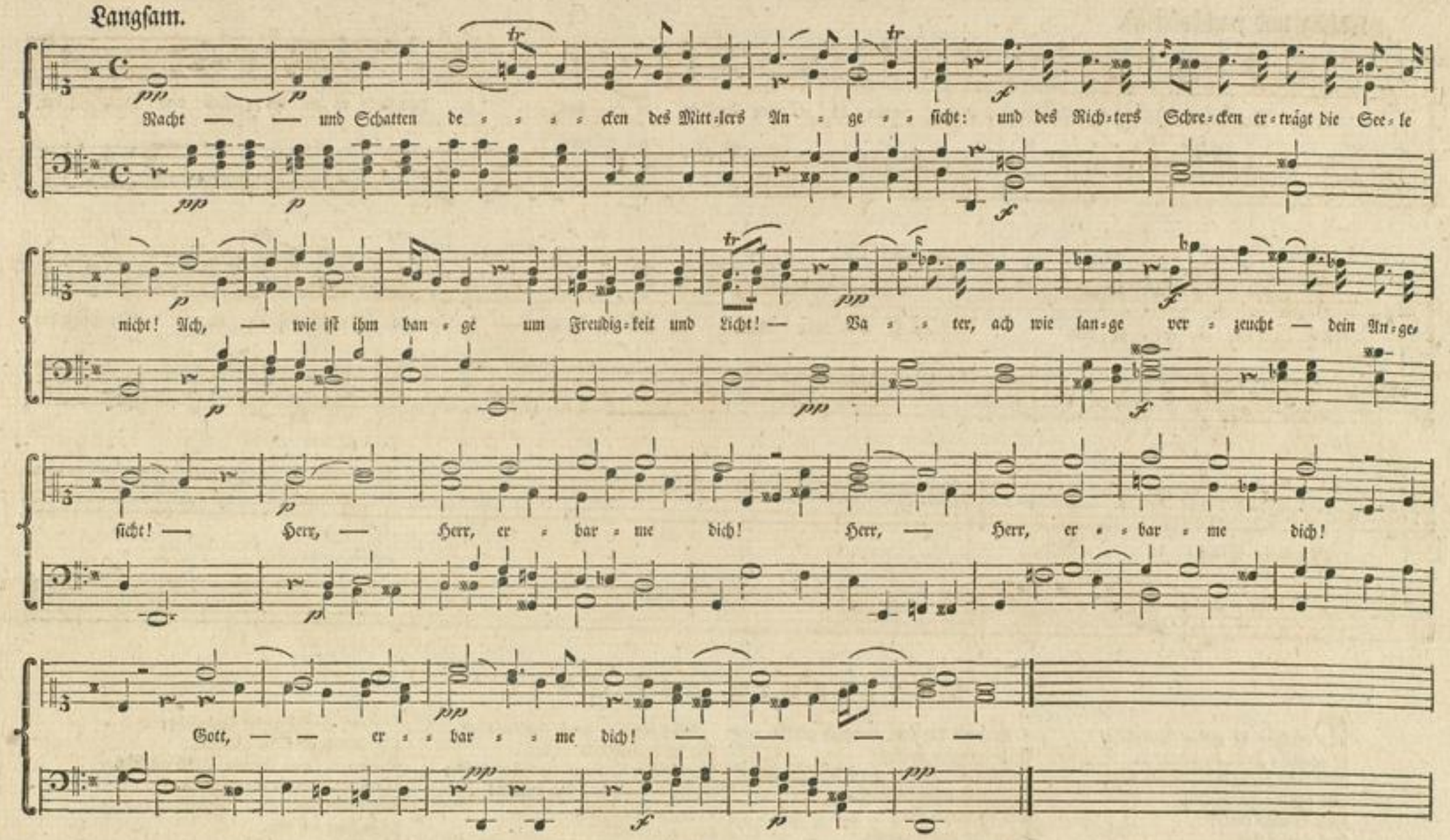
Wohin ich meine Augen kehre,
Entdeck ich deiner Allmacht Spur:
Von hier bis zu dem fernsten Meere
Bist du der Vater der Natur.

Du sprichst: und Segensquellen strömen
Auf uns in jeder Jahreszeit:
Du sprichst: und die Geschöpfe nehmen
Aus deinen Händen Seligkeit.

Dir, Herr, gebühret Preis und Stärke!
Dich beten Erd und Himmel an.
Gott, groß sind deiner Hände Werke!
Wer auf sie merkt, hat Lust daran.

Nie werd ich deines Lobes müde,
Und nie in deinem Dienste matt.
Mein Herz lobsinge deiner Güte,
So lang mein Blut Bewegung hat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Ueber die Finsterniß kurz vor dem Tode Jesu.

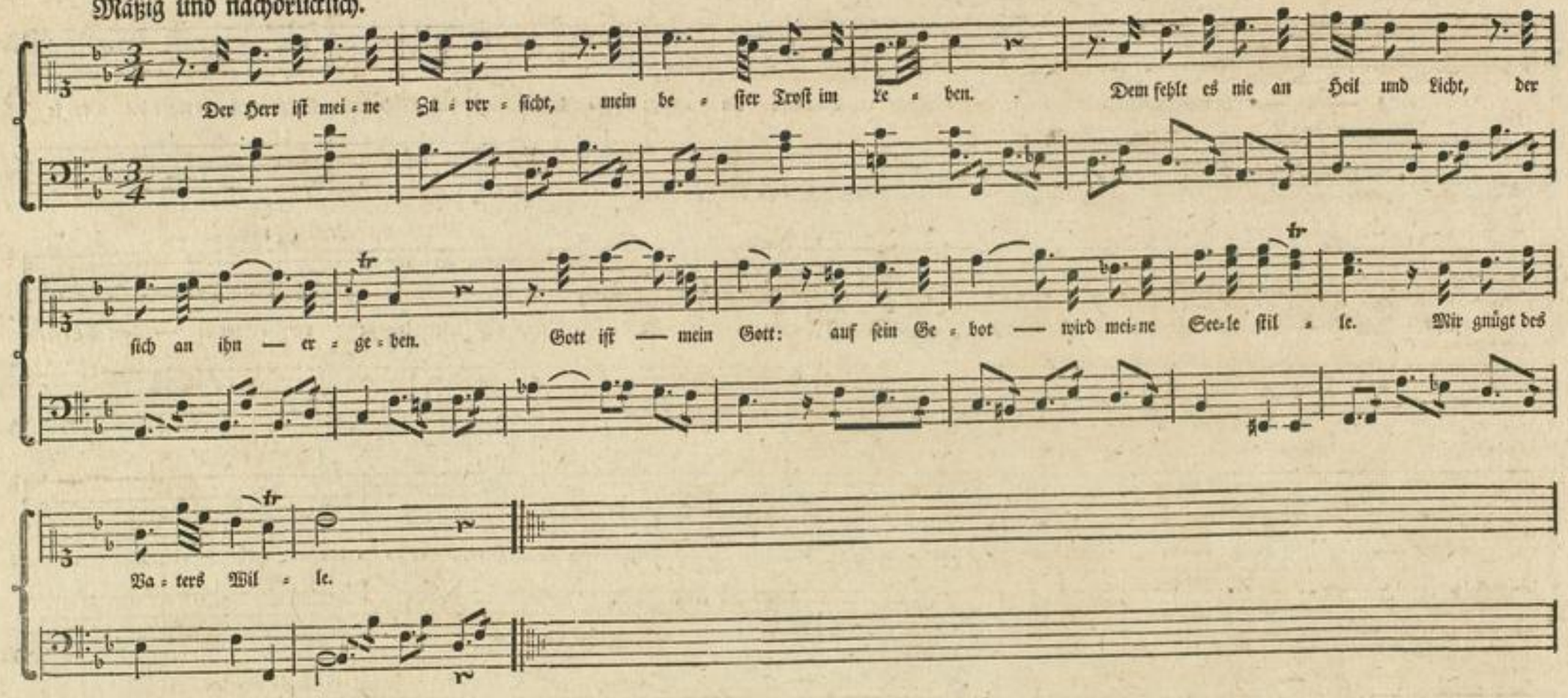
Nacht und Schatten decken
Des Mittlers Angesicht:
Und des Richters Schrecken
Erträgt die Seele nicht!
Ach, wie ist ihm bange
Um Freudigkeit und Licht!
Vater, ach wie lange
Verzeucht dein Angesicht!
Herr, Herr, erbarme dich!
Herr, Herr, erbarme dich!
Gott, erbarme dich!

Nacht und Schatten decken
Das mördervolle Land:
Und bewehret mit Schrecken
Ist, Rächer, deine Hand.
Selbst die Frevler zagen:
Nun ruht ihr frecher Spott:
Wehgeschrey und Klagen
Ertönen auf zu Gott.
Herr, Herr, erbarme dich!
Herr, Herr, erbarme dich!
Gott, erbarme dich!

Ach nun fühlt der Spötter,
Der Gottes Sohn entehrt,
Daß der Gott der Götter
Ihn vor der Welt verklärt.
An des Abgrunds Stufen,
Dem er sich frech genaht,
Möcht er itzt noch rufen
Zu ihm, der für ihn bat.
Herr, Herr, erbarme dich!
Herr, Herr, erbarme dich!
Gott, erbarme dich!

Vertrauen auf Gott.

Mäßig und nachdrücklich.



Vertrauen auf Gott.

Der Herr ist meine Zuversicht,
Mein bester Trost im Leben.
Dem fehlt es nie an Heil und Licht,
Der sich an ihn ergeben.
Gott ist mein Gott:
Auf sein Gebot
Wird meine Seele stille.
Mir gnügt des Vaters Wille.

Wer wollte dir, Herr, nicht vertraun?
Du bist des Schwachen Stärke.
Die Augen, welche zu dir schaun,
Sehn deine Wunderwerke.
Herr, groß von Rath,
Und stark von That!
Mit gnadenvollen Händen
Wirst du dein Werk vollenden.

Noch nie hat sich, wer dich geliebt,
Verlassen sehen müssen:
Du läßt ihn, wenn ihn Noth umgiebt,
Doch deinen Trost genießen.
Des Frommen Herz
Wird frey von Schmerz.
Der Sünder eitles Dichten
Wird einst dein Rath zernichten.

Drum hoff, o Seele, hoff auf Gott!
Der Thoren Trost verschwindet;
Wenn der Gerechte selbst im Tod
Ruh und Erquickung findet.
Wenn jener fällt,
Ist er ein Held:
Er steht, wenn jene zittern,
Ein Fels in Ungewittern.

Wirf nicht die große Hoffnung hin,
Die dir dein Glaube reichet.
Verflucht sind, die zu Menschen fliehn;
Verflucht, wer von ihm weichet!
Dein Heiland starb;
Er, er erwarb
Auf seinem Todeshügel,
Dir deines Glaubens Siegel.

Sey unbewegt, wenn um dich her
Sich Ungewitter sammeln!
Gott hilft, wenn Christen freudenleer
Zu ihm um Gnade stammeln.
Die Zeit der Quaal,
Der Thränen Zahl
Zählt er: er wiegt die Schmerzen,
Und wälzt sie von dem Herzen.

Herr, du bist meine Zuversicht;
Auf dich hofft meine Seele.
Du weißt, was meinem Glück gebricht,
Wenn ich mich kümmernd quäle.
Wer wollte sich
Nicht ganz auf dich,
Allmächtiger, verlassen,
Und sich in Kummer fassen?

In deine Hand befehl ich mich,
Mein Wohlseyn und mein Leben.
Mein hoffend Auge blickt auf dich:
Dir will ich mich ergeben.
Sey du mein Gott;
Und einst im Tod
Der Fels, auf den ich traue,
Bis ich dein Antlitz schaue.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Inhalt.

Sommerlied.
Allgütiger, dich will ich fühlen — Seite 20

Lob des Allgütigen.
Allgütiger, mein Lebenlang ist meines — 23

Osterlied.
Amen! Lob und Preis und Stärke — 4

Frohe Erinnerung der Wohlthaten Gottes.
Auch mich, o Herr, hast du gemacht: — 16

Demüthigung vor Gott.
Betet an vor Gott, ihr Sünder — 1

Beschleunigung der Buße.
Christ, sey achtsam, sey bereit! — 12

Passionslied.
Da stehest du, Sohn Gottes, von Frevlern — 6

Vertrauen auf Gott.
Der Herr ist meine Zuversicht, — 30

Sonntagslied.
Dir, Jesu, dir sey dieser Tag geweihet — 17

Dieses und jenes Leben.
Ein Pilger bin ich in der Welt — 22

Passionslied.
Einst, als dich im Gerichte der Sünden — 2

Der Frühling.
Erwacht zum neuen Leben steht vor mir — 14

Todesfreudigkeit.
Gott, dem ich lebe, deß ich bin — 9

Gottes Größe in der Natur.
Groß ist der Herr! von seiner Macht — 7

Die Würde des Christen.
Ich bin ein Christ! Mein Herz ist ruhig, — 8

Der gestirnte Himmel.
Mit heilgem Grauen blick ich hin — Seite 10

Ueber die Finsterniß kurz vor dem Tode Jesu.
Nacht und Schatten decken des Mittlers — 29

Gottes Allgegenwart.
Nie bist du, Höchster, von uns fern: — 27

Morgenlied.
Nun ist es Tag. Mit frommen Dank — 25

Der Weg zum Himmel.
Schmal ist der Pfad, auf welchem Christen gehen — 18

Neujahrslied.
Schon wieder ist von meiner Zeit — 19

Pfingstlied.
Sey, Weltversöhner, sey gepreist! — 5

Loblied für das Seelenleiden Jesu.
Sieh, Gottes Lamm, wir fallen anbetend vor dir — 3

Abendlied.
So flüchtig, als des Tages Stunden — 26

Erndtelied.
So weit der Fluren Gränzen blühen, ist Gott — 15

Herbstlied.
So weit der Wesen Millionen, Gott, deinen — 24

Die Fortdauer der Lehre Jesu.
Umsonst empört die Hölle sich mit ihrem — 21

Lobgesang.
Unzählbar, Herr, sind deine Werke: — 28

Weihnachtslied.
Vom Grab, an dem wir wallen, — 11

Der Tag des Weltgerichts.
Wann der Erde Gründe beben, und in — 13

Leipzig,
gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf,
1781.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

An Herrn

Johann Joachim Eschenburg,

Professorn am Hochfürstlichen Collegio Carolino
zu Braunschweig.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Dresd 149

Herrn Christoph Christian Sturms,

Hauptpastors an der Hauptkirche St. Petri und Scholarchen in Hamburg,

geistliche Gesänge

mit

Melodien zum Singen bey dem Claviere

vom

Herrn Kapellmeister Carl Philipp Emanuel Bach,

Musikdirektor in Hamburg.

K. Sammlung

Hamburg,

bey Johann Henrich Herold, 1780.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

An Herrn

Johann Joachim Eschenburg,

Professorn am Hochfürstlichen Collegio Carolino
zu Braunschweig.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Theuerster Freund,

Ich habe niemand, der mir so nahe angehört, als Sie, nicht durch die Verwandschaft des Blutes, nein, durch die weit nähere, einer innigen und bewährten Freundschaft. Daher eigne ich vor andern Ihnen diese geistlichen Gesänge zu, und setze denenselben den Namen des Freundes vor, der meine Fehler vergißt, mich noch immer liebt, und den nicht Zeit, nicht Entfernung, selbst die starken Bande zärtlicher Liebe nicht, die so oft Freunde trennt, mir haben rauben können.

Möchten doch meinem Eschenburg in den Armen der besten Gattinn, der wahren Ehre und des schönen Schmucks des weiblichen Geschlechts, des edlen Schmids würdigen Tochter, und an der Seite dankbarer Kinder seine Jahre bis ins hohe Alter froh verfließen. Möchte ihm alles das zu Theil werden, was nach dem Urtheile aufgeklärter und guter Menschen den Namen eines Glücks verdient. Das sind die treuen Wünsche, die ich täglich zu Gott für Sie thue. Ich umarme Sie in Gedanken und bin mit dem Herzen, das Sie kennen und lieben

Hamburg,
den 4. Julius 1780.

der Ihrige
Johann Henrich Herold.

Verzeichniß

Verzeichniß der Pränumeranten.

Ihro Königliche Hoheit, die Prinzessinn Elisabeth von Braunschweig, in Stettin.

Se. Durchlaucht der regierende Herzog zu Meklenburg-Schwerin.

Ihro Durchlaucht die regierende Herzoginn zu Meklenburg-Schwerin.

Se. Durchlaucht der Herzog Ferdinand von Braunschweig, 10 Exemplare.

Se. Durchlaucht Friedrich Franz Erbprinz von Meklenburg-Schwerin.

Ihro Durchl. die Erbprinzessinn, Seine Gemahlinn.

Altona. 3 Exempl.

Herr Syndicus Gähler.
Herr Albert Christian Höck.
Herr Johann Jacob Petersen.

Amsterdam. 1 Exempl.

Frau Pastorinn Mutzenbecher.

Augsburg. 9 Exempl.

Herr Christoph Theophilus Christoff, Adjunct. an der Spitalkirche.
Herr Marx Christoph Frauenknecht, Diaconus bey St. Anna.
Herr Johann Christoph Heckel, dritter Diaconus bey den Barfüßern.
Demoiselle Mariana Juliana Leichelin.
Herr Elias Tobias Lotter, Buchhändler.
Herr Johann Friedrich von Trölsch, Comes Palatinus Cäsar. Rathsconsulent, auch Archivarius.
Ein Ungenannter.
Herr Johann Friedrich Weiler, Handelsmann.
Herr J. G. Winkler, Organist an der heil. Kreutzkirche.

Barby. 1 Exempl.

Freyherr von Ungern-Sternberg.

Berlin. 1 Exempl.

Herr Director Greininger.

Braunschweig. 6 Exempl.

Herr Professor Eschenburg.
Demoiselle Faber.
Demoiselle Feddersen.
Herr Organist Fleischer.
Herr Hofprediger Schulz.
Herr Professor Zimmermann.

Bremen. 4 Exempl.

Frau von Marschalk.
Herr Joh. David Nicolai, Rector des königlichen Athenäi und der Domschule.
Herr Schlichthorst, Consistorialrath und Superintendent.
Demoiselle Storchen.

Im Herzogthum Bremen sind durch Herrn Rector Nicolai gesammelt 7 Exemplare.

Herr Michael Wilhelm Behn, Pastor in Rhade.
Herr Brinckmann, Küster in Schmalwörden.
Herr Deppen, Organist in Arbergen.
Herr Findorff, Mohrvogt in Hüttenbusch.
Herr Gevers, Apotheker in Vilsen.
Fräulein von Horn, in Wiggersen.
Herr Jäger, Zollverwalter in Ottersberg.

Breslau. 20 Exempl. siehe Schlesien.

Bützow. 1 Exempl.

Herr Pastor B. C. Möller.

Cammsdorf. 1 Exempl.

Demoiselle Gläser.

Cap de bonne Esperance in Africa.

Herr Christian Friedr. Germann, V. R. Licentiat, aus Hamburg.

Cassel. 1 Exempl.

Herr J. C. Kellner.

Coburg. 1 Exempl.

Frau Kammerjunkerinn und Hauptmanninn von Bosch, gebohrne von Berkefelt.

Coppenhagen. 34 Exempl.

Herr Conferenzrath Nielsen.
Herr C. D. Otte.
Herr Rothe, Buchhändler. 2 Exempl.
Herr Schiörring, königl. Kammermusikus, 30 Exempl.

Crimmitschau. 1 Exempl.

Herr Rector Grosse.

Danzig. 4 Exempl.

Herr J. Ewert, Organist an der St. Johanniskirche.
Herr Kliewer, 2 Exemplare.
Herr Rohy.

Döbeln. 1 Exempl.

Herr J. G. Eulitz, Schulsubstitute in Hochweitschen.

Dresden. 5 Exempl.

Herr Regierungscanzellist Boser.
Herr Cammerjuncker von Gablenz.
Herr Mosch, Schulmeister in Ziegenhain.
Herr Friedrich Benjamin Schell.
Herr Transchel.

Duisburg. 1 Exempl.

Herr Stadtorganist Jung.

Eisleben. 1 Exempl.

Herr J. H. Hoßbach, Organist zu St. George.

Elbingen.

Herr Organist Borck, 4 Exempl.

Erfurt. 10 Exempl.

Herr Organist J. W. Häsler, 7 Exempl.
Frau Baroninn von Richter.
Herr Schernitz.
Herr Pastor Grabe, in Alach bey Erfurt.

Flensburg. 1 Exempl.

Herr Carl Friedrich Ferdinand Paulsen.

Frankfurt an der Oder. 3 Exempl.

Demoiselle Grüneberg.
Herr Strauß, Universitätsbuchhändler, 2 Exempl.

Gotha. 5 Exempl.

Die Ettingersche Buchhandlung, 3 Exempl.
Herr Commerzrath Münter in Grausen.
Herr Kammermus. J. D. Scheidler.

Guben. 2 Exempl.

Herr J. S. Brönne.
Herr Weigel, Acciseinnehmer.

Halle. 7 Exempl.

Herr Samuel Ilisch, der Chemie Beflißner.
Die wohllöbliche Waysenhausbuchhandlung 4 Exemplare, und durch derselben Bemühung:
Herr Aug. Rudolph Heinisch, Oberprediger in Löbejün.
Herr Christian Leberecht Tetzner, Cantor und Organist an der Dom- und Altendorfer Kirche an der Saale.

Hamburg. 206 Exempl.

Demoiselle Concordia Catharina Abendroth.
Hr. Ahlers.
Hr. Johann Christian von Allwörden.

Hr.

Hr. Johann Arnold Amsinck, B. R. Licentiat und Prof. Moralium am Gymnasio.
Hr. B. L. d'Arien, B. R. Doctor.
Demoiselle Aufm Ort.
Hr. von Axen.
Hr. N. B.
Hr. J. C. B.
Hr. Johann Otto Balck.
— Baldewin.
Madame Baumbach.
Hr. Ernst Joachim Becker.
— Johann Hinrich Becker.
Frau Gräfinn Bentink.
Demoiselle Johanna Friderica Berendt.
Hr. Hinrich Anton Bertels.
— L. W. Bing, 2 Exemplare.
— Brand, d. A. G. Doctor.
— J. A. von Broken.
— Johann Brüning.
— Doctor Butschani.
Frau Räthinn Campe.
Hr. Hinrich Wilhelm Christophersen.
Madame Claußen, gebohrne Mutzenbecher.
Hr. Carl Friedrich Cober.
Demoiselle G. Christiana Amalia Cropp.
Hr. Secretair Damerov.
— Danker.
— Dunker.
— C. D. Ebeling, Aufseher der Handlungsakademie.
— Postsecretair Eimersen.
Madame Anna Elking.
Hr. Georg Conrad Enderes.
— Gerhard Matthias Engelhardt.
— Frantz.
— Johann Ludewig Fürstenau.
Hrn. Funkens Frau Wittwe und Koch.
Hr. Peter Friedrich Gante.
— Candidat Gasle.
Demoiselle Giese.
Hr. Hans Goverts.
Madame Graben.
Herr Gries, 2 Exempl.
Frau Doctorinn Catharina Cecilia Grund, gebohrne Schwalb.
Hr. Friedrich von Gruttschreiber, Königlich Dänischer Rittmeister von der Cavallerie, in Hamburg wohnhaft.
— Johann Conrad Gülich.
— Johann Christian Günther.
— G. von H.
— Zacharias Luderus Hagen.
— Johann Hahn.
— Licentiat Hanker, 2 Exempl.
Madame Anna Catharina Hanssen.
Hr. C. H. Hartmann, 2 Exempl.
— Rathsapotheker Hasse.
— Johann Nicolaus Heins.
Demoiselle Lucia Carolina Louisa Henike.
Hr. Christian Herold, izt in Bordeaux.
— Johann Christoph Herold.
— Fridrich August Höpner.
— Musikus Hoffmann.
Madame Hoffmann.
Hr. Hornberger.
Madame Hudtwalcker, gebohrne Lübbers.
Hr. Johann Carl Keetsch.
Hr. Johann Peter Keetsch.
Frau Pastorinn Klefeker, gebohrne Harz.
Hr. Christian Wilhelm Körner.
— Johann Gerhard Köster.
— Barthold Nicol. Krohn, Pastor zu St. Marien Magdal.
— Caspar Daniel Krohn, Organist der Hauptkirche St. Petri und der Kirche zu St. Johannis, 55 Exemplare, als 26 für sich und 29 durch ihn gesammelte schon genannte.
Hr. Jacob Diederich Krück.
Frau Gräfinn von Leiningen.
Hr. Leister.
Frau Gräfinn von Lerche, 3 Exempl.
Hr. Hartwig Georg Lübbers.
— Herrmann David Lürkens.
— Johann Friedrich Martini.
Madame Mesenberg.
Frau Pastorinn Anna Dorothea Michaelsen, gebohrne Werner.
Hr. Johann Christoph Carl Meyer.
— U. M. Meyer, Glockenist bey der Hauptkirche St. Petri.
— Johann Gottfried Misler, B. R. Licentiat, Secret. der Herren Oberalten.
— Diedrich Arnold Münchking, Raths-Kellermeister.
Demoiselle Juliana Christiana Mohr.
Hr. Johannes Mohrmann.
— Carl Christoph Mouton.
Madame Mutzenbecher.
Hr. Neckelmann.
— Oberkammerrath Nemnich.
— J. H. Nerger.
— Dettlof Nordhoff.
— Christian Hinrich Nordmann.
Madame Anna Catharina Ohmann, gebohrne Bohn.
Hr. Johann David Pape, Catechet am Spinnhause, berufener Prediger in Midlum, im Herzogthum Bremen.
— Paul Hinrich Parey.
— Johann Bernhard Paschen.
Demoiselle Maria Rosina Rasper
Hr. Peter Rentdorf.
Frau Pastorinn Magdalena Elisabeth Rist, geb. Werkmeister.
Hr. Rist, Organist an der Kirche zu Marien-Magdalenen und an der Kirche St. Gertrut.
— J. C. Rohde.
— Joh. Hinrich Röding.
— Salomon Roose, 2 Exempl.
— Rumpf.
Demoiselle Catharina Maria Schade.
Madame Scharn.
Hr. Schlichting.
Demoiselle Catharina Sabina Schlüter.
Hr. Adolph Schlüter.
Frau Hofräthinn Schmidlin.
Hr. Gottlieb Friedrich Schniebes, Buchdruckerherr.
— Friedrich Johann Christoph Schnobel, 3 Exempl.
— Jobst Schramm, Hieronymus Sohn.
Madame Schröder, gebohrne Mutzenbecher.
Hr. Hinrich Gottfried Schulz.
— Lucas Vincent Seehusen, 3 Exempl.
— Seidel, Musikus, auf 2 Exempl.
Hr. Simon.
— L. Sorge.
— Wilhelm Ludewig Steinfurth.
— Baron von Stenglin, Königlich Dänischer Cammerherr, Ritter des Danebrogsordens.
— Meno Hermann Stresow, 3 Exempl.
— Johann Joachim Struve.
— C. H. Stadtmeister.
— Daniel Stuhlmann.
— Johann Süberkrup.
— Joachim Heinrich Tielcke.
Madame Tondeur.
Hr. Johann Trittau.
Zwölf Ungenannte.
Hr. Virchaux und Compagnie, Buchhändler.
Demoiselle Friederica Henrietta Maria Voigt.
Hr. Daniel Waswo.
— Joh. Georg Wesselhöfft, Schulcollege am Johanneum.
— J. C. Westphal und Compagnie, 7 Exempl.
— Johann Peter Winter.
— Hinrich Zimbert Winter.
Madame von Winthem, geb. Dimpfel.
Hr. Claes Hinrich Witt.
— Wrasch.
— Joachim Michael Wulffken.
Madame Wybrandt, geb. Hudtwalcker.
Hr. Paul Zelle.
— Daniel Ziegra.
Madame Zihn.
Hr. Georg Paul Zimmer.
Madame Zirle.

* * *

Aus Hamburg gebürtige:

Hr. Peter Joachim Neudorf, Hauptpastor zu Neustadt im Herzogthum Holstein.
Frau Commerzräthinn Riemann, geb. Harz, in Boitzenburg.

Hannover. 21 Exempl.

Madame Alberti.
Frau Oberstinn von Alten.
Hr. Backmeister.
— Christoph Chappuzeau, Abt zu Locum, erster Land- und Schatzrath auch Consistorialrath.
— Procurator Cörber.
— Conradi.
Demoiselle Hedemann.
Hr. J. E. Hommert, Hofmusikus und Organist.
— Schloßcantor Lohmann.
Fräulein von Langwerthen.
Hr. Läders.
— Lulfs.
— Landsyndikus Meyer.
— Postschreiber Münster.
— Seminarist Packendhal.
Frau Hofräthinn Rühling.
Hr. Actuarius Schäfer.

Hr.

Hr. Cammersecretair Schröter.
Zwey Ungenannte.
Hr. Münzmeister Julius Heinrich Zwilgmeyer.

Havre de Grace. 1 Exempl.

Demoiselle Anna Catharina Eichhoff.

Herzogthum Holstein. 39 Exempl.

1) Glückstadt. 6 Exempl.

Ihro Excellenz der Hr. geheime Rath von Eyben, des Herzogthums Holstein Vicecanzler, 6 Exempl.

2) Itzehoe. 7 Exempl.

Madame von Bergen.
Hr. Assessor Dreessen.
— Branddirector Evers.
— Regierungsadvocat Findeisen.
— Sander.
— Advocat Scheel.
— Spalkhauer.

3) Neustadt. 1 Exempl.

Hr. Pastor Lau.

4) Preez. 10 Exempl.

Fräulein Benedicta Dorothea Brockdorf, Conventualinn des hochadlichen Klosters.
Hr. Doctor Chemnitz.
Fräulein Dorothea Amalia Greiffenwaldt, Conventualinn.
Frau Pastorinn Rindt.
Hr. Klosterschreiber Löseke.
Hr. Magister und Pastor Mielk.
Fräulein Friderica Juliana Comtesse Ranzau, Conventualinn.
Fräulein Magdalena Christina von der Wisch, Conventualinn.

* * *

Hr. Pastor Schetelig, in Schönberg.
— Verwalter Hederich, auf Depenau.

5) Rendsburg. 14 Exempl.

Demoiselle Friderica Charlotta Clar.
Hr. Maak, Buchbinder, 3 Exempl.
— Organist Martini, 9 Exempl.
— Doctor Adam Struensee, Königl. Dänischer Oberconsistorialrath und General-Superintendent der Kirchen und Schulen in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, Probst zu Gottorf, Hütten, in den Schleswigischen Domcapitels-Districten, zu Rendsburg, Husum, Schwabstädt, und in der Landschaft Stapelholm.

6) Segeberg. 1 Exempl.

Hr. Hasse, Probst und Hauptpastor.

Kaufbeuern. 6 Exempl.

Hr. Johann Jacob Hörmann, von und zu Guttenberg.
— Martin Schweyer, Director Musices.
Sturms geistl. Gesänge.

Hr. Christian Seyfried, Evangelischer Stadtpfarrer, Consistorial. und Scholarcha, 3 Exempl.
— Christian Friedrich Wagenseil.

Landsberg. 1 Exempl.

Hr. Mag. C. H. Gräben, Pastor.

Im Lauenburgischen. 1 Exempl.

Hr. Secretair Evening, auf dem Gräflich-Bernstorfischen Guthe Woterfen.

Leipzig. 16 Exempl.

Demoiselle Bertram.
Hr. Johann Gottlob Immanuel Breitkopf.
— Christoph Gottlob Breitkopf, jun.
Frau Professorinn Clodius.
Hr. Heyl, Schulmeister in Taura.
— Buchhändler Hilscher.
— Geh. Legationsrath von Rauderbach.
— J. G. J. Netto, Diac. design. zu St. Annen in Eisleben.
Demoiselle E. C. C. Roller.
Hr. Rasco.
— Schönherr.
Frau Hofräthinn Schuberth.
Hr. C. O. Straube.
Demoiselle Weidmann.
Hr. Creissteuereinnehmer Weise.
Ein Ungenannter.

Libau. 1 Exempl.

Hr. Doctor G. W. Gourband.

Lübeck. 22 Exempl.

Hr. Georg Ulrich Bach, Kaufmann.
Herrn Buchhändler Peter Andreas Böckmanns Frau Wittwe, 5 Exemplare.
Herren Dillmann und Maas.
Hr. Joh. Volckmar Frantzius, Kaufmann, 2 Exempl.
— Augustin Matthias Gisenhagen, Hauptpastor am Dom.
— Johann Hinrich Kleve, Notarius.
— J. H. Klipp, Secret. des hochwürdigen Domcapitels.
— Lodersen.
— Hauptmann Mollwo.
— Johann Martin Mollwo, Kaufmann, 2 Exempl.
— Obergerichtsprocurator E. H. Overbeck.
— Hermann Hinrich Röck, Rathsherr und Kaufmann, für Demoiselle Johanna Henrietta Röck.
— Johann Adolph Schinmeier, der G. G. Doctor und Superintendent der Kirchen und Schulen.
— Jeremias Schünemann, Lohgärber.
Demoiselle Techentin.
Madame Tischbein.

Ludwigslust. 13 Exempl.

Obengenannte Durchlauchtigste Fürsten.

Hr. Hofrath Boldt.
Madame Dornblüth.
Frau Stallmeisterinn Eggers.
Demoiselle Nusbaum.

c

Hr. Weber.
Frau Kapellmeisterinn Westenholtz.
Madame Fink.
Hr. Bendix Fridrich Fink, Herzogl. Kapellmusikus.
— Otto Fink, Herzogl. Kapellmusikus.

Lüneburg. 3 Exempl.

Hr. Christ. Christ. Krako, Conrector des Michaeums.
— Doct. Otto Friedr. Kraut, Syndicus beym Salzcomtoir.
— Johann Daniel Schäfer, Hofrath und Stadtphysicus.

Magdeburg. 24 Exempl.

Hr. Barby, Papierhändler.
— Superintendent Barth.
— Bode.
Demoiselle Coudere.
Hr. Rathmann Delbrück.
— Inspector Eberhard.
— Rathmann Fokke, 2 Exempl.
— Collaborator Fritze.
— Rector Funck.
— Henschke, Seminarist auf Kloster Berge.
Frau Generalinn von Kalkstein.
Hr. Pastor Keßler.
— Conventual Merzdorf.
— Rector Otto.
— Kaufmann Otto.
— Regierungsadvocat Rabert.
— Friedrich Gabriel Resewitz, Prälat und Abt zum Kloster Berge, Generalsuperintendent und erster Consistorialrath im Herzogthum Magdeburg.
— Rathmann Schulze.
— Bürgermeister Schwarz.
— Vicarius Sivers.
— Domsecretair Stockhausen.
— Christoph de Vins.
— Zacharia, Choral am Dom.

Meiningen. 2 Exempl.

Hr. Oberjägermeister von Bibra.
Hr. Waysenprediger Walk.

Meklenburg. 2 Exempl.

Siehe Ludwigslust.

Hr. Candidat Boccius.
— Pastor Fridrich.

Münster. 1 Exempl.

Hr. Buchhändler Perrenon.

Neuenfeldt. 1 Exempl.

Hr. von Winterfeldt.

Nördlingen. 1 Exempl.

Hr. Walfried Daniel von Trölsch, Stadtpfarrer und Superintendent.

Oldenburg im Herzogthum. 2 Exempl.

Fräulein von Harlingen.
Frau Kanzleyräthinn Herbart.

Penig.

Osnabrück. 1 Exempl.

Hr. geheime Rath von Ende.

Penig. 1 Exempl.

Hr. Baccalaureus Schmidt.

Herrschaft Pinneberg. 1 Exempl.

Hr. Otto Flor.

Pirna. 1 Exempl.

Hr. Mag. C. G. Blüther, Coll. Scholae.

Pretsch. 1 Exempl.

Hr. Cantor T. L. Ochernal.

Riga. 1 Exempl.

Herr Notarius Holst.

Schlesien. 30 Exempl.

1) Bilitz. 1 Exempl.

Hr. Gottfrid Nitsche.

2) Breslau. 20 Exempl.

Hr. Funck, Inspector bey der Königlichen Friedrichsschule in Breslau.
Freyin von Haugwitz, gebohrne von Marwitz.
Hr. Johann Abraham Hentschel, College Prim. und Cantor.
— Hermann Daniel Hermes, Pastor zu St. Marien Magdal. und Beysitzer des Stadtconsistoriums.
— Kopisch, Kaufmann.
— Joh. Ernst Meyer, Buchhändler, 30 Exempl. nämlich 15. die unter Schlesien genannten Personen, und 15. für sich.

3) Freyberg. 1 Exempl.

Hr. Joh. Gottlieb Scharff, Cantor.

4) Löwenberg. 1 Exempl.

Hr. Schubert, Policeybürgermeister.

5) Ottmachau. 1 Exempl.

Hr. Wiesner, Königl. Oberamtmann.

6) Ratibor. 1 Exempl.

Hr. Wilde, Königl. Preußischer Feldprediger.

7) Schweidnitz. 1 Exempl.

Demoiselle Anna Rosina Hanko.

8) Warmbrunn. 2 Exempl.

Demoiselle Juliana Beata Kopkin.
Demoiselle Christiana Eleonora Kopkin.

9) Wartenberg. 1 Exempl.

Hr. Georg Fridrich Ay, Cantor.

10) Wustegierdorf. 1 Exempl.

Hr. Joh. Gottfried Stentzel, Instrumentenmacher.

Schleswig. 19 Exempl.

Hr. Graf Ahlefeld, auf Langeland.
— Lieutenant von Bachmann.
— Conferenzrath von Boy.
— Etaatsrath Binnemann.
Frau Majorinn von Bruyn.
Hr. Cammerrath Dröse.
— Advocat Hensler.
— Pastor Hinrichsen.
Frau Justitzräthinn C. D. Lobedanz.
— Hauptmann von Meley, beym Fühnischen Infanterie-Regiment.
Frau Canzleyräthinn Otte.
Frau Justitzräthinn Piper.
Fräulein Piper.
Frau Etaatsräthinn Stemann.
Frau Cammerherrinn von Warnstedt.
Hr. Bendix Fridrich Zink, Organist am Dom und Stadtmusik. 3 Exempl.

* * *

Hr. Christiansen, Organist in Bredstedt.

Soldin. 1 Exempl.

Demoiselle Hensel.

Sorau. 1 Exempl.

Demoiselle C. S. Erselius.

Spandau. 1 Exempl.

Ein Ungenannter.

Stendal. 3 Exempl.

Drey Ungenannte.

Stettin. 12 Exempl.

Hr. Bergemann.
Demoiselle Bielke.
Hr. Brüggemann, Königl. Preuß. Consistorialrath und Schloßprediger.
— Effenbart, Buchdrucker der Königl. Regierung und Kriegs- und Domainencammer.
— Frisener, Kaufmann.
— Oberempfänger Lobach.
— Hofapotheker Meyer.
— Stadtschreiber Redtel.
— Kriegs- und Steuerrath Schäring.
— Regierungsregistrator Schulz.
Madame Wismann.
Hr. Musikdirector Wolf.

Weimar. 3 Exempl.

Hr. Regierungssecretair Batsch.
Hr. Domherr von Hartenberg, in Burg-Reichelsdorf an der Werre.
Die Hofmannische Buchhandlung.

Wernigerode. 1 Exempl.

Se. Erlauchten der regierende Herr Graf.

Wismar. 1 Exempl.

Herren Berger und Bödner, Buchhändler.

Wolfenbüttel. 1 Exempl.

Hr. Organist J. H. Hobein.

Zelle. 1 Exempl.

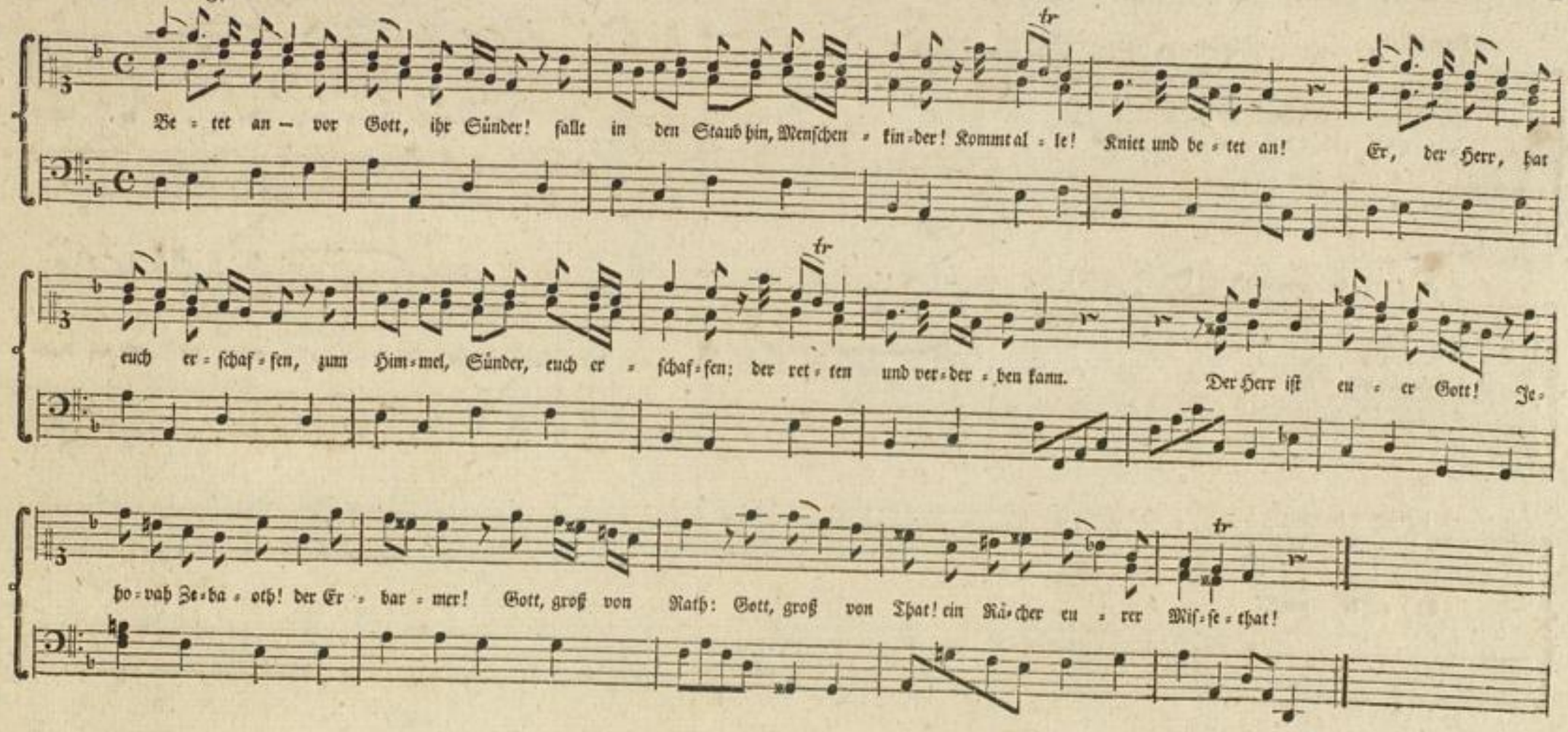
Hr. Secretair Brandes.

Demüthigung

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Demüthigung vor Gott.

Etwas langsam.



Demüthigung vor Gott.

Betet an vor Gott, ihr Sünder!
Fallt in den Staub hin, Menschenkinder!
Kommt alle! Kniet und betet an!
Er, der Herr, hat euch erschaffen,
Zum Himmel, Sünder, euch erschaffen:
Der retten und verderben kann.
Der Herr ist euer Gott!
Jehovah Zebaoth!
Der Erbarmer!
Gott, groß von Rath:
Gott, groß von That!
Ein Rächer eurer Missethat!

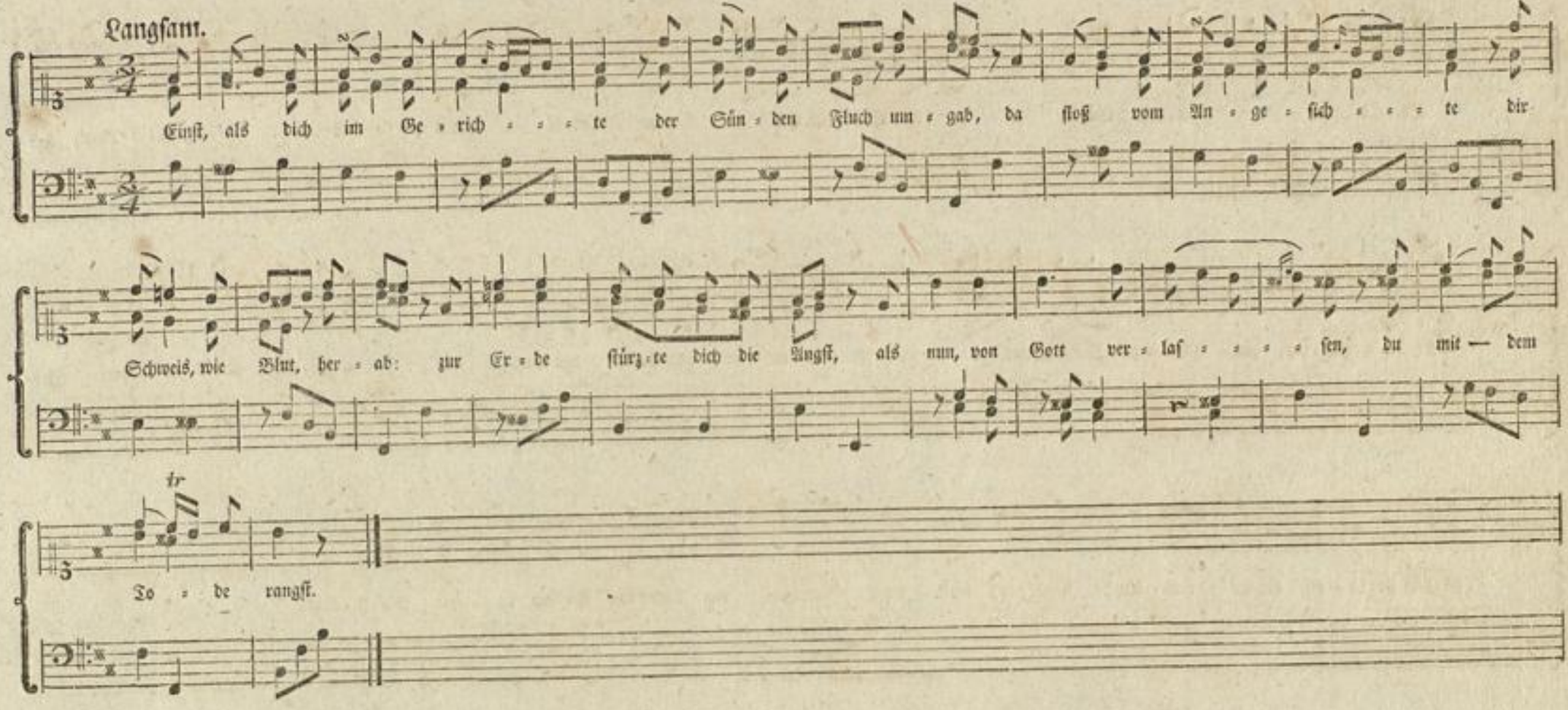
Betet an vor Gott! Es komme
Gebeugt der Sünder und der Fromme
Vor des Allmächtgen Angesicht!
Ach von hunderttausend Seelen,
Die alle straucheln, alle fehlen,
Ruf jede: Herr, vertilg uns nicht!
Wär er nicht unser Gott,
Nicht durch des Mittlers Tod
Unser Vater:
Längst träf uns schon
Von seinem Thron
Der Sünden quaalenvoller Lohn.

Betet an! Erwacht, ihr Sünder!
Erwacht, denn euch, o Menschenkinder,
Erwartet Tod und Ewigkeit!
Lohn und Strafe, Tod und Leben
Hat Gott in eure Hand gegeben:
Erwacht! Noch ist zur Buße Zeit.

Betet an! Gott ist die Liebe!
Rühmts, Sünder, laut: Gott ist die Liebe!
Durch Jesum Christum unser Gott
Noch trägt er die Uebertreter,
Vertilgt noch nicht die Missethäter,
Erduldet noch der Frevler Spott.
Hört! der Allmächtge spricht!
Verstockt die Herzen nicht
Seiner Stimme.
Gerecht ist Gott!
Gerecht der Tod,
Den er verstockten Sündern droht!

Allmächtig ist der Herr!
Gerecht, gerecht ist Er!
Frevler, zittert!
Wisst, was er spricht,
Gereut ihm nicht;
Er kommt, er kommt und hält Gericht!

Betet an! Ach, nicht im Grimme,
Noch ruft Gott mit der Vaterstimme
Den Bösen auf dem Irrweg zu:
Kehret wieder von dem Pfade
Des Unglücks! Geht den Weg der Gnade
Und sucht für eure Seele Ruh!
Klein ist der Tage Zahl:
Vielleicht zum letztenmahl
Tönt die Stimme:
Barmherzigkeit!
Gehorcht noch heut:
Nah ist euch Tod und Ewigkeit.



Passionslied.

Einst, als dich im Gerichte
Der Sünden Fluch umgab,
Da floß vom Angesichte
Dir Schweis, wie Blut, herab:
Zur Erde stürzte dich die Angst,
Als nun, von Gott verlassen,
Du mit dem Tode rangst.

Im heißen Angstgebete,
Wie Mittler kämpftest du!
Die ganze Seele flehte
Um Linderung, um Rüh.
Doch ach! da war kein Tröster nicht;
Du dürstetest vergebens
Nach Freudigkeit und Licht.

Auch sie, die so entschlossen,
So männlich dich bekannt,
Sind muthlos, sind verdrossen,
Vom Schlummer übermannt.
Sie schauen deiner Seele Schmerz:
Und keiner deiner Brüder
Spricht Labsal dir ins Herz.

Doch du trägst diese Schwachen
Mit göttlicher Geduld.
Du eilst, sie stark zu machen
Und milderst ihre Schuld.
Erbarmend sprichst du: Freunde, wacht!
O wacht mit mir und betet!
Nah ist des Feindes Macht.

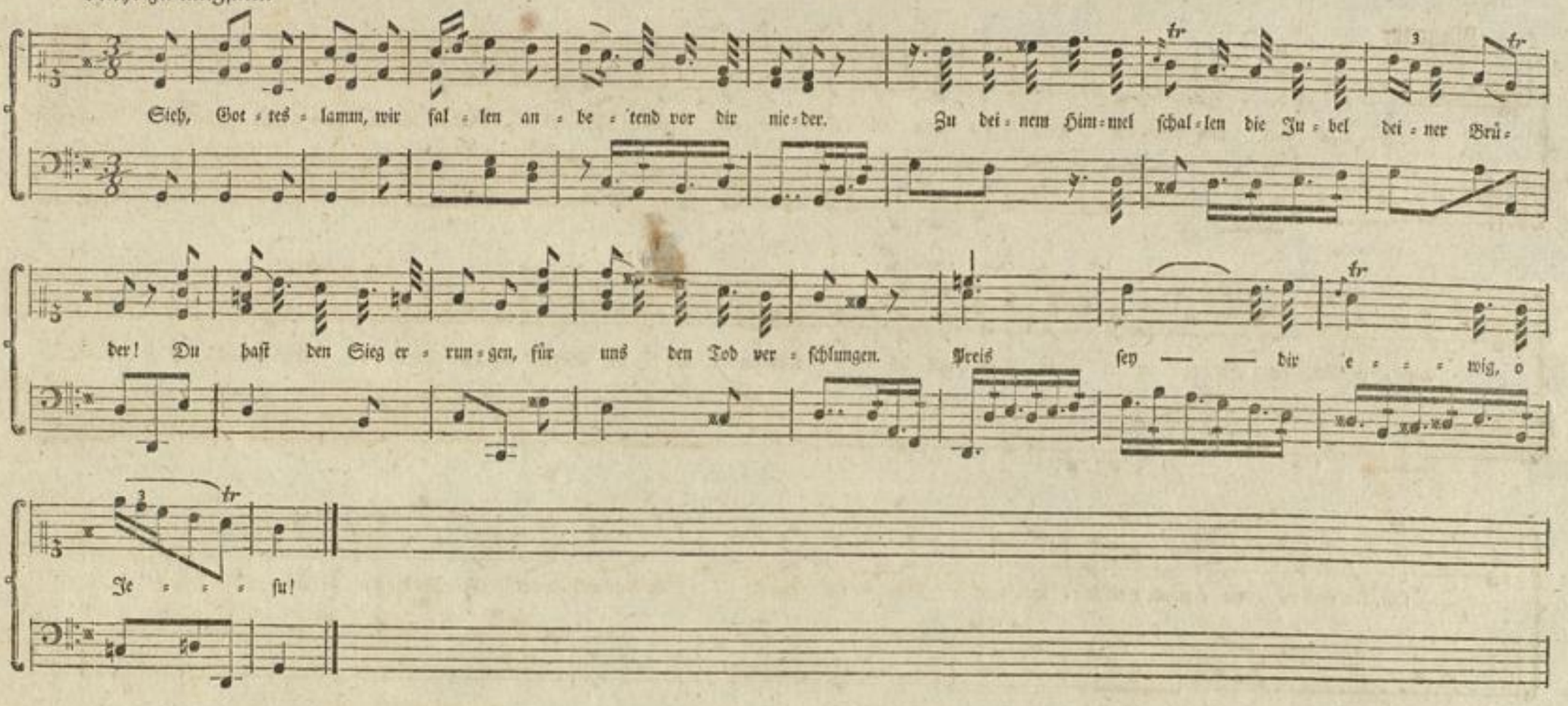
Du Tröster schwacher Brüder,
Herr, nimm dich meiner an.
Wie leicht sink ich darnieder,
Verführt durch stolzen Wahn!
Ach, ofte schlumm' ich sorglos ein,
Bin ruhig bey Gefahren,
Die meiner Seele dräun.

Herr, rette du mich Schwachen,
Wenn Stolz und Sicherheit
Den Geist verdrossen machen:
Gieb Muth und Kraft im Streit.
Flöß meiner Seele Tröstung ein:
Sprich zu ihr: Wach und bete!
Bald ist die Krone dein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Loblied für das Seelenleiden Jesu.

Nicht zu langsam.



Loblied für das Seelenleiden Jesu.

Sieh, Gotteslamm, wir fallen
Anbetend vor dir nieder.
Zu deinem Himmel schallen
Die Jubel deiner Brüder!
Du hast den Sieg errungen,
Für uns den Tod verschlungen.
Preis sey dir ewig, o Jesu!

Du sahst von fern die Bande,
Die dir die Bosheit drohte,
Sahst vor dir Quaal und Schande
Und Martern bis zum Tode;
Doch du, voll Huld und Gnade,
Giengst gern die Marterpfade.
Preis sey dir ewig, o Jesu!

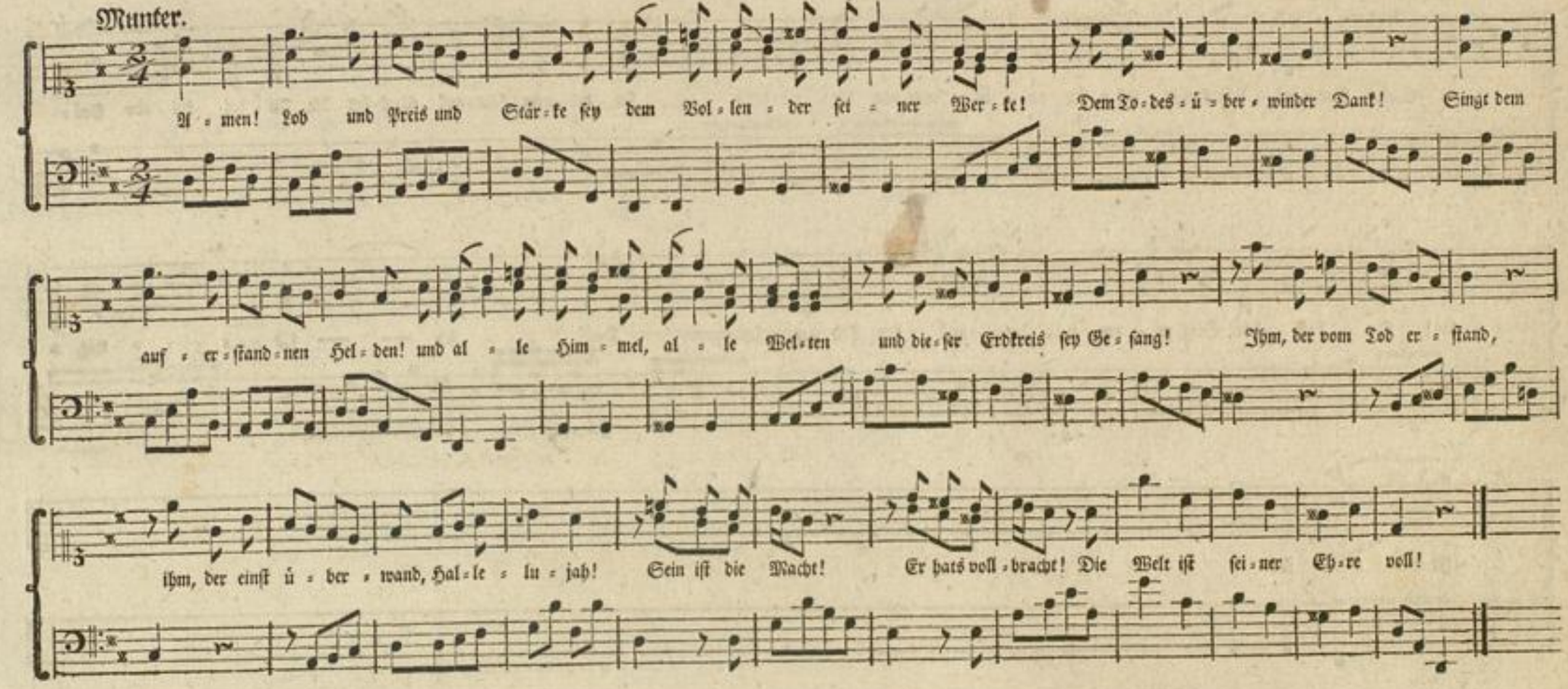
Vor deinem Antlitz standen
Der Adamskinder Schulden.
Was diese nie empfanden
Von Quaalen, willst du dulden:
Gehst hin, durch Flehn und Thränen
Die Sünder zu versöhnen.
Preis sey dir ewig, o Jesu!

Von heißer Angst erschüttert,
Lagst du vor Gott im Staube.
Wie hattest du gezittert!
Doch überwand dein Glaube.
Dich faßte Todesgrauen!
Doch bliebst du voll Vertrauen.
Preis sey dir ewig, o Jesu!

Für uns hat dich der Rächer
Mit Angst und Schmerz geschlagen.
Für uns, für uns Verbrecher
Hast du den Fluch getragen;
Für uns den Sieg errungen!
Dir singen alle Zungen
Preis, Dank und Ehre, Herr Jesu!

Osterlied.

Munter.



Osterlied.

Amen! Lob und Preis und Stärke
Sey dem Vollender seiner Werke!
Dem Todesüberwinder Dank!
Singt dem auferstandnen Helden!
Und alle Himmel, alle Welten
Und dieser Erdkreis sey Gesang!
Ihm, der vom Tod erstand,
Ihm, der einst überwand,
Hallelujah!
Sein ist die Macht!
Er hats vollbracht!
Die Welt ist seiner Ehre voll!

Ja, du Land der Gräber, Erde,
Empor aus deinem Staube! Werde
Ein Land des Lebens und des Lichts!
Er, der siegreich auferstanden,
Befreyt dich von des Todes Banden
Und von den Quaalen des Gerichts.
Heil dir! Das Grab ist leer!
Des Abgrunds Schreckenheer
Ist bezwungen.
Des Todes Nacht,
Der Hölle Macht,
Der Gräber Grauen ist besiegt.

Doch auch wir, wir werden bleiben.
Mag doch des Körpers Staub zerstäuben:
Verzehre, Moder, mein Gebein!
Jesus lebt! Und meine Glieder
Belebt einst seine Allmacht wieder:
Wie er, werd ich unsterblich seyn.

Was vermag, uns zu erschüttern?
Der Hölle Sklaven müssen zittern
Vor ihm, der ewig, ewig lebt.
Wir, des Auferstandnen Brüder,
Wir, Christen, seines Körpers Glieder,
Wir freun uns deß, der ewig lebt.
Für uns sank er in Tod:
Für uns entrückte Gott
Ihn dem Grabe.
Empörer bebt!
Der Sieger lebt!
Er lebt und stirbt hinfort nicht mehr.

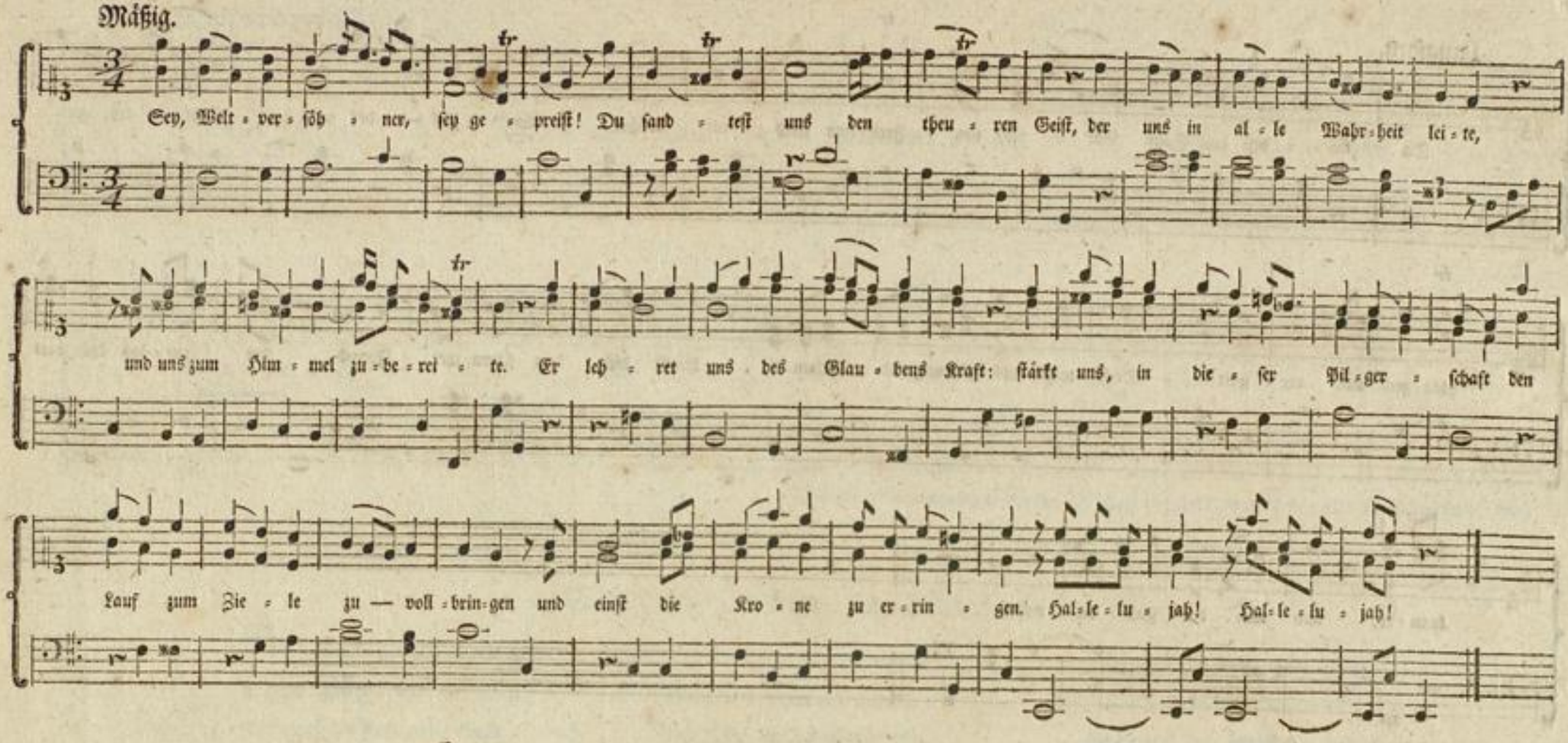
In der Verwesung Grab
Dringt dann sein Ruf hinab:
Und ich lebe!
Und ich bin Sein,
Auf ewig Sein!
Wie wird mir dann, o dann, mir seyn!

Unser Herz darf nun nicht wanken:
Die bangen, zweifelnden Gedanken
Besiegt des Glaubens Zuversicht.
Wie ein Fels des Herrn im Meere,
Steht unerschüttert Jesu Lehre,
Umglänzt mit Seligkeit und Licht.
Der Himmel Bau zerfällt;
Die Herrlichkeit der Welt
Wird verschwinden.
Doch fort und fort
Steht Jesu Wort,
Bleibt Trost und Heil in Ewigkeit.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Pfingstlied.

Mäßig.



Pfingstlied.

Sey, Weltversöhner, sey gepreist!
Du sandtest uns den theuren Geist,
Der uns in alle Wahrheit leite,
Und uns zum Himmel zubereite.
Er lehret uns des Glaubens Kraft:
Stärkt uns, in dieser Pilgerschaft
Den Lauf zum Ziele zu vollbringen
Und einst die Krone zu erringen.
Hallelujah! Hallelujah!

Durch deines Geistes Trost erfreut,
Wagt deiner Bothen Schaar den Streit,
Kämpft gegen falscher Götter Heere,
Und siegt durch deines Kreuzes Lehre.
Begabt mit Stärke, gieng ihr Wort
Bis an der Erde Gränzen fort,
Erleuchtete die Nationen,
Und drang von Hütten zu den Thronen.
Hallelujah! Hallelujah!

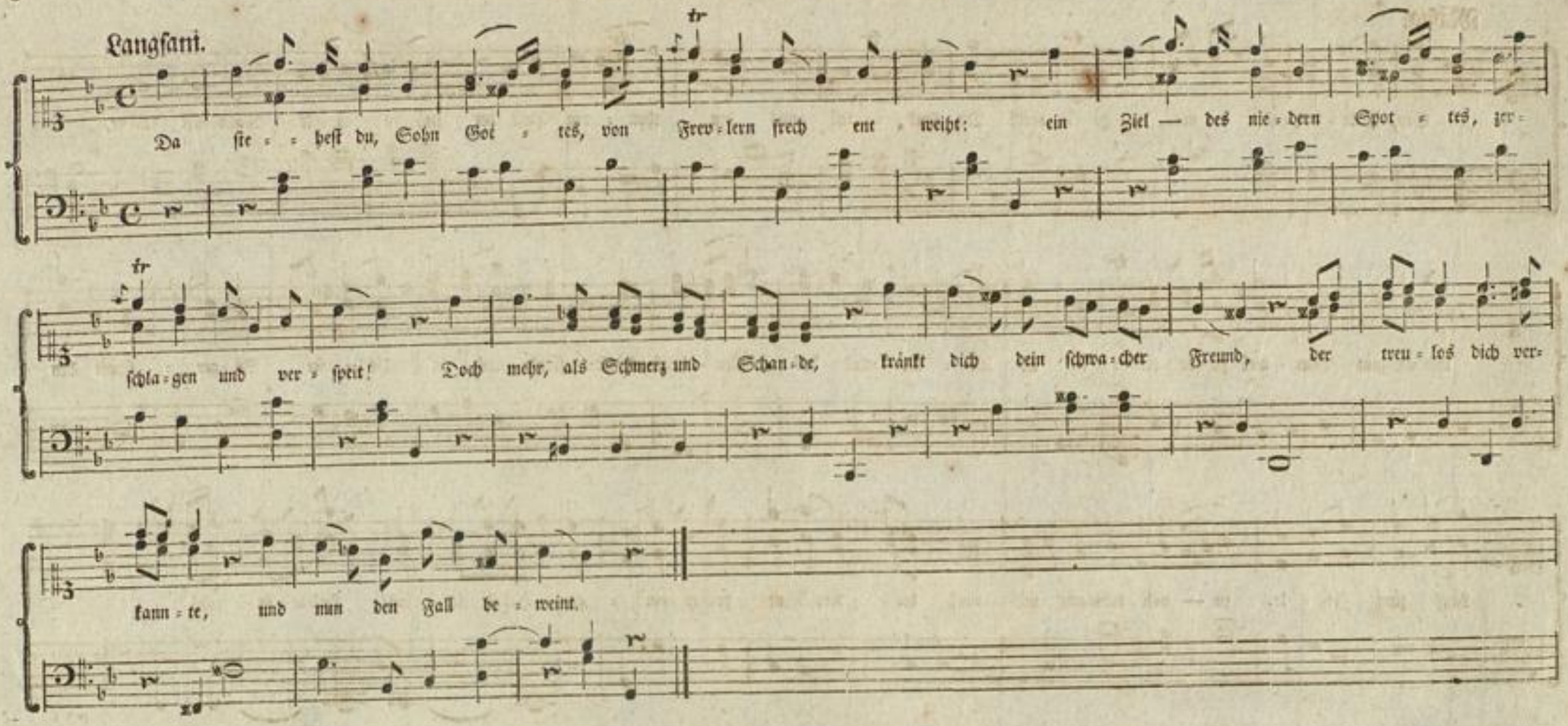
O send ihn auch zu uns den Geist,
Der uns den Weg zur Wahrheit weist.
Ach, dunkel sind des Lebens Pfade:
Erleuchte sie durch seine Gnade.
Er lehr uns Gottes Heil verstehn,
Er leit uns, wenn wir irre gehn;
Und wenn wir straucheln und ermüden,
Dann stärk er uns durch Gottes Frieden!
Hallelujah! Hallelujah!

Hier, in dem Heiligthum des Herrn,
Hier warten deiner, Geist des Herrn,
Wir Christen, unsers Hauptes Glieder;
Komm segenvoll auf uns hernieder!
Hilf uns! Gieb dem Verstande Licht,
Dem Herzen Muth und Zuversicht,
Daß uns von ihm, den wir bekennen,
Hier weder Glück noch Leiden trennen.
Hallelujah! Hallelujah!

O leit uns, Herr, an deiner Hand
Hinauf ins wahre Vaterland.
Entreiß uns mächtig dem Verderben:
Erhalt uns gläubig, bis wir sterben.
Dann stärk uns in des Todes Schmerz
Das schwache, freudenleere Herz,
Daß wir mit Muth zum Himmel dringen
Und dann den letzten Sieg erringen.
Hallelujah! Hallelujah!

Dort, wo der Zeugen Jesu Schaar,
Die hier durch dich erleuchtet war,
Am Thron des Lammes jauchzend stehet
Und deiner Werke Preis erhöhet:
Dort ist auch unsers Erbes Theil:
Auch uns ist der Erlösung Heil
Durch dich versiegelt: und wir kommen
Durch dich zur Seligkeit der Frommen.
Hallelujah! Hallelujah!

Passionslied.



Passionslied.

Da stehest du, Sohn Gottes,
Von Frevlern frech entweiht:
Ein Ziel des niedern Spottes,
Zerschlagen und verspeit!
Doch mehr, als Schmerz und Schande,
Kränkt dich dein schwacher Freund,
Der treulos dich verkannte,
Und nun den Fall beweint.

Doch spricht aus deinen Blicken
Nur Gnade, nur Geduld.
O Jesu, wie entzücken
Die Proben deiner Huld!
Du kämpfst mit eignen Schmerzen;
Doch fühlst du fremde Pein,
Und eilst, bedrängten Herzen
Erquickung zu verleihn.

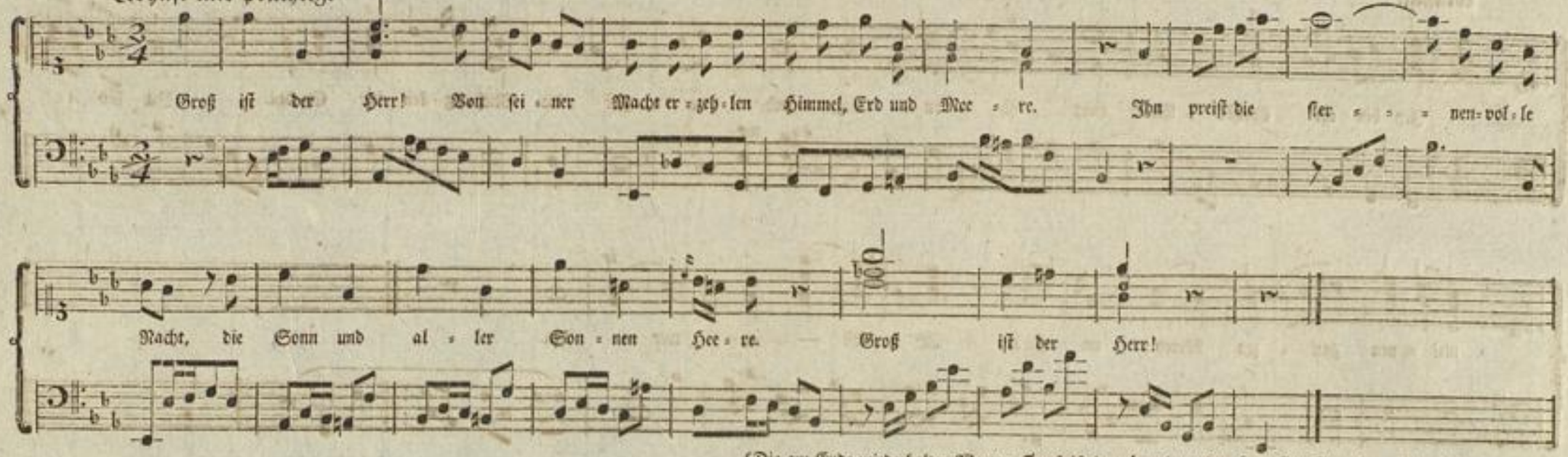
Die Allmacht deiner Blicke
Dringt Petro tief ins Herz.
Beschämt geht er zurücke,
Erfüllt mit Reu und Schmerz.
Wie wuchs nun deinem Zeugen
Beständigkeit und Muth!
Furcht konnt ihn nie mehr beugen:
Für dich, Herr, floß sein Blut.

Erlöser meiner Seele,
Sey meine Zuversicht.
Ich, Schwacher, ich verhehle
Dir meine Sünde nicht.
Mit Schaam und bittrer Reue
Bekenn ich es vor dir:
Auch ich vergaß der Treue;
Vergieb, vergieb es mir.

In meiner Nacht erscheine
Mir deiner Gnade Licht!
Gieb, wenn ich einsam weine,
Dem Herzen Zuversicht.
Ich will dich frey bekennen,
Dich, meinen Herrn und Gott.
Nichts soll von dir mich trennen,
Nicht Schande, nicht der Tod.

Gottes Größe in der Natur.

Lebhaft und prächtig.



(Die am Ende wiederholten Worte: Groß ist der Herr! werden bey allen Strophen wiederholt.)

Gottes Größe in der Natur.

Groß ist der Herr! Von seiner Macht
Erzehlen Himmel, Erd und Meere.
Ihn preist die sternenvolle Nacht,
Die Sonn und aller Sonnen Heere.

Ihn rühmt die blühende Natur:
Ihr Schmuck und ihres Segens Menge,
Die Frucht der Garbenschweren Flur,
Sind seiner Allmacht Lobgesänge.

Ihn preist in seiner Felsenkluft
Des Löwen furchtbares Gebrülle:
Der Rabe, der um Speise ruft,
Der Wurm in seines Staubes Hülle.

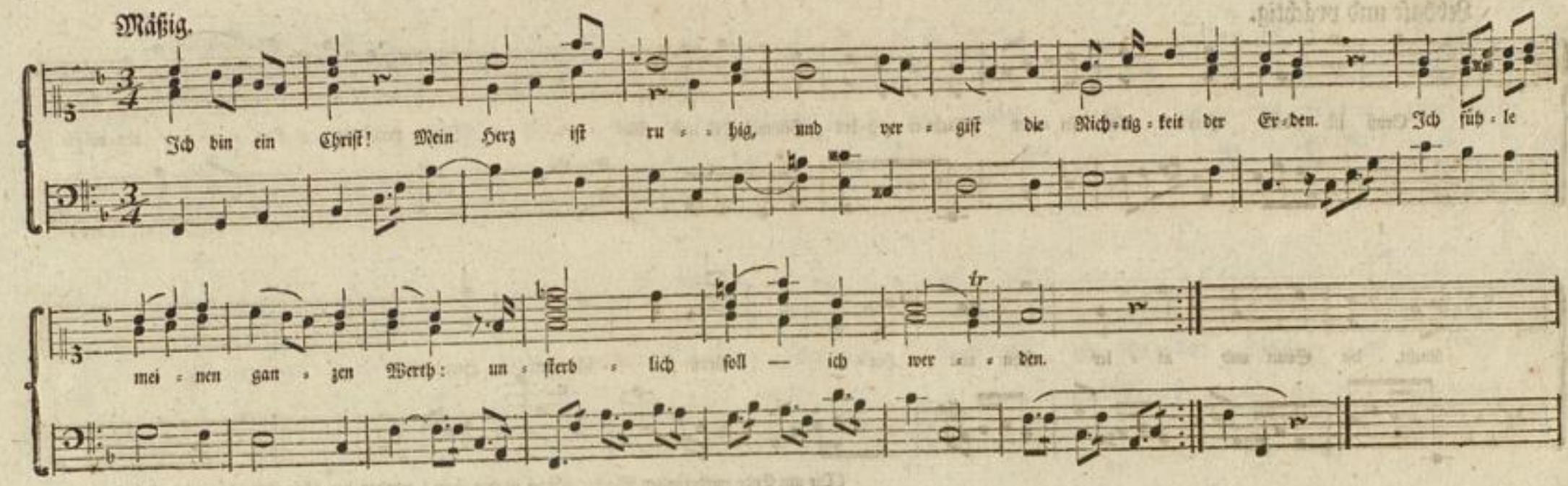
Der Rebenberg, das Waitzenthal,
Der Schmerlenbach, der Auen Blüthe,
Die Luft und jeder Sonnenstrahl
Verkündigt des Allmächtgen Güte.

Des Westes Kühlung sendet Er,
Den Donnersturm in Ungewittern.
Er spricht! Und still ist Erd und Meer!
Er spricht! Und Meer und Erde zittern!

Vom Aufgang bis zum Niedergang,
Von hier bis zu den fernsten Sphären,
Schallt der Geschöpfe Lobgesang
Zu unsers Weltenschöpfers Ehren.

Groß ist der Herr! Zu ihm empor
Soll meine frohe Seele dringen.
In aller Creaturen Chor
Soll meines Liedes Jubel singen.

Die Würde des Christen.



Die Würde des Christen.

Ich bin ein Christ!
Mein Herz ist ruhig, und vergißt
Die Nichtigkeit der Erden.
Ich fühle meinen ganzen Werth:
Unsterblich soll ich werden.

Ich bin ein Christ!
Nur blendend und vergänglich ist
Der Erdenehre Schimmer.
Mein Ruhm, von Wahn und Irthum frey,
Täuscht meine Hoffnung nimmer.

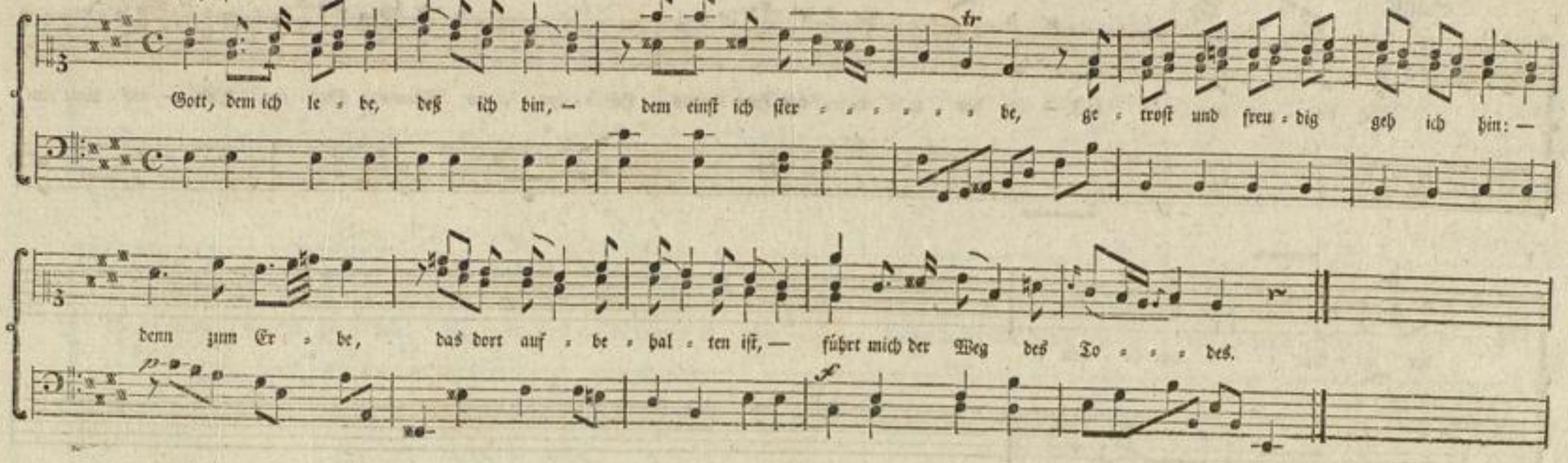
Ich bin ein Christ!
Rein von der Lüste Thorheit ist
Die edle freye Seele.
Zur Tugend führt der Weisheit Pfad,
Den ich entschlossen wähle.

Ich bin ein Christ!
Nicht werth der Himmels Freuden ist
Die Trübsal dieses Lebens.
Ich bin des hohen Trostes voll:
Ich leide nicht vergebens.

Ich bin ein Christ!
Gesegnet sey mir Tod! Du bist
Der Weg zum höhern Leben.
Er, dem ich diente, wird mich einst
Zum Engelglück erheben.

Ich bin ein Christ!
Sing Psalter! Freudenthränen fließt
In meines Dankes Lieder!
Preis ihm, dem Mittler, Jesus Christ!
Lobsingt ihm seine Brüder!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Todesfreudigkeit.

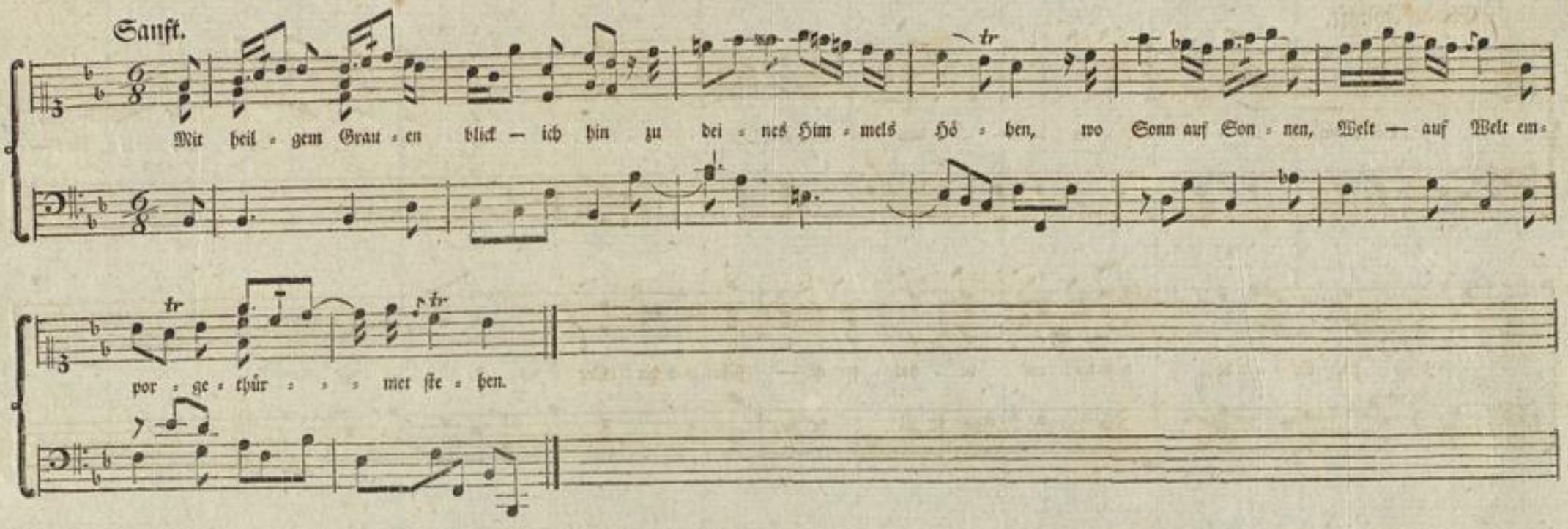
Gott, dem ich lebe, deß ich bin,
Dem einst ich sterbe,
Getrost und freudig geh ich hin:
Denn zum Erbe,
Das dort aufbehalten ist,
Führt mich der Weg des Todes.

Ihn werd ich schauen, dem ich hier
Geglaubet habe:
So hohe Freuden gab er mir
Schon am Grabe.
Wie wird dann, o dann mir seyn,
Wenn ich ihn schauen werde!

Mich schrecke nicht des Todes Quaal,
Der Gräber Grauen!
Der letzte Weg durchs dunkle Thal
Führt zum Schauen.
Nun geh ich im Frieden hin,
Wenn Gott mich ruft zum Grabe.

Gieb mir den Glauben Simeons
Und Jacobs Freuden.
Laß mich beym Anblick jenes Lohns
Froh verscheiden.
Segne und behüte mich!
Herr, gieb mir deinen Frieden!

Der gestirnte Himmel.



Der gestirnte Himmel.

Mit heilgem Grauen blick ich hin
Zu deines Himmels Höhen,
Wo Sonn auf Sonnen, Welt auf Welt
Emporgethürmet stehen.

Auf mich im Staube glänzt herab,
Aus unermeßner Ferne,
Des Mondes sanfter Silberglanz,
Das milde Licht der Sterne.

Vom Staube wag ichs, hinzuschaun,
Wo deine Sonnen glänzen:
Und forschend sucht mein Auge dort,
Herr, deines Reiches Gränzen.

Umsonst! Den gränzenlosen Raum
Der fernsten Sonnenheere
Mißt kein Erschaffner. Zahllos
Sind sie, wie Sand am Meere.

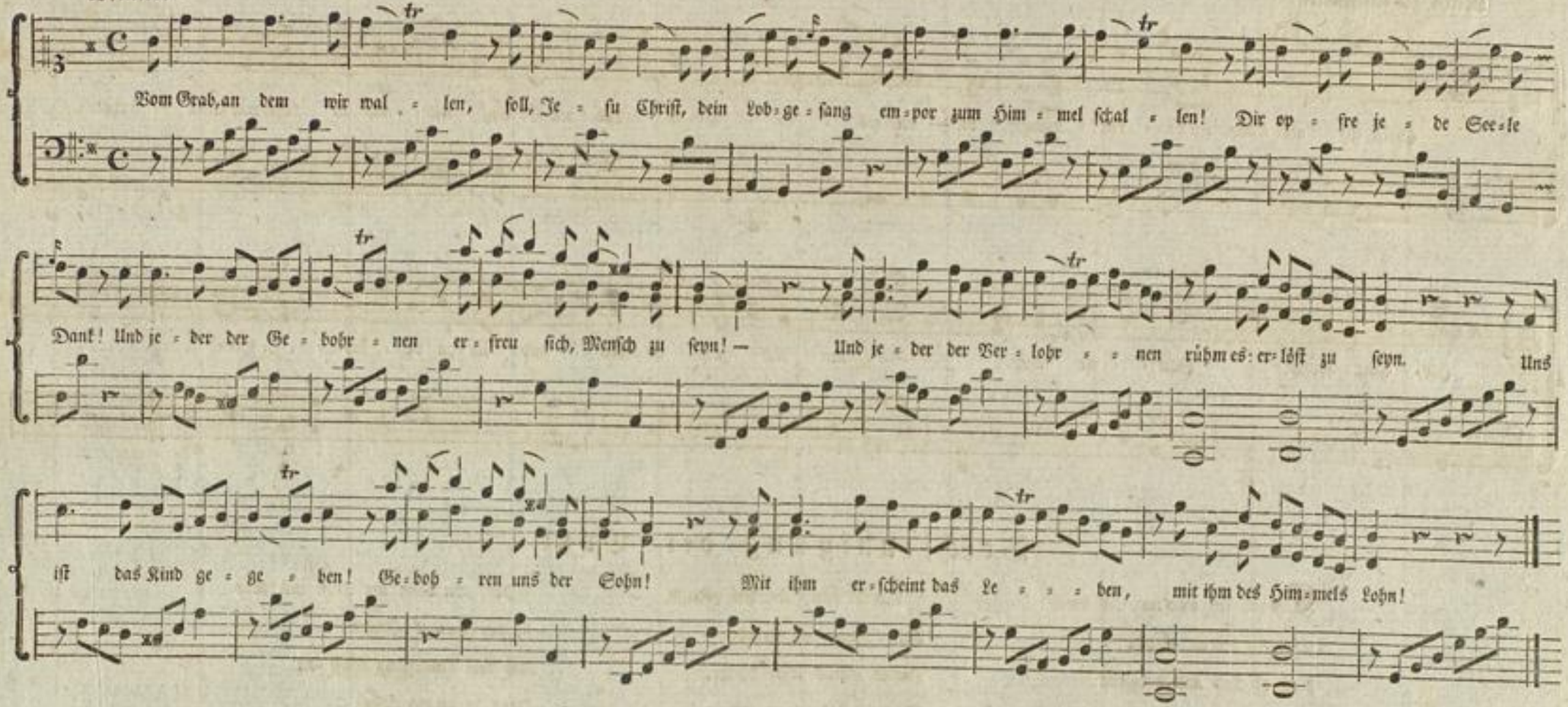
Du zählst, o Unermeßlicher,
Der Sterne Millionen:
Und herrschest hier, und segnest dort,
Durch aller Himmel Zonen.

Auch dort ist deines Reichs Gebiet
Erfüllt mit höhern Wesen:
Und sie, wie ich, sind, Herr, durch dich
Zur Ewigkeit erlesen.

Mit euch, o Brüder, werd ich mich
Von Sonn zu Sonnen schwingen:
Mit euch dem Weltenschöpfer Dank
Und Preis und Ehre singen.

Weihnachtslied.

Munter.



Weihnachtslied.

Vom Grab, an dem wir wallen,
Soll, Jesu Christ, dein Lobgesang
Empor zum Himmel schallen!
Dir opfre jede Seele Dank!
Und jeder der Gebohrnen
Erfreu sich, Mensch zu seyn!
Und jeder der Verlohrnen
Rühm es: erlöst zu seyn.
Uns ist das Kind gegeben!
Gebohren uns der Sohn!
Mit ihm erscheint das Leben,
Mit ihm des Himmels Lohn!

Kommt, last uns niederfallen,
Vor unserm Mittler, Jesus Christ,
Und danken, daß er allen
Erretter, Freund und Bruder ist.
Er, gleich der Morgensonne,
Mit ihrem ersten Strahl,
Verbreitet Licht und Wonne
Und Leben überal!
Durch ihn kommt Heil und Gnade
Auf unsre Welt herab:
Er segnet unsre Pfade
Durchs Leben bis zum Grab.

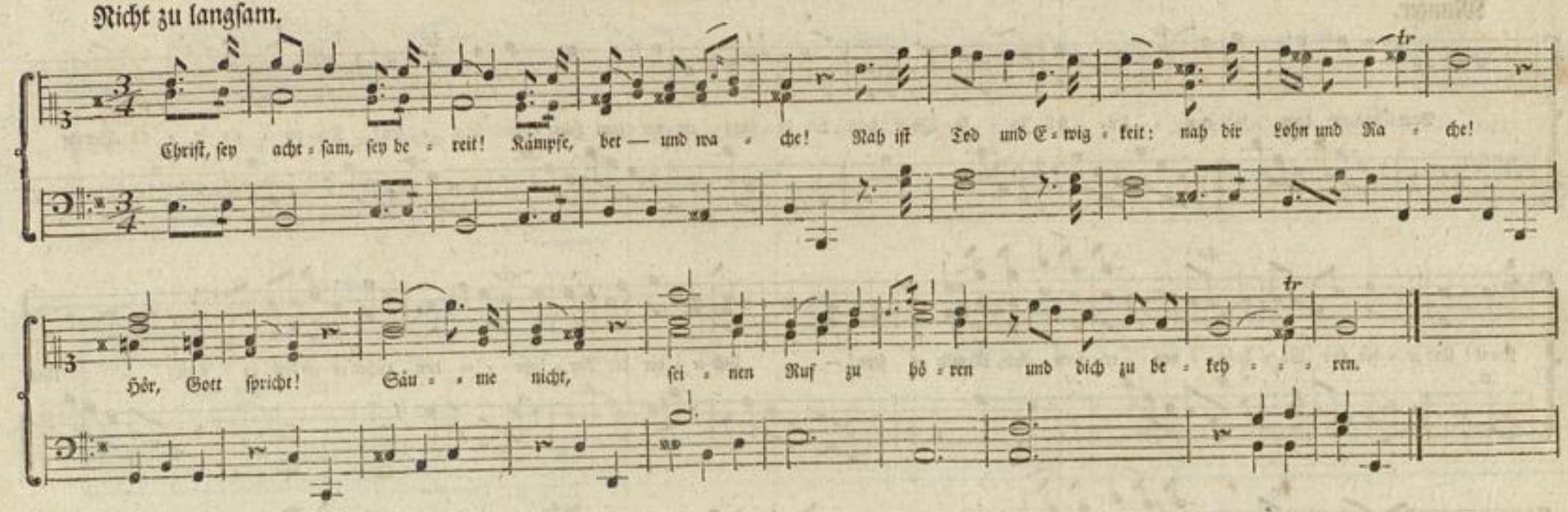
Bald sind wir zu dem Lohne
Der Himmelsbürger dort erhöht:
Nah sind wir dann dem Throne,
Und schauen deine Majestät.
Nicht mehr aus dunkler Ferne
Dringt dann der Dank zu dir:

Frohlockt ihr Mitgenossen
Der Sünde und der Sterblichkeit!
Nicht länger ist verschlossen
Der Eingang zu der Herrlichkeit.
Zu unsrer Erd hernieder
Kam Gottes ewger Sohn:
Nun hebt er seine Brüder
Empor zu Gottes Thron.
Er ward das Heil der Sünder
Und der Verlohrnen Hort.
Nun sind sie Gottes Kinder
Und Gottes Erben dort.

Weit über Sonn und Sterne
Erhaben, jauchzen wir.
Und dann durch jede Sphäre
Schallt unser Lobgesang:
Dem Ewigen sey Ehre!
Dem Weltversöhner Dank!

O du, dem itzt die Menge
Der Engel und Verklärten singt,
Vernimm die Lobgesänge,
Die dir dein Volk im Staube bringt.
Auch du warst einst auf Erden,
Was deine Brüder sind,
Ein Dulder der Beschwerden,
Ein schwaches Menschenkind,
Was du nun bist, das werden
Einst deine Brüder seyn,
Wenn sie, entrückt der Erden,
Sich deines Anschauns freun.

Beschleunigung der Buße.



Beschleunigung der Buße.

Christ, sey achtsam, sey bereit!
Kämpfe, bet und wache!
Nah ist Tod und Ewigkeit:
Nah dir Lohn und Rache!
Hör, Gott spricht!
Säume nicht,
Seinen Ruf zu hören
Und dich zu bekehren.

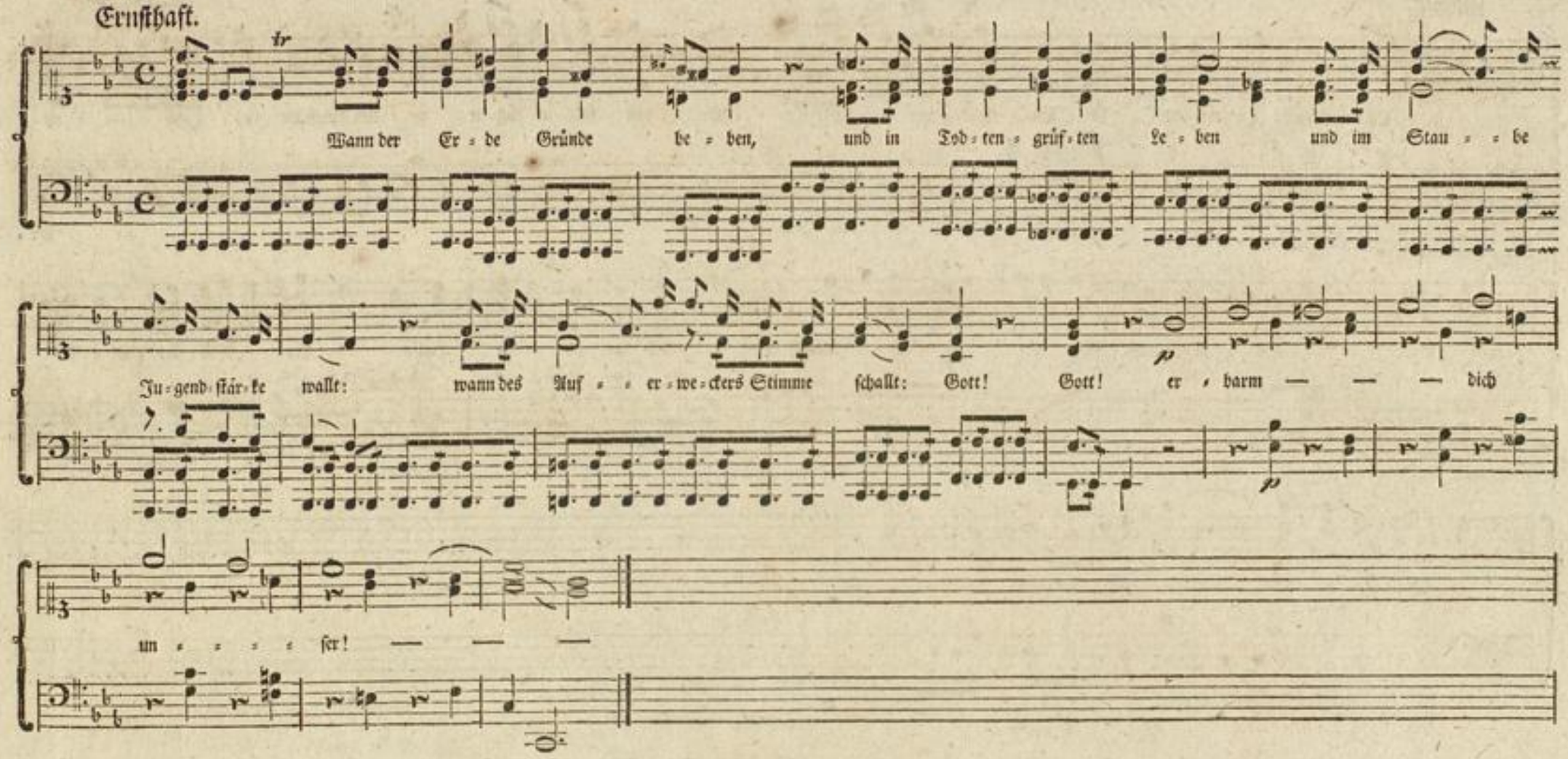
Noch tönt nicht zum Weltgericht
Der Posaune Stimme.
Noch bebt dieser Erdball nicht
Vor des Richters Grimme.
Aber bald,
Hör, erschallt,
Gottes Ruf: zur Erden
Sollst du wieder werden.

Kommt nun, ehe dus gedacht,
Unter Sünd und Freuden
Deines Lebens letzte Nacht,
Was wirst du dann leiden:
Wenn dein Herz
Von dem Schmerz
Deiner Schuld zerrissen
Wird verzagen müssen.

Wenn vor deinem Antlitz sich
Jede Sünd enthüllet,
Wenn dann jede, jede dich
Ganz mit Graun erfüllet:
Dich nichts dann
Stärken kann,
Keine deiner Freuden:
Was wirst du dann leiden!

Ach, wie bang um Trost und Ruh
An des Grabes Stufen,
Nah dem Untergang wirst du
Dann vergebens rufen:
Rette, Gott,
Mich vom Tod!
Höre, Vater! Richter!
Schöpfer und Vernichter!

Noch, noch wandelst du, o Christ,
Auf des Lebens Pfade,
Nah zu deiner Rettung ist
Dir des Ewgen Gnade.
Eil ihr zu,
Daß du Ruh
Für dein Herz empfindest
Und Vergebung findest.



Der Tag des Weltgerichts.

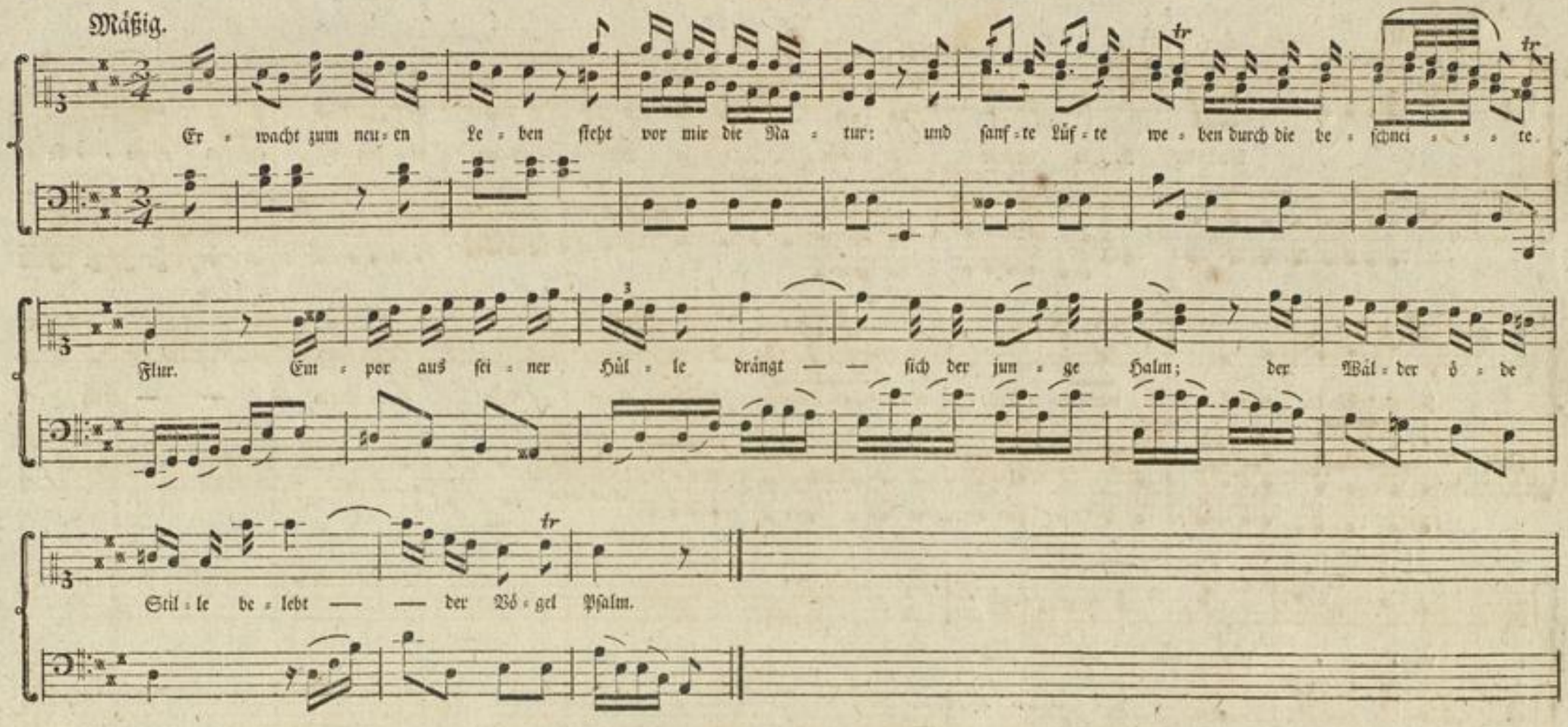
Wann der Erde Gründe beben,
Und in Todtengrüften Leben
Und im Staube Jugendstärke wallt:
Wann des Auferweckers Stimme schallt:
Gott! erbarm dich unser!

Wann mit donnerndem Getümmel,
O Allmächtger, deine Himmel
Und des Erdballs Reiche schnell vergehn,
Und wir wankend auf den Trümmern stehn:
Gott! erbarm dich unser!

Wann auf deinem Wolkenwagen,
Von Zehntausenden getragen,
Weltenrichter, du herniederfährst
Und den Uebelthätern Rache schwörst:
Gott! erbarm dich unser!

Wann mit Zittern und Entzücken
Alle Völker nach dir blicken,
Und dein flammend Richterangesicht
Fluch und Lohn in ihre Seele spricht:
Gott! erbarm dich unser!

Wann auch ich dann vor dir stehe,
Und mein Aug zu deiner Höhe
Bebend nur empor zu schauen wagt:
Wann in mir die ganze Menschheit zagt:
Gott! erbarm dich meiner!



Der Frühling.

Erwacht zum neuen Leben
Steht vor mir die Natur:
Und sanfte Lüfte weben
Durch die beschneite Flur.
Empor aus seiner Hülle
Drängt sich der junge Halm;
Der Wälder öde Stille
Belebt der Vögel Psalm.

O Vater, deine Milde
Fühlt Berg und Thal und Au.
Es grünen die Gefilde,
Beperlt vom Morgenthau.
Der Blumenweid' entgegen
Blökt schon die Heerd' im Thal:
Und in dem Staube regen
Sich Würmer ohne Zahl.

Glänzt von der blauen Veste
Die Sonn auf unsre Flur,
So weiht zum Schöpfungsfeste
Sich jede Creatur:
Und alle Blüthen dringen
Aus ihrem Keim hervor:
Und alle Vögel schwingen
Sich aus dem Schlaf empor.

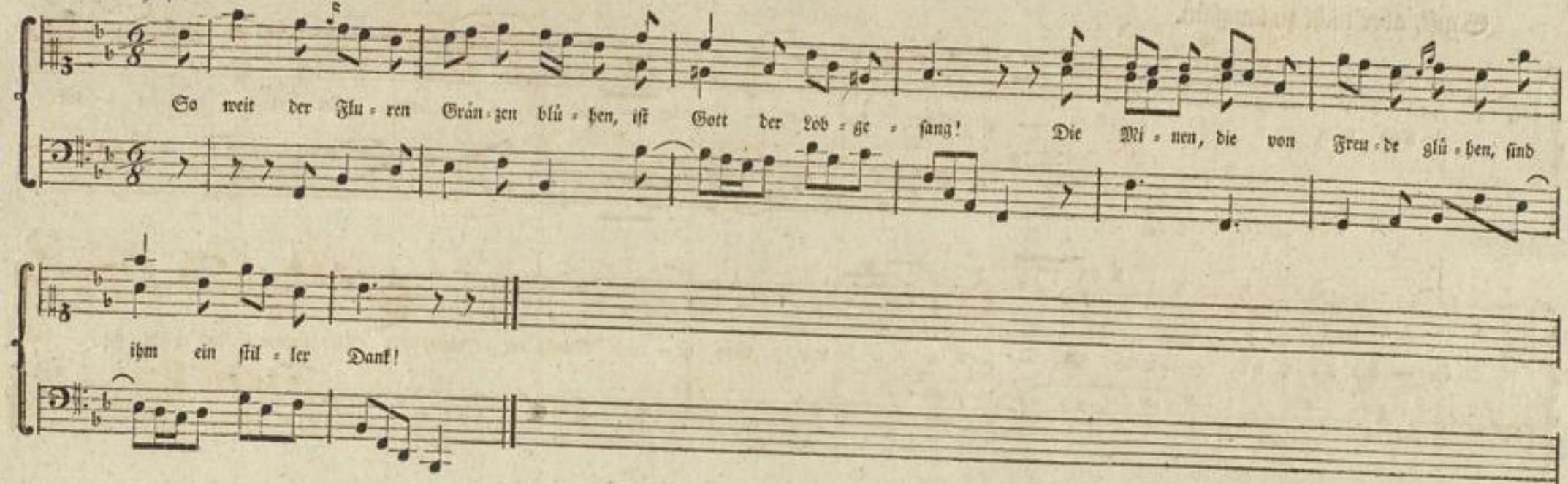
Die Flur im Blumenkleide
Ist, Schöpfer, dein Altar:
Und Opfer reiner Freude
Weiht dir das junge Jahr.
Es bringt die ersten Düfte
Der blauen Veilchen dir:
Und schwebend durch die Lüfte
Lobsingt die Lerche dir.

Ich schau ihr nach, und schwinge
Voll Dank mich auf zu dir.
O Schöpfer aller Dinge,
Gesegnet seyst du mir!
Weit über sie erhoben,
Kann ich der Fluren Pracht
Empfinden, kann dich loben,
Der du den Lenz gemacht.

Lobsing ihm, meine Seele,
Dem Gott, der Freuden schafft!
Lobsing ihm und erzähle
Die Werke seiner Kraft!
Hier, von dem Blüthenhügel
Bis zu der Sterne Bahn,
Steig auf der Andacht Flügel
Dein Loblied himmelan.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Erndtelied.



Erndtelied.

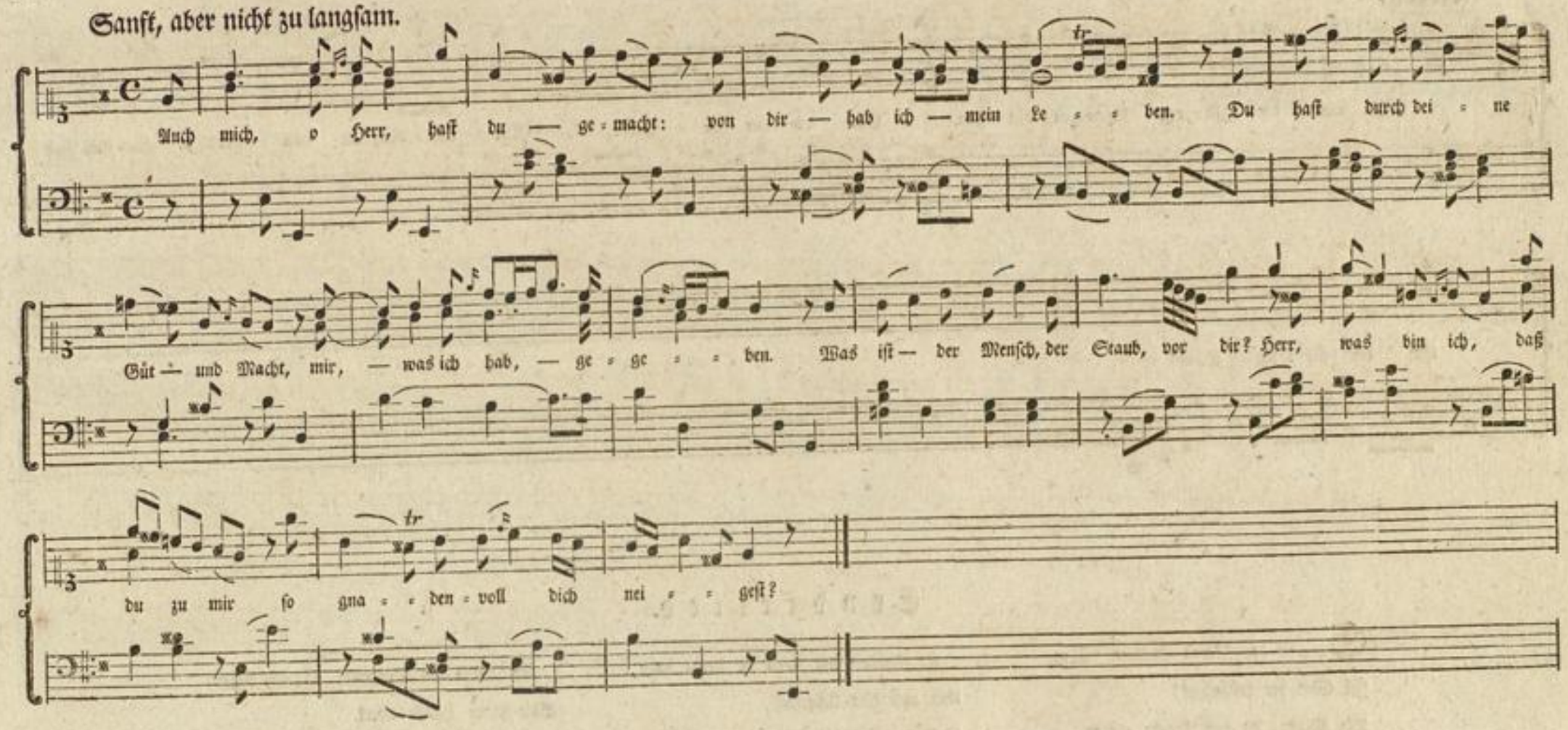
So weit der Fluren Gränzen blühen,
Iſt Gott der Lobgeſang!
Die Minen, die von Freude glühen,
Sind ihm ein ſtiller Dank!

Er ſchmückt mit Korn die leeren Auen,
Und ruft dem Ueberfluß,
Daß er, die ſeiner Macht vertrauen,
Mit Gütern füllen muß.

Er ſchafft den Sommer: und die Aehren
Sind ſeiner Hände Werk.
Sein ſind die Thäler, die uns nähren,
Der garbenvolle Berg.

Durch ihn ſind wir: und unſer Leben
Iſt ſeiner Huld Geſchenk.
Beym Brode, das er uns gegeben,
Sind wir deß eingedenk.

Auf, ſammlet, arbeitſamen Hände,
Der Erndte Weizenbrod!
Und bis zu ſeiner Schöpfung Ende
Sey unſer Loblied Gott!



Frohe Erinnerung der Wohlthaten Gottes.

Auch mich, o Herr, hast du gemacht:
Von dir hab ich mein Leben.
Du hast durch deine Güt und Macht,
Mir, was ich hab, gegeben.
Was ist der Mensch, der Staub, vor dir?
Herr, was bin ich, daß du zu mir
So gnadenvoll dich neigest?

Von Kindheit an war über mir,
Gott, deine Güte neue:
Und jedes Gute kömmt von dir,
Deß ich mich jetzt erfreue.
Wohin ich schau, entdeck ich dich;
Du segnest und erfreuest mich
Durch alle deine Werke.

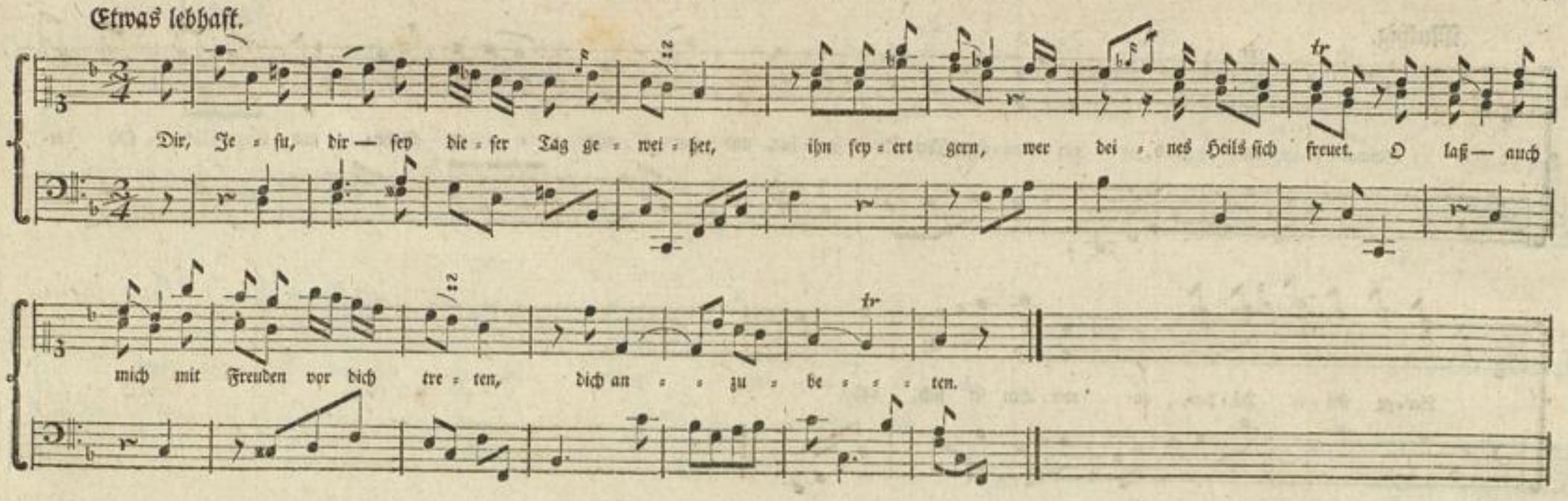
O Gott, in jedem Augenblick
Empfind ich deine Güte.
Dir dank ich meiner Tage Glück,
Dir meines Lebens Blüthe:
Dir Glieder, Sinnen und Verstand,
Dir Güter, Freund und Vaterland,
Die zahllose Freuden.

Was mich so froh und glücklich macht,
Im Leib und am Gemüthe;
So vieles Heil bey Tag und Nacht,
Ist alles deine Güte.
Durch dich gibt Berg und Wald und Flur,
Durch dich gibt jede Creatur
Mir Nahrung, Stärkung, Freude.

Kommt, Menschenkinder, kommet her!
Lobt mit mir unsern Vater!
Der uns ernährt und schützt, ist Er,
Er, unser aller Vater!
Kommt, laßt uns seiner Güte freun,
Ihm ewig, ewig dankbar seyn
Und ihm zur Ehre leben.

Gott, der bisher uns Gutes gab,
Wird ferner uns bedenken,
Und bis ins Alter, bis zum Grab
Uns Heil und Freude schenken.
Und einst im Himmel gibt uns Er
Vergnügen unaussprechlich mehr
Und höhre Seligkeiten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Sonntagslied.

Dir, Jesu, dir sey dieser Tag geweihet,
Ihn feyert gern, wer deines Heils sich freuet.
O laß auch mich mit Freuden vor dich treten,
Dich anzubeten.

Dich preist der Lobgesang der Himmelsheere,
Auch unser Tempel schall von deiner Ehre!
Auch unser Dank und unsrer Ehrfurcht Flehen
Soll dich erhöhen.

Wie freu ich mich, die Stätte zu begrüßen,
Wo Dürstenden des Lebens Bäche fließen,
Und wo dein Heil von der Erlösten Zungen
Froh wird besungen.

Vergebens lockt die Welt zu ihren Freuden,
Mein Geist soll sich an Gottes Lehre weiden:
Sein himmlisch Wort, das seine Boten lehren,
Das will ich hören.

Mit Andacht will ich heute vor dich treten:
Ich weiß, du hörst, die kindlich zu dir beten.
Der Thoren Glück, die sich der Sünde freuen,
Kann nicht gedeihen.

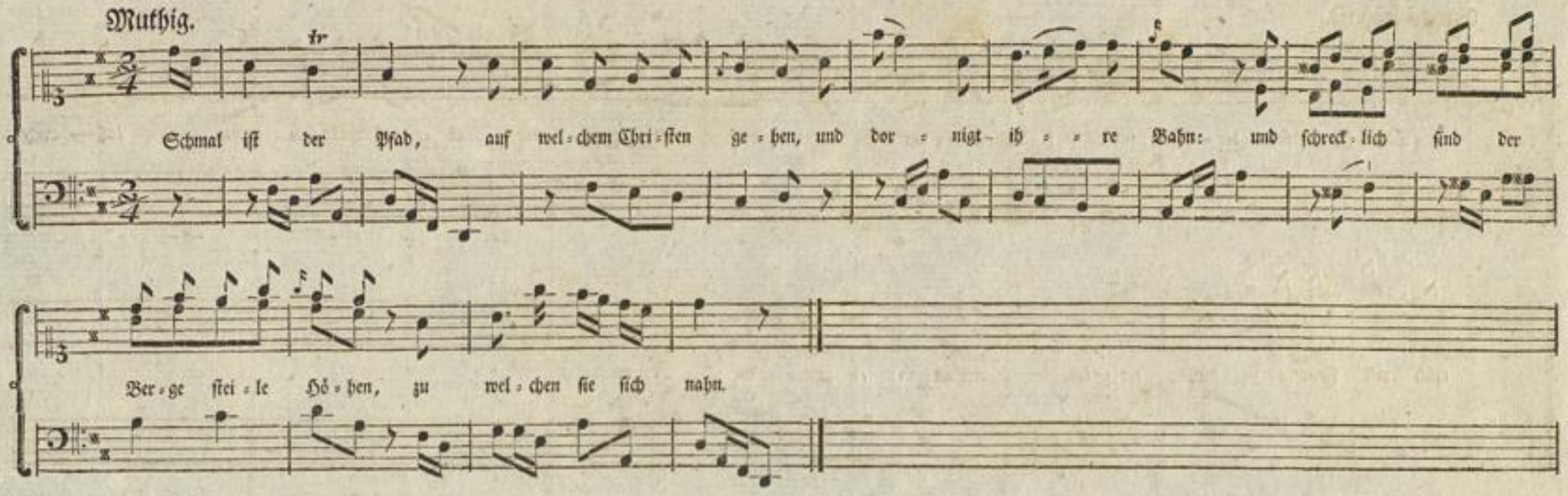
O laß auch heute deinen Geist mich lehren,
Vom Weg, der dir misfällt, mich abzukehren:
Er leite mich, daß meine ganze Seele
Zum Trost dich wähle.

Dein Tag sey mir ein Denkmal deiner Güte!
Er bring mir Heil, und lenke mein Gemüthe
Auf jenen Trost, den du der Welt erworben,
Da du gestorben.

Dich bet ich an, du Todesüberwinder!
An diesem Tag hast du zum Heil der Sünder,
Die fern von Gott in Todesschatten saßen,
Dein Grab verlassen.

Es feyre dankbar diesen Tag die Erde,
Daß jedes Land voll deines Ruhmes werde!
Lob sey, Erlöser, deinem großen Namen,
Auf ewig. Amen.

Der Weg zum Himmel.



Der Weg zum Himmel.

Schmal ist der Pfad, auf welchem Christen gehen,
Und dornigt ihre Bahn:
Und schrecklich sind der Berge steile Höhen,
Zu welchen sie sich nahn.

Doch zage nicht, o Wandrer! Gottes Hände
Sind nach dir ausgestreckt.
Schau hin, dort ist an deiner Laufbahn Ende
Das Kleinod aufgesteckt.

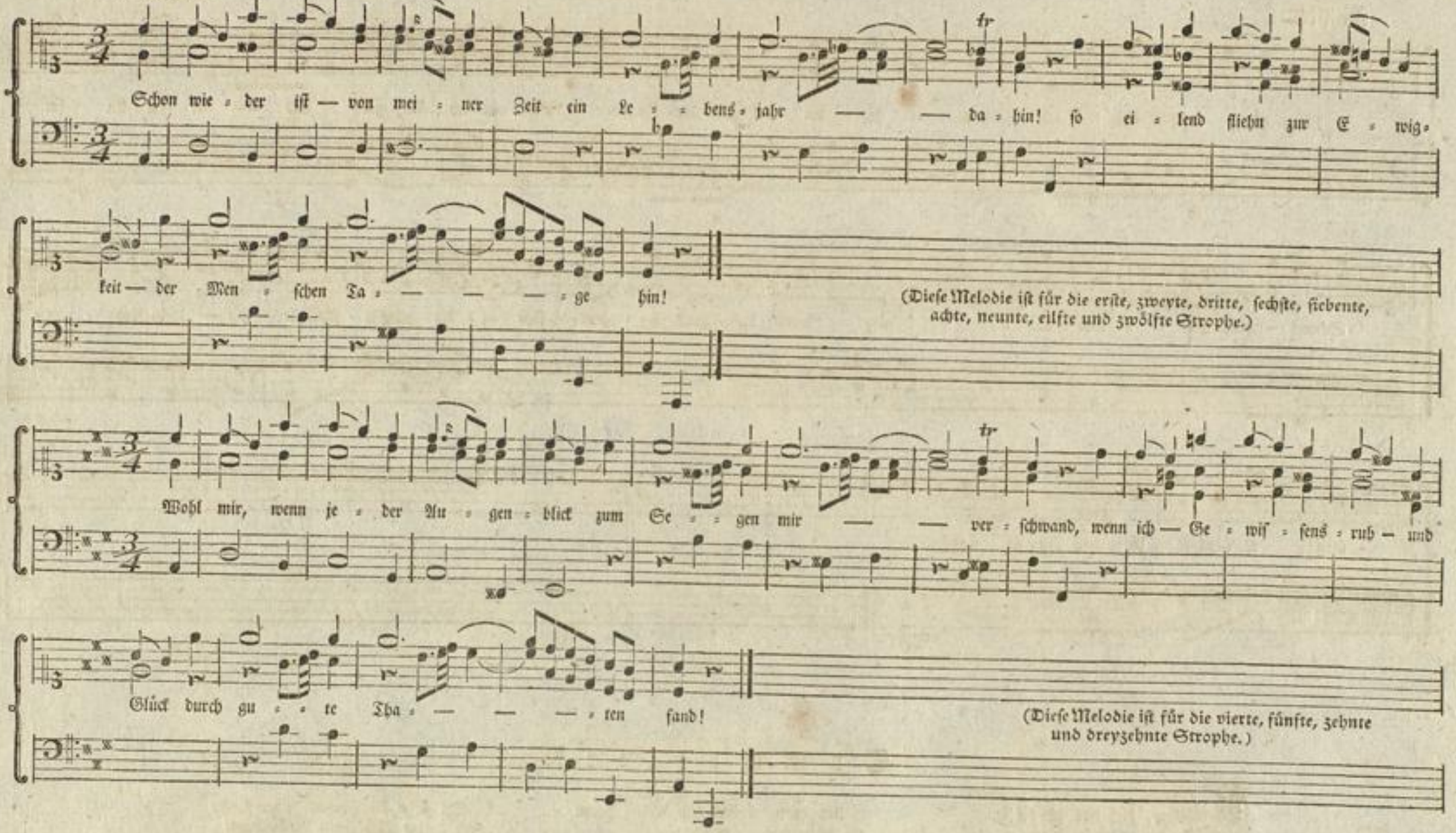
Werth ists die Kron am Ziel, nach ihr zu streben.
Wie nichts ist gegen sie
Der kurze Lauf durch dieses Pilgerleben
Und deines Kampfes Müh.

Ich walle dann in meiner Laufbahn Schranken,
Zum Kleinod muthig hin.
Wie froh werd ich dir, meinem Führer, danken,
Wenn ich am Ziele bin!

Und wenn ich nun ihn vor mir sehen werde,
Der Ueberwinder Lohn:
Dann freudevoll schwing ich mich von der Erde
Hinauf zu deinem Thron.

Neujahrslied.

Etwas langsam.



Neujahrslied.

Schon wieder ist von meiner Zeit
Ein Lebensjahr dahin!
So eilend fliehn zur Ewigkeit
Der Menschen Tage hin!

Ach, unaufhaltsam fliehen sie;
Und ich bemerk es kaum.
Des ganzen Lebens Trost und Müh
Ist nur ein kurzer Traum.

Und doch ist dieser Traum ein Theil
Von meiner Prüfungszeit,
Fruchtbar an Elend und an Heil
Für Welt und Ewigkeit.

Wohl mir, wenn jeder Augenblick
Zum Segen mir verschwand,
Wenn ich Gewissensruh und Glück
Durch gute Thaten fand!

Dann könnt ich ohne Schaam und Quaal
Itzt vor dem Richter stehn,
Und heiter die durchlebte Zahl
Der Stunden übersehn.

Doch ach, zur Hälfte ist die Zeit,
Die Gott mir gab, verträumt:
Und meines Geistes Seligkeit
In träger Ruh versäumt.

Dann werden wir uns immerdar
Gott, deiner Güte freun,

Da stehn vor meinem Angesicht
Der Lebensstunden Reihn.
Und jede ruft mich vor Gericht,
Und jede lohnt mit Pein.

Sey gnädig uns! Wer, wer vermag,
Herr, zu bestehn vor dir?
Ach prüftest du nur einen Tag,
Wo, Richter, wären wir?

Längst wären wir vor dir nicht mehr,
Der Erde längst entrückt:
Nie hätten wir die Wiederkehr
Des neuen Jahrs erblickt.

Und jedem wird dies neue Jahr
Zur Ewigkeit gedeihn.

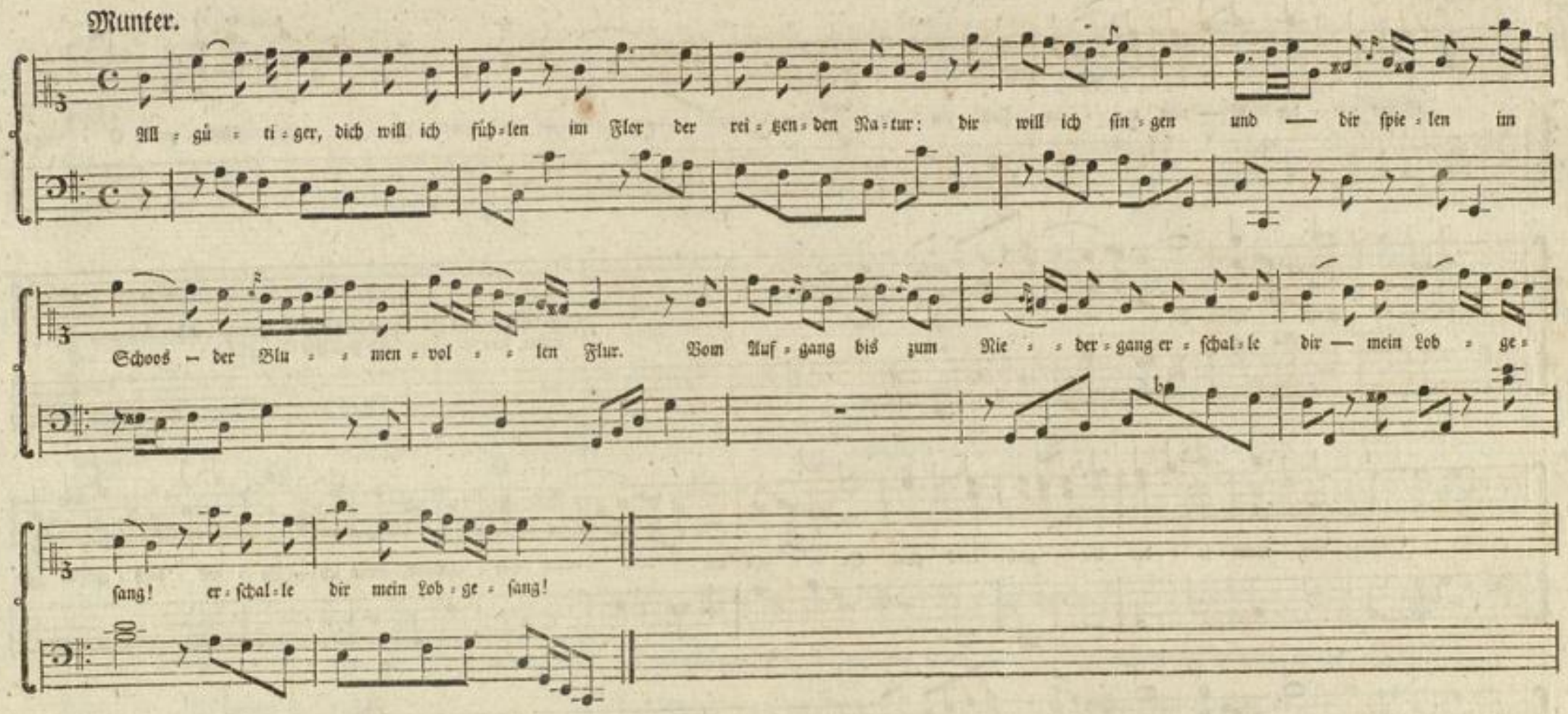
Doch, Dank sey deiner Vaterhuld!
Noch sind und leben wir!
O Gott, voll Langmuth und Geduld!
Wir leben! Dank sey dir!

Wir leben! Doch itzt näher schon
Dem Ziel der kurzen Bahn:
Und näher täglich rückt der Lohn
Der Ewigkeit heran.

Herr, lehr uns unser bestes Theil,
Des Lebens Zweck verstehn:
Zeig uns den sichern Weg zum Heil,
Und stärk uns, ihn zu gehn.

Sommerlied.

Munter.



Sommerlied.

Allgütiger, dich will ich fühlen
Im Flor der reitzenden Natur:
Dir will ich singen und dir spielen
Im Schoos der blumenvollen Flur.
Vom Aufgang bis zum Niedergang
Erschalle dir mein Lobgesang!

Du bist der Geber aller Freude!
Des Segens Schöpfer bist du, Gott!
Den Heerden gibst du ihre Weide,
Und deinen Menschenkindern Brod.
Der Wurm im Staub, die Raup am Blatt
Wird durch dich lebensfroh und satt.

Und Leben strömt mit deiner Sonne
In jeden Halm, in jede Brust:
Sie gibt den Blüthenthälern Wonne,
Und jedem Thiere Trieb zur Lust!
Belebt durch ihren milden Strahl
Feirt Hein und Flur und Berg und Thal.

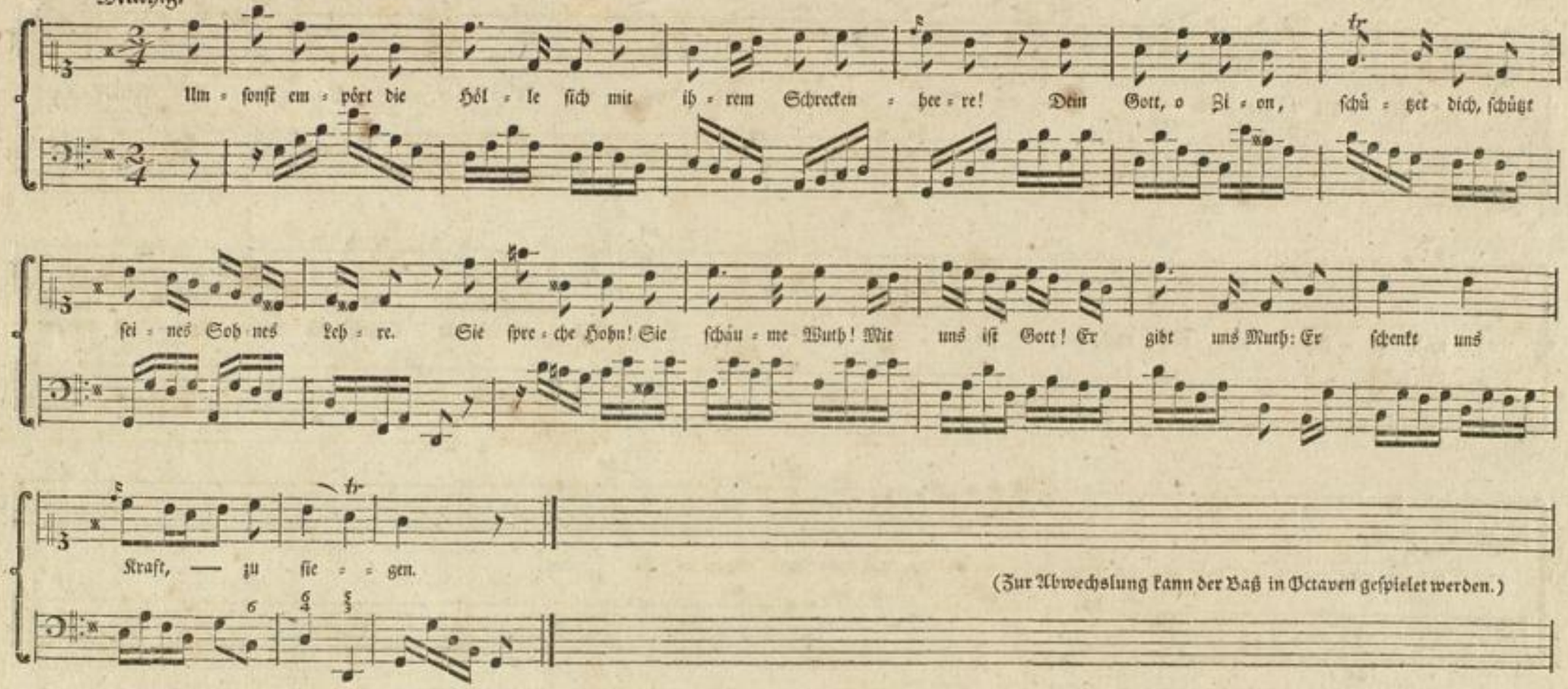
Auf unsre Saaten träufelt Segen
O Gott, mit jedem Morgenthau.
Erfrischt durch deinen sanften Regen
Lacht jugendlich die Blumenau.
Dein Bach, der aus dem Berge quillt,
Erquickt den Wandrer und das Wild.

Da stehn die Zeugen deiner Milde
Hier in der Schöpfung Heiligthum!
Weit durch die güldnen Kornegefilde
Tönt himmelan dein Schöpferruhm.
Und die Geschöpfe, satt durch dich,
Freun deiner Vatergüte sich.

Auch du frohlocke, meine Seele!
Sey Andacht, Inbrunst und Gefühl!
Von deines Schöpfers Macht erzehle
Entzückt dein frommes Saitenspiel.
Vom Aufgang bis zum Niedergang
Erschalle Gott dein Lobgesang!

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Muthig.



(Zur Abwechslung kann der Baß in Octaven gespielet werden.)

Die Fortdauer der Lehre Jesu.

Umsonst empört die Hölle sich
Mit ihrem Schreckenheere!
Dein Gott, o Zion, schützet dich,
Schützt seines Sohnes Lehre.
Sie spreche Hohn! Sie schäume Wuth!
Mit uns ist Gott! Er gibt uns Muth:
Er schenkt uns Kraft, zu siegen.

Wenn Tausende zu Schmach und Tod
Sich gegen dich verschwören:
Sey muthig! Deines Glaubens Gott
Wird ihren Rath zerstören.
Durch ihn, der einst mit starker Hand
Das Heer der Hölle überwand,
Wirst du den Sieg behalten.

Jahrtausende bekämpft es schon
Das Heiligthum der Christen:
Spricht trotzend unsrer Kirche Hohn
Und droht, sie zu verwüsten.
Umsonst ist seines Frevels Müh:
Noch unerschüttert stehet sie
Auf ihrem Felsengrunde.

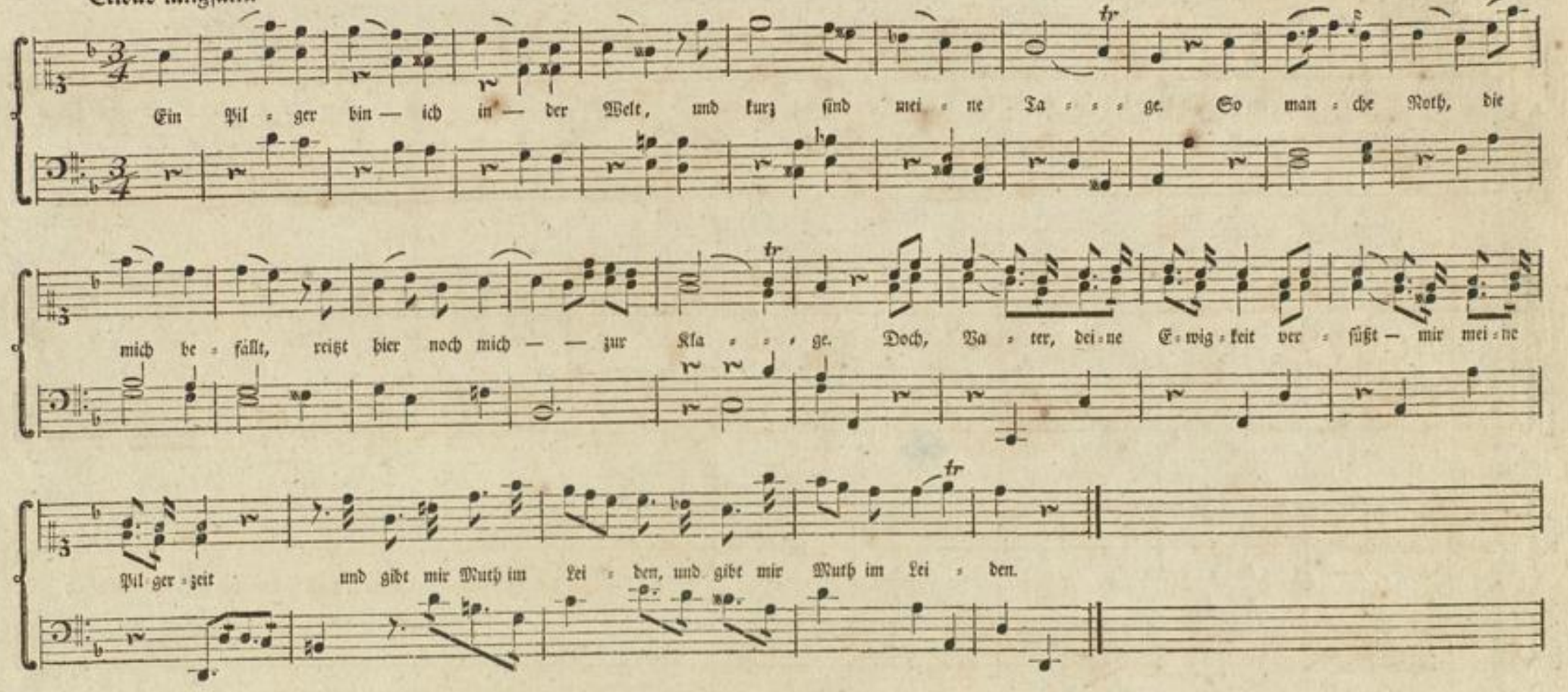
Wo sind mit ihres Armes Macht
Die wüthenden Zerstörer?
Wo sind sie? In des Grabes Nacht,
Da liegen die Empörer.
Gott sah von seiner Allmacht Thron
Der Starken Trotz, der Spötter Hohn,
Und stürzte sie zu Boden.

Auf ihrer Feinde Trümmern steht
Siegprangend Jesu Lehre.
Sie steht, die Kirche Christi steht,
Wie ein Gebirg im Meere.
Nicht wilder Wellen Ungestüm,
Nicht der erbosten Feinde Grimm
Vermag, sie zu erschüttern.

Und Erd und Himmel wird vergehn;
Doch Jesu Wort wird bleiben:
Wenn seine Feinde, die es schmähn,
Vor ihm, wie Spreu, zerstäuben.
Wohl uns, wenn wir uns, Jesu, dein
Und deiner Wahrheit gläubig freun!
Auch wir, wir werden bleiben!

Dieſes und jenes Leben.

Etwas langſam.



Dieſes und jenes Leben.

Ein Pilger bin ich in der Welt,
Und kurz ſind meine Tage.
So manche Noth, die mich befällt,
Reitzt hier noch mich zur Klage.
Doch, Vater, deine Ewigkeit
Verſüßt mir meine Pilgerzeit
Und gibt mir Muth im Leiden.

Itzt, da der Sünde Joch mich drückt,
Seufzt meine ſchwache Seele:
Wie bald iſt nicht mein Herz berückt!
Wer merkt, wie oft er fehle?
Doch einſt werd ich von Fehlern rein,
Ganz heilig und ganz ſelig ſeyn.
Dies tröſtet meine Seele.

Vor meinen Augen wandeln ſie,
Die dich, Verſöhner, ſchmähen.
Der Erde Reitz verblendet ſie,
Daß ſie dein Heil nicht ſehen.
Einſt bebt der Spötter Heer vor dir,
Vor deinem Richterblick: doch wir,
Wir werden vor dir jauchzen.

In ſtillen Nächten wein ich, Herr,
Hinauf zu deiner Höhe.
Mein ſchwaches Herz ſeufzt freudenleer,
Wenn ich den Morgen ſehe.
Ein Blick gen Himmel tröſtet mich!
Und meine Thränen ſtillen ſich
Einſt ganz in jenem Leben.

Wenn mich der Zukunft Schickſal ſchreckt,
Die Noth in fernen Tagen;
Wenn ſie die Sorg in mir erweckt,
Ob ich ſie werd ertragen:
So mildert mir die Ewigkeit
Die Laſten dieſer Pilgerzeit
Und gibt dem Herzen Stärke.

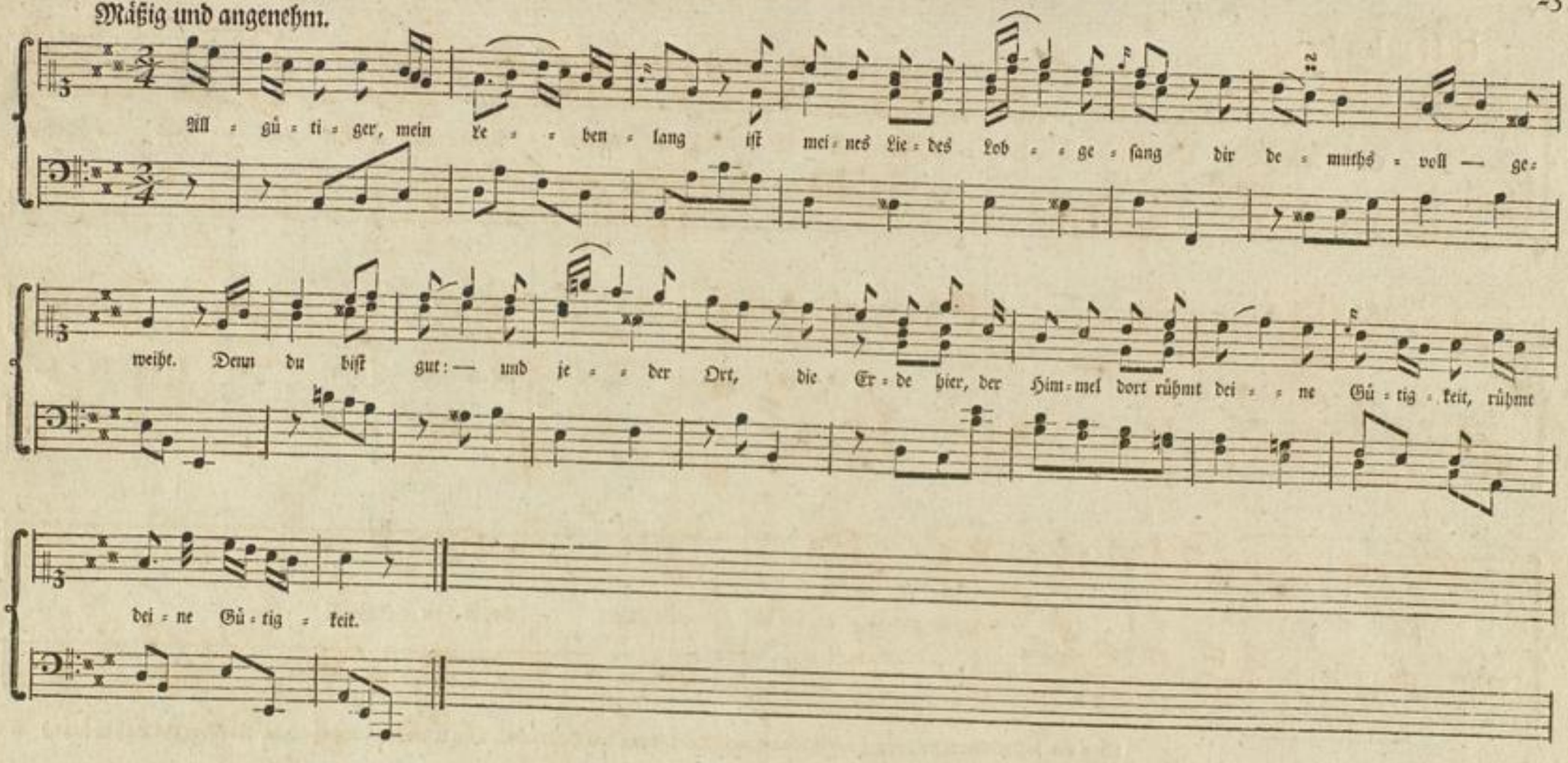
Der Tod, der itzt von ferne dräut,
Wenn er mir näher winket;
Wenn nach der Arbeit dieſer Zeit
Mein Haupt zum Schlummer ſinket:
So ſterb ich froh. An Jeſu Thron
Iſt ſeiner Ueberwinder Lohn
Auch mir, auch mir bereitet.

Herr, dieſen Troſt, der mich erfreut,
Vermehr in meinem Herzen.
Mich ſtärke deine Ewigkeit
Bey meiner Wallfahrt Schmerzen.
Sie ſey in meinem Tod mein Heil
Und einſt mein langgewünſchtes Theil,
Mit deinen Auserwählten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Lob des Allgütigen.

Mäßig und angenehm.



Lob des Allgütigen.

Allgütiger, mein Lebenlang
Ist meines Liedes Lobgesang
Dir demuthsvoll geweiht.
Denn du bist gut: und jeder Ort,
Die Erde hier, der Himmel dort
Rühmt deine Gütigkeit.

Die Sonne, Vater, trägt dein Bild:
Sie ist, wie du, so stark und mild,
So segenvoll, wie du.
Es strömt aus ihr mit jedem Strahl
Licht und Erquickung ohne Zahl
Durch dich der Erde zu.

In jeder Anmuth der Natur,
In jedem Blümchen auf der Flur
Fühl ichs, wie gut du bist.
Selbst, wenn dein Wettersturm uns dräut,
Seh ich, wie Reitz und Fruchtbarkeit
Aus Donnerwolken fließt.

Ja, Herr, unendlich gut bist du!
Der Morgen rufts dem Mittag zu:
Der Tag dem Abendroth.
Die Flur bedeckt mit Schnee und Eis
Rühmt Erndtefeldern deinen Preis,
Jehovah Zebaoth!

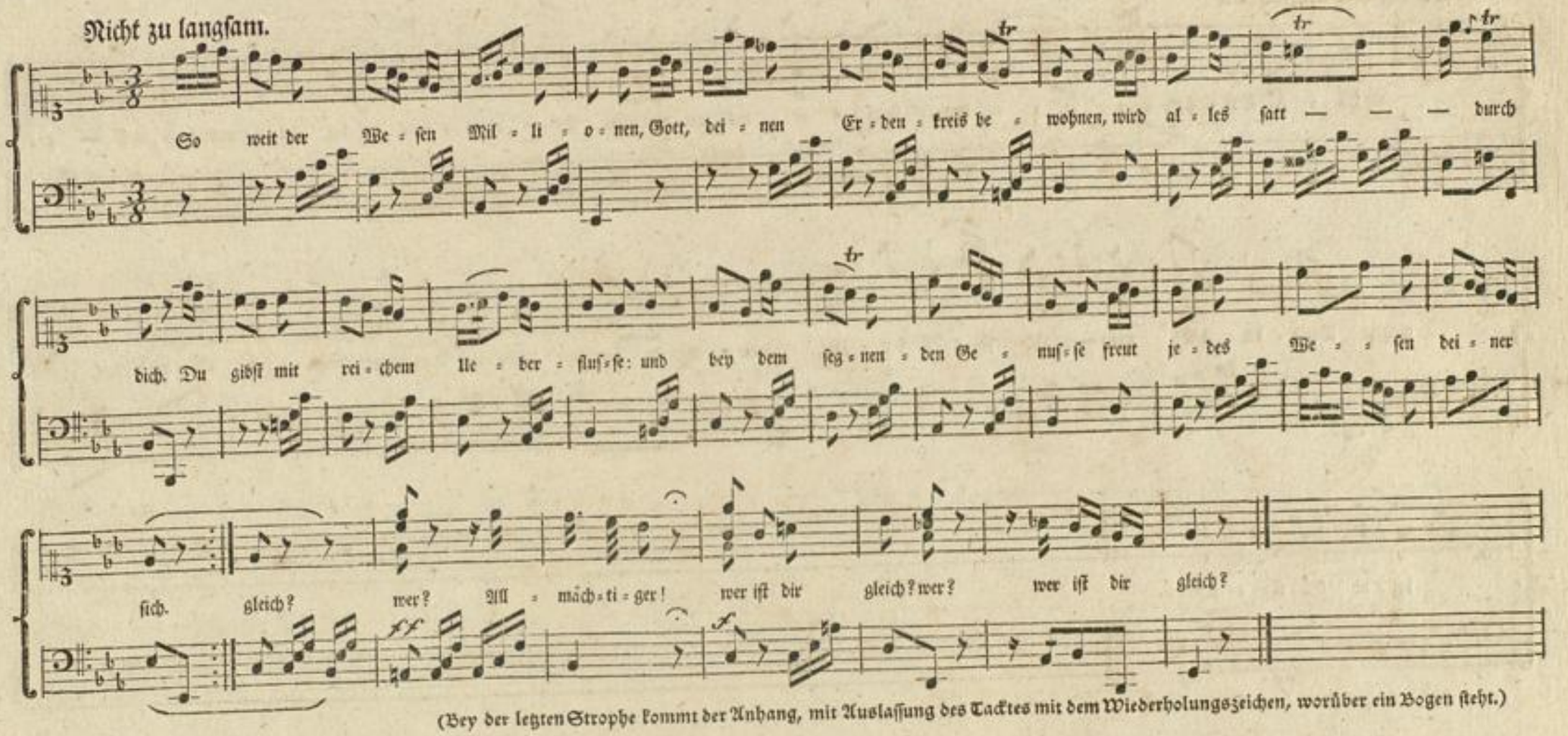
Nichts ist von deinem Wohlthun leer:
Das kleinste Sandkorn an dem Meer
Ist deiner Güte Preis.
Der Wurm im Staube lebt durch dich:
Durch dich freut er des Lebens sich,
Und stirbt auf dein Geheiß.

Aus deines Segens Ueberfluß
Schöpft unaufhörlichen Genuß
Der Engel, dort am Thron:
Und hier, an unsrer Wallfahrt Grab,
Strömt Seligkeit durch dich herab
Auf jeden Erdensohn.

Doch wer? wer faßts, wie gut du bist?
Undenkbar, wie dein Wesen, ist
Gott, deine Freundlichkeit.

Im Staube bet ich an vor dir!
Gebenedeyet sey sie mir
Nun und in Ewigkeit!

Herbstlied.



(Bey der letzten Strophe kommt der Anhang, mit Auslassung des Tactes mit dem Wiederholungszeichen, worüber ein Bogen steht.)

Herbstlied.

So weit der Wesen Millionen,
Gott, deinen Erdenkreis bewohnen,
Wird alles satt durch dich.
Du gibst mit reichem Ueberflusse:
Und bey dem segnenden Genusse
Freut jedes Wesen deiner sich.

Dein ist das Brod! Uns zu ernähren,
Schuf deine Hand die güldnen Aehren,
Von reifen Körnern schwer.
Itzt, da wir frölich sie genießen,
Sey deine Vaterhuld gepriesen!
Denn dein ist unser Brod, o Herr!

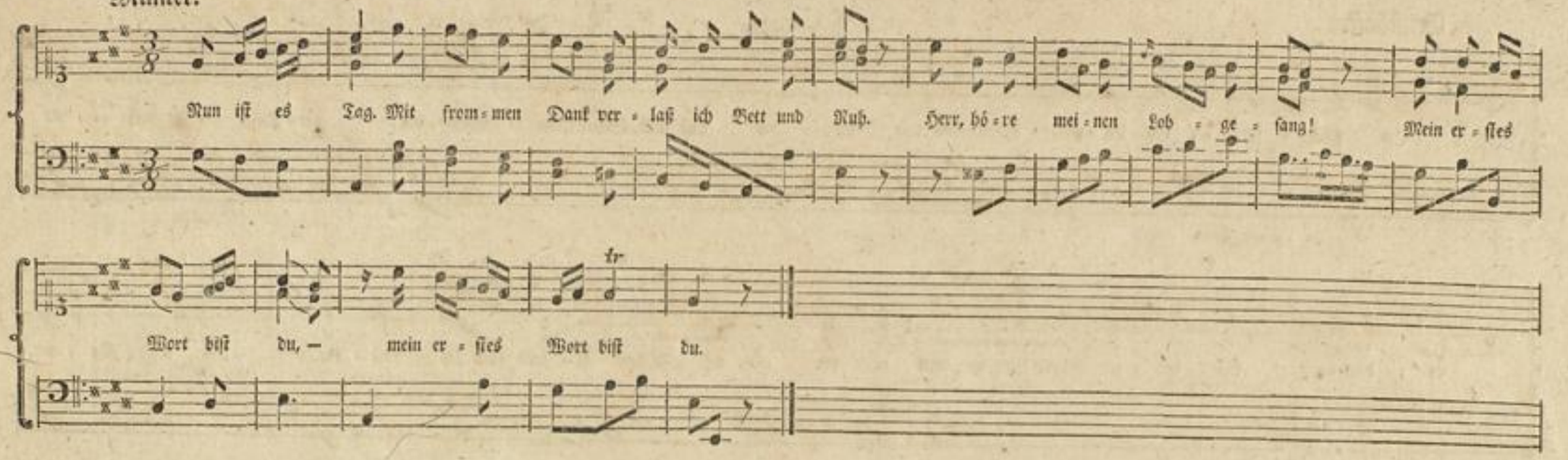
Dein ist die Frucht an Strauch und Bäumen!
Du ließst die milde Knospe keimen,
Und blühen, und gedeihn.
Die reifen Früchte, die uns laben,
Was Garten, Forst und Trift uns gaben,
Was Scheun und Tenne zollt, ist dein!

Dein sind die traubenvollen Reben!
Du gibst den Beeren Saft, und Leben
Und Kraft gibst du dem Wein.
Durch ihn strömt Muth in unsre Glieder
Und Frölichkeit in unsre Lieder.
Herr, du sollst unser Loblied seyn.

Dein, Herr, ist alles. Du beglückest,
Du segnest, sättigst und erquickest
Dein gränzenloses Reich.
In deinem ganzen Weltgebiete
Regierest du mit Vatergüte.
Allmächtiger, wer ist dir gleich?

Morgenlied.

Munter.



Morgenlied.

Nun ist es Tag. Mit frommen Dank
Verlaß ich Bett und Ruh.
Herr, höre meinen Lobgesang:
Mein erstes Wort bist du.

Wie hat der Schlummer mich erquickt!
Ich fühle neuen Muth.
Vor Tausenden bin ich beglückt,
Die nicht so sanft geruht.

Mein neues Leben dank ich dir,
Dir die verjüngte Kraft.
Denn beydes, Vater, hast du mir
Auf mein Gebet verschafft.

Ich nehms aus deinen Händen hin
Mit froher Dankbarkeit.
Herr, was ich habe, was ich bin,
Sey ewig dir geweiht.

Mein ganzes Leben preise dich!
Dein soll mein Herz sich freun.
Nur, bester Vater, lehre mich,
Fromm und dir treu zu seyn.

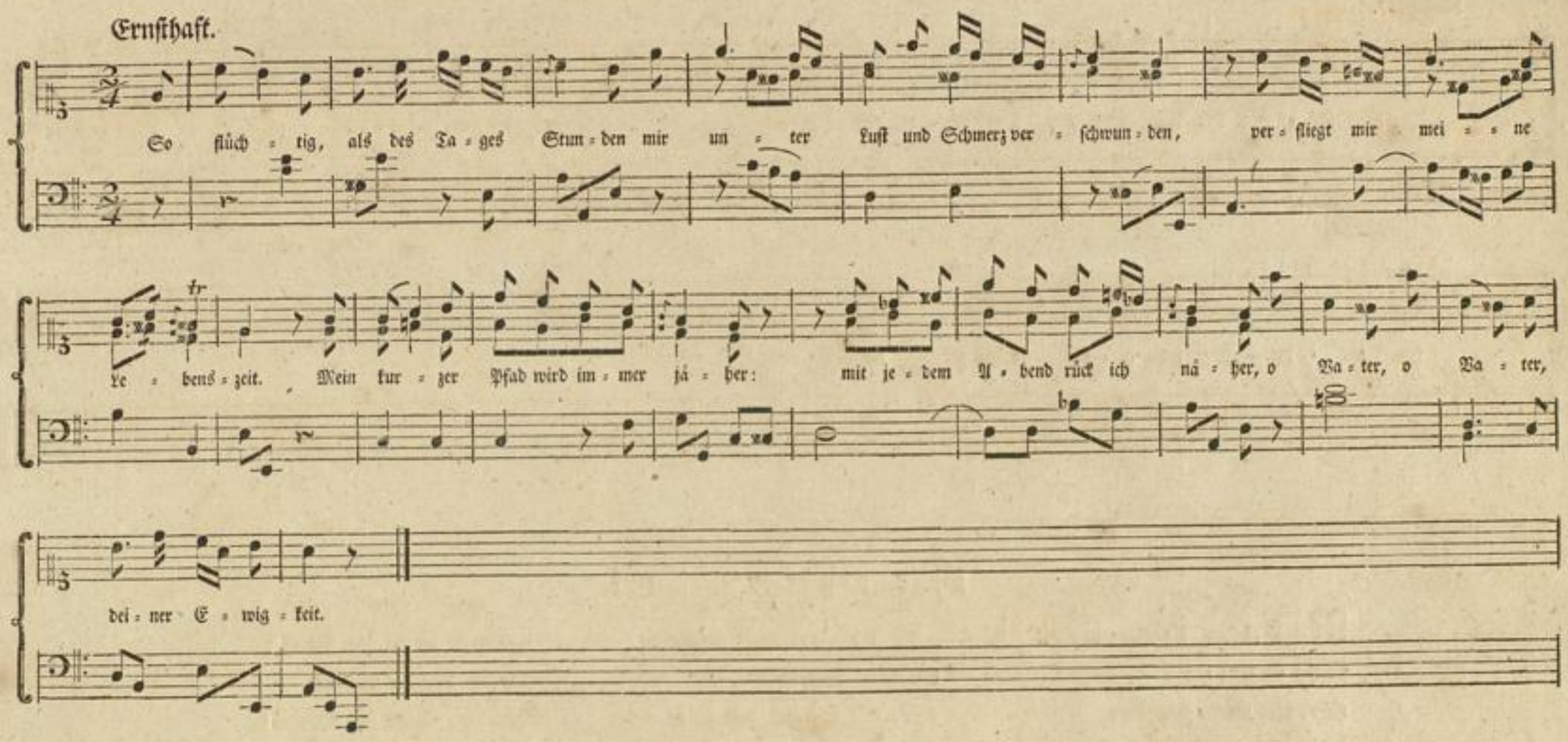
Der Erdenlüste Eitelkeit
Berücke nie mein Herz.
Gib Klugheit bey der Frölichkeit:
Und Mäßigung im Schmerz.

Kurz ist der Eitelkeit Genuß,
Die mir die Welt versprach.
Und Reue, Marter und Verdruß
Folgt ihren Freuden nach.

Ich schwacher Pilger in der Zeit,
Will ihre Lüste fliehn.
Nur um das Heil der Ewigkeit
Soll sich mein Geist bemühn.

Dann wird es niemals mich gereun,
Daß ich den Tag durchlebt:
Ich werde froh und selig seyn,
Wenn man mich einst begräbt.

Abendlied.



Abendlied.

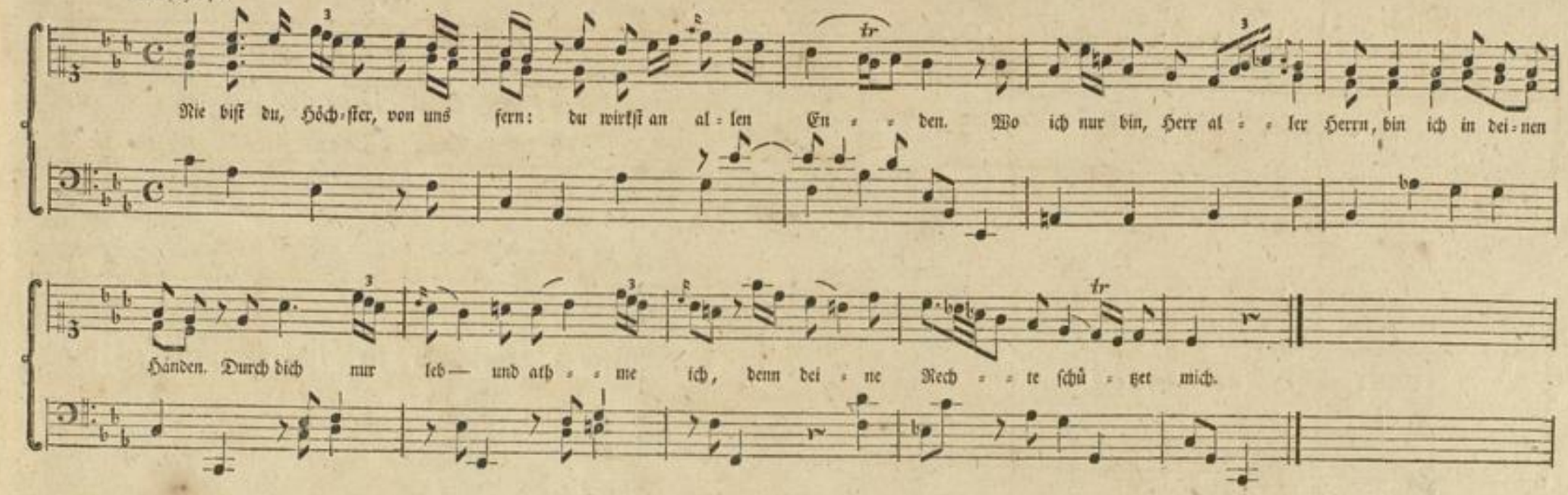
So flüchtig, als des Tages Stunden
Mir unter Lust und Schmerz verschwunden,
Verfliegt mir meine Lebenszeit.
Mein kurzer Pfad wird immer jäher:
Mit jedem Abend rück ich näher,
O Vater, deiner Ewigkeit.

Vielleicht hat deine milde Sonne
Zum letztenmal mit Lebenswonne
Und Jugendkraft mein Herz erquickt.
Eh noch die Morgensonne glühet,
Bin ich vielleicht, wie Gras, verblühet,
Verblühet, und der Erd entrückt.

Ach, Gott, ich denks mit Furcht und Beben!
Vor deinem Antlitz steht mein Leben,
Steht jede Neigung, jede That.
Sey gnädig, Ewiger! Verschone!
Ich seufze: Ach, in deinem Sohne
Sey gnädig meiner Missethat.

Sieh diese Thränen meiner Reue:
Herr, ich gelobe dir aufs neue,
Mich treuer deinem Dienst zu weihn.
Bald fällt auf meine Augenlieder
Von dir gesandt, der Schlummer nieder.
O laß ihn sanft und stärkend seyn.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Gottes Allgegenwart.

Nie bist du, Höchster, von uns fern:
Du wirkst an allen Enden.
Wo ich nur bin, Herr aller Herrn,
Bin ich in deinen Händen.
Durch dich nur leb und athme ich,
Denn deine Rechte schützet mich.

Du weißt, was ich gedenke: du,
Du prüfest meine Seele.
Du siehst es, wenn ich Gutes thu:
Du siehst es, wenn ich fehle.
Nichts, nichts kann deinem Aug entfliehn,
Nichts deinen Händen mich entziehn.

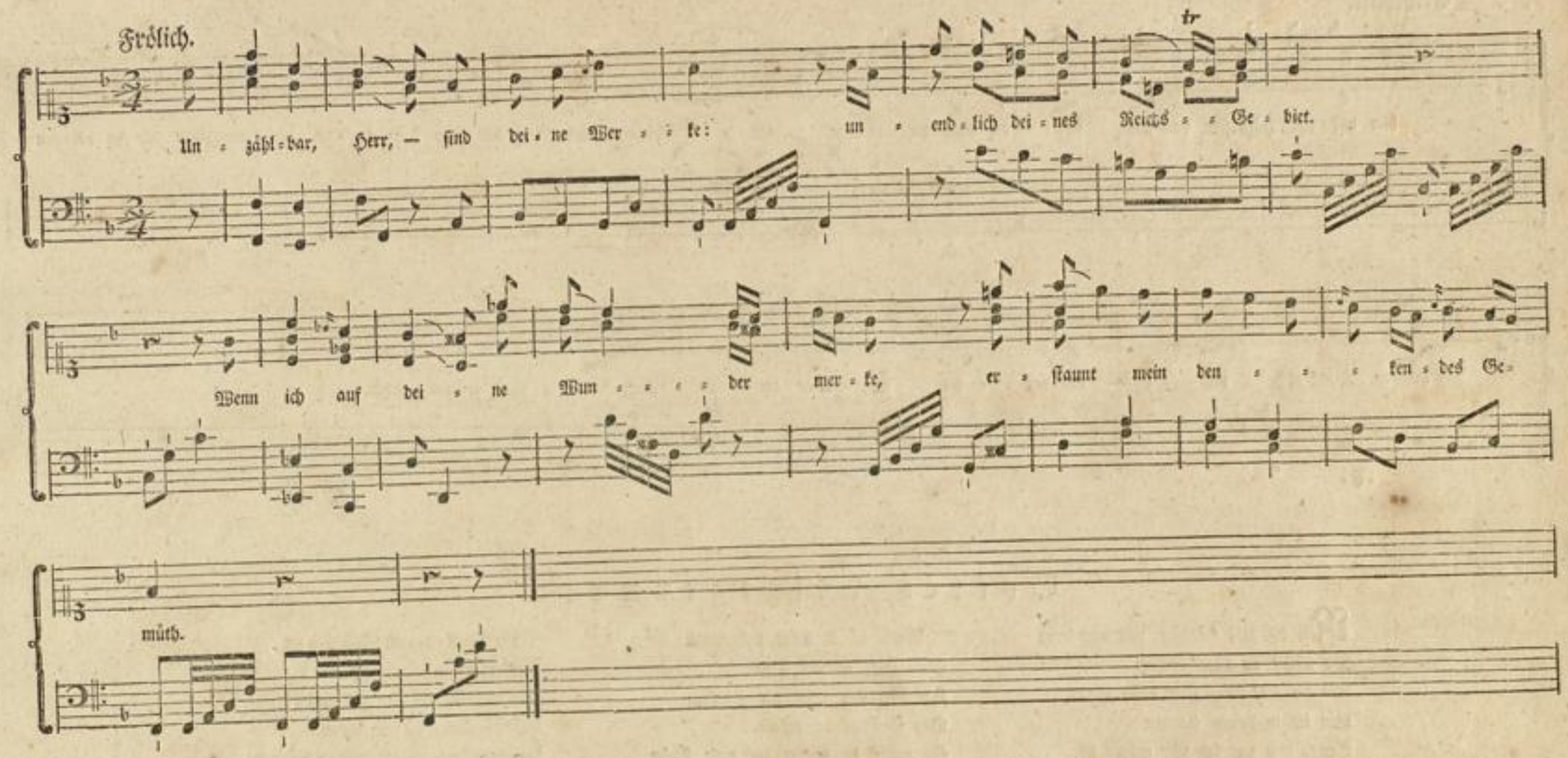
Wenn ich in stiller Einsamkeit
Mein Herz an dich ergebe,
Und fern von Welt und Eitelkeit
Den Geist zu dir erhebe,
So merkst du gnädig auf mein Flehn
Und läßt mich Trost und Freude sehn.

Du merkst es, wenn des Herzens Rath
Verkehrte Wege wählet:
Und bleibt auch eine böse That
Vor Menschen hier verheelet,
So weißt du sie, und züchtigst mich
Zu meiner Besserung väterlich.

Du höreſt meinen Seufzern zu,
Daß Hülfe mir erscheine.
Voll Mitleid, Vater, zählest du
Die Thränen, die ich weine.
Du siehst und wägest meinen Schmerz
Und stärkst mit deinem Trost mein Herz.

O drück, Allgegenwärtiger,
Dies tief in meine Seele.
Daß, wo ich bin, nur dich, o Herr,
Mein Herz zur Zuflucht wähle:
Daß ich dein heilig Auge scheu,
Und dir zu dienen eifrig sey.

Laß überall gewissenhaft
Nach deinem Wort mich handeln:
Und stärke mich dann auch mit Kraft,
Getrost vor dir zu wandeln.
Daß du, o Gott, stets um mich seyst,
Dies tröst und bessre meinen Geist!



Lobgesang.

Unzählbar, Herr, sind deine Werke:
Unendlich deines Reichs Gebiet.
Wenn ich auf deine Wunder merke,
Erstaunt mein denkendes Gemüth.

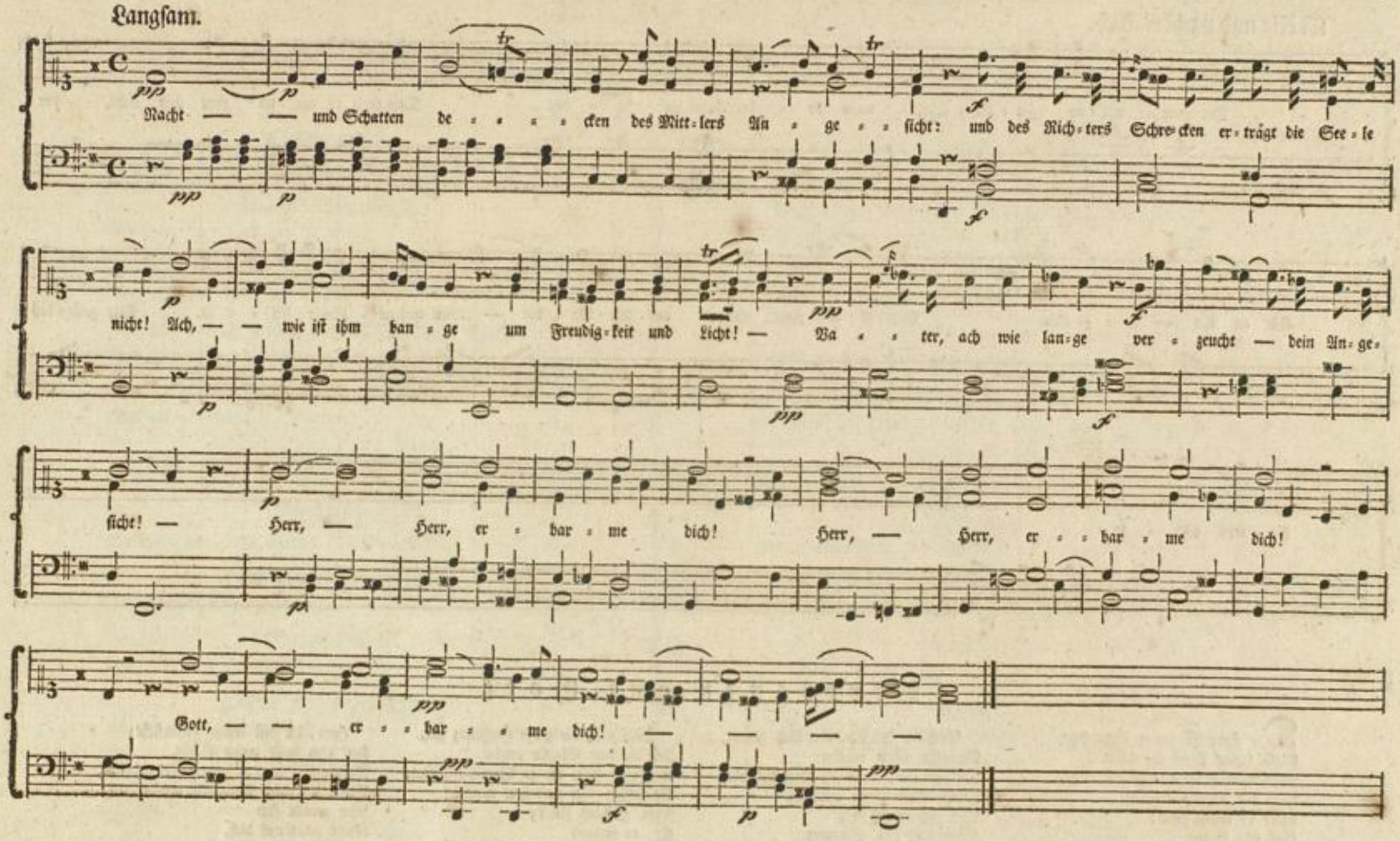
Wohin ich meine Augen kehre,
Entdeck ich deiner Allmacht Spur:
Von hier bis zu dem fernsten Meere
Bist du der Vater der Natur.

Du sprichst: und Segensquellen strömen
Auf uns in jeder Jahreszeit:
Du sprichst: und die Geschöpfe nehmen
Aus deinen Händen Seligkeit.

Dir, Herr, gebühret Preis und Stärke!
Dich beten Erd und Himmel an.
Gott, groß sind deiner Hände Werke!
Wer auf sie merkt, hat Lust daran.

Nie werd ich deines Lobes müde,
Und nie in deinem Dienste matt.
Mein Herz lobsinge deiner Güte,
So lang mein Blut Bewegung hat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg



Ueber die Finsterniß kurz vor dem Tode Jesu.

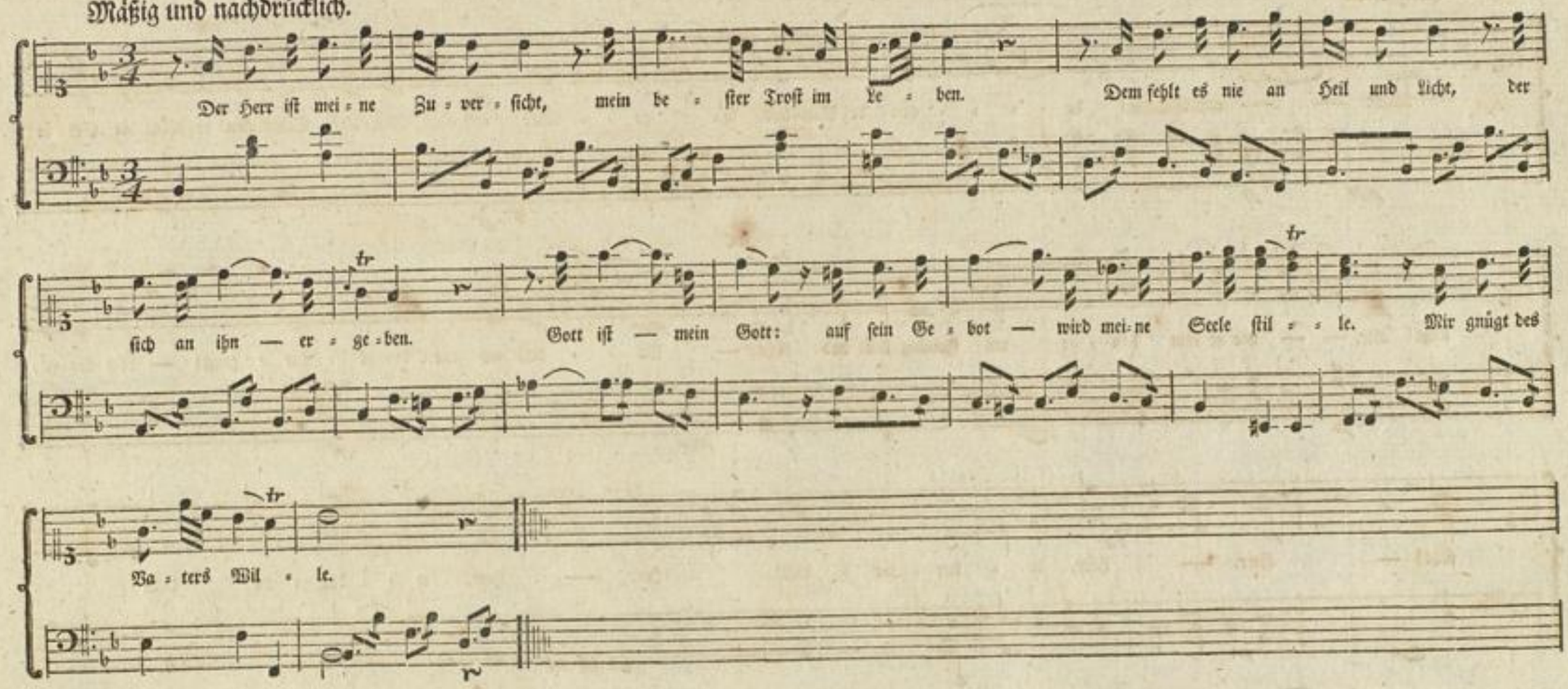
Nacht und Schatten decken
Des Mittlers Angesicht:
Und des Richters Schrecken
Erträgt die Seele nicht!
Ach, wie ist ihm bange
Um Freudigkeit und Licht!
Vater, ach wie lange
Verzeucht dein Angesicht!
Herr, Herr, erbarme dich!
Herr, Herr, erbarme dich!
Gott, erbarme dich!

Nacht und Schatten decken
Das Mördervolle Land:
Und bewehrt mit Schrecken
Ist, Rächer, deine Hand.
Selbst die Frevler zagen:
Nun ruht ihr frecher Spott:
Wehgeschrey und Klagen
Ertönen auf zu Gott.
Herr, Herr, erbarme dich!
Herr, Herr, erbarme dich!
Gott, erbarme dich!

Ach nun fühlt der Spötter,
Der Gottes Sohn entehrt,
Daß der Gott der Götter
Ihn vor der Welt verklärt.
An des Abgrunds Stufen,
Dem er sich frech genaht,
Möcht er itzt noch rufen
Zu ihm, der für ihn bat.
Herr, Herr, erbarme dich!
Herr, Herr, erbarme dich!
Gott, erbarme dich!

Vertrauen auf Gott.

Mäßig und nachdrücklich.



Vertrauen auf Gott.

Der Herr ist meine Zuversicht,
Mein bester Trost im Leben.
Dem fehlt es nie an Heil und Licht,
Der sich an ihn ergeben.
Gott ist mein Gott:
Auf sein Gebot
Wird meine Seele stille.
Mir gnügt des Vaters Wille.

Wer wollte dir, Herr, nicht vertraun?
Du bist des Schwachen Stärke.
Die Augen, welche zu dir schaun,
Sehn deine Wunderwerke.
Herr, groß von Rath,
Und stark von That!
Mit gnadenvollen Händen
Wirst du dein Werk vollenden.

Noch nie hat sich, wer dich geliebt,
Verlassen sehen müssen:
Du läßt ihn, wenn ihn Noth umgiebt,
Doch deinen Trost genießen.
Des Frommen Herz
Wird frey von Schmerz.
Der Sünder eitles Dichten
Wird einst dein Rath zernichten.

Drum hoff, o Seele, hoff auf Gott!
Der Thoren Trost verschwindet;
Wenn der Gerechte selbst im Tod
Ruh und Erquickung findet.
Wenn jener fällt,
Ist er ein Held:
Er steht, wenn jene zittern,
Ein Fels in Ungewittern.

Wirf nicht die große Hoffnung hin,
Die dir dein Glaube reichet.
Verflucht sind, die zu Menschen fliehn;
Verflucht, wer von ihm weichet!
Dein Heiland starb;
Er, er erwarb
Auf seinem Todeshügel,
Dir deines Glaubens Siegel.

Sey unbewegt, wenn um dich her
Sich Ungewitter sammeln!
Gott hilft, wenn Christen freudenleer
Zu ihm um Gnade stammeln.
Die Zeit der Quaal,
Der Thränen Zahl
Zählt er: er wiegt die Schmerzen,
Und wälzt sie von dem Herzen.

Herr, du bist meine Zuversicht;
Auf dich hofft meine Seele.
Du weißt, was meinem Glück gebricht,
Wenn ich mich kümmernd quäle.
Wer wollte sich
Nicht ganz auf dich,
Allmächtiger, verlassen,
Und sich in Kummer fassen?

In deine Hand befehl ich mich,
Mein Wohlseyn und mein Leben.
Mein hoffend Auge blickt auf dich:
Dir will ich mich ergeben.
Sey du mein Gott;
Und einst im Tod
Der Fels, auf den ich traue,
Bis ich dein Antlitz schaue.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Inhalt.

Sommerlied.
Allgütiger, dich will ich fühlen — Seite 20

Lob des Allgütigen.
Allgütiger, mein Lebenlang ist meines — 23

Osterlied.
Amen! Lob und Preis und Stärke — 4

Frohe Erinnerung der Wohlthaten Gottes.
Auch mich, o Herr, hast du gemacht: — 16

Demüthigung vor Gott.
Betet an vor Gott, ihr Sünder — 1

Beschleunigung der Buße.
Christ, sey achtsam, sey bereit! — 12

Passionslied.
Da stehest du, Sohn Gottes, von Frevlern — 6

Vertrauen auf Gott.
Der Herr ist meine Zuversicht, — 30

Sonntagslied.
Dir, Jesu, dir sey dieser Tag geweihet — 17

Dieses und jenes Leben.
Ein Pilger bin ich in der Welt — 22

Passionslied.
Einst, als dich im Gerichte der Sünden — 2

Der Frühling.
Erwacht zum neuen Leben steht vor mir — 14

Todesfreudigkeit.
Gott, dem ich lebe, deß ich bin — 9

Gottes Größe in der Natur.
Groß ist der Herr! Von seiner Macht — 7

Die Würde des Christen.
Ich bin ein Christ! Mein Herz ist ruhig, — 8

Der gestirnte Himmel.
Mit heilgem Grauen blick ich hin — Seite 10

Ueber die Finsterniß kurz vor dem Tode Jesu.
Nacht und Schatten decken des Mittlers — 29

Gottes Allgegenwart.
Nie bist du, Höchster, von uns fern: — 27

Morgenlied.
Nun ist es Tag. Mit frommen Dank — 25

Der Weg zum Himmel.
Schmal ist der Pfad, auf welchem Christen gehen — 18

Neujahrslied.
Schon wieder ist von meiner Zeit — 19

Pfingstlied.
Sey, Weltversöhner, sey gepreist! — 5

Loblied für das Seelenleiden Jesu.
Sieh, Gottes Lamm, wir fallen anbetend vor dir — 3

Abendlied.
So flüchtig, als des Tages Stunden — 26

Erndtelied.
So weit der Fluren Gränzen blühen, ist Gott — 15

Herbstlied.
So weit der Wesen Millionen, Gott, deinen — 24

Die Fortdauer der Lehre Jesu.
Umsonst empört die Hölle sich mit ihrem — 21

Lobgesang.
Unzählbar, Herr, sind deine Werke: — 28

Weihnachtslied.
Vom Grab, an dem wir wallen, — 11

Der Tag des Weltgerichts.
Wann der Erde Gründe beben, und in — 13

Leipzig,
gedruckt bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf,
1780.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg